

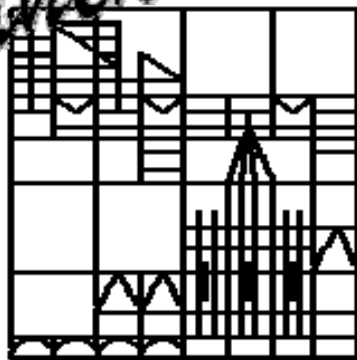
Petra Hätscher
Anja Kersting
Oliver Kohl-Frey

Perspektiven der Literatur- und Informationsversorgung

Ergebnisse der Befragung der
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
der Universität Konstanz 2007

Bibliothek aktuell

Sonderheft 16



Petra Hätscher

Die Bibliothek in den Augen der Universität

Ergebnisse der Befragung der
Lehrenden an der Universität Konstanz

Konstanz 2007

Bibliothek Aktuell : Sonderheft 16

Bibliothek der Universität Konstanz
Universitätsstr. 10 78457 Konstanz

Elektronische Version im pdf-Format:
<http://www.uni-konstanz.de/ZE/Bib/vv/bash/14.htm>

ISBN 3-89318-017-6

I. Management Summary

Die vorliegende Befragung „Perspektiven der Literatur- und Informationsversorgung“ wurde im Auftrag der Arbeitsgruppe Bibliothekskonzept durchgeführt und basiert auf Experteninterviews mit Vertretern¹ aller Fachbereiche im Sommersemester 2006. Auftrag und Zielsetzung ist die Erhebung von repräsentativen Daten zu Nutzungsverhalten, Defiziten in der Versorgung sowie Erwartungen an die zukünftige Literatur- und Informationsversorgung. Die Ergebnisse der Befragung sind bei einer Rücklaufquote von 46.1% repräsentativ.

Über alle Fachbereiche und Statusgruppen sind Bücher und elektronische Zeitschriften die Medientypen, die von den Wissenschaftlern der Universität am intensivsten genutzt werden. Bezogen auf die einzelnen Fachbereiche gibt es jedoch eine Vielzahl von Unterschieden. So werden Bücher v.a. in der Sektion Geisteswissenschaften und im Fachbereich Jura genutzt, wohingegen bei den Naturwissenschaften lediglich die Mathematiker intensive Büchnutzer sind. Gedruckte Zeitschriften spielen ebenfalls in den Geisteswissenschaften sowie in Jura eine sehr große Rolle, wohingegen elektronische Publikationen in den Natur- und Sozialwissenschaften die sehr viel größere Bedeutung haben.

Dieses tatsächliche Recherche- und Nutzungsverhalten muss im Zusammenhang mit der Erwartungshaltung aller Fächer gesehen werden, einen Ausbau des elektronischen Zeitschriftenangebots zu wünschen. Gedruckte Zeitschriften und Datenbanken werden für die Zukunft wenig nachgefragt, auch nicht in den geisteswissenschaftlichen Fächern. Es besteht aber weiterhin Bedarf an Büchern, v. a. in den Geisteswissenschaften.

Es gibt derzeit eine klare Teilung der Nutzungskulturen: In der naturwissenschaftlichen Sektion wird fast ausschließlich mit online verfügbaren Dokumenten gearbeitet, in der rechts-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen Sektion überwiegt die Online-Nutzung, in der geisteswissenschaftlichen Sektion überwiegt die Nutzung von Printmedien. In allen drei Sektionen wird aber ein starker Ausbau der elektronischen Angebote gefordert, mit Gewichtsunterschieden zwischen den Sektionen, so dass von einer Zunahme der Online-Orientierung über alle Fächer hinweg auszugehen ist.

Information über neue Forschungsergebnisse findet auf drei Wegen statt, die häufig in Mischformen auftreten: gedruckt, elektronisch, sozial. Der gedruckte Weg spielt v.a. in den Geisteswissenschaften und Jura eine große Rolle. Der soziale Weg ist in den Naturwissenschaften und der Sprachwissenschaft besonders wichtig; der elektronische Weg taucht nahezu überall auf. Wichtigster Mischtyp ist der sozial-elektronische Recherchetypus, der auf etwa ein Drittel der Befragten zutrifft. Der insgesamt am häufigsten auftretende Typus ist allerdings der alle drei Wege nutzende Wissenschaftler (43%).

Die Beschaffung von Dokumenten findet je nach Fachbereich auf unterschiedlichen Wegen statt. Die Nutzung des gedruckten Bestands der Bibliothek und der private Kauf von Büchern spielt in den Geisteswissenschaften und in Jura, in denen Bücher als Medium am wichtigsten sind, die größte Rolle. Elektronische Zeitschriften sind für diese Gruppe auf der anderen Seite zwar wichtig, aber deutlich weniger wichtig als für die anderen Fachbereiche der Natur- und Sozialwissenschaften. Während der Dokumentlieferdienst Subito nahezu von allen Fachbereichen benutzt wird, sind es v.a. die Geisteswissenschaften mit ihrer Buch-Orientierung, die die Fernleihe in Anspruch nehmen. Pay-per-view-Angebote werden bisher kaum wahrgenommen.

Weitere Fragen befassen sich mit den zentralen Problemen der Literaturversorgung sowie der Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften und der Erwartung an zukünftige Dienstleistungen. Beim letzten Themenkomplex sind es unabhängig von Status und Fachbereich v.a. die sehr schnelle Beschaffung von Dokumenten im Einzelfall, die aktive Information über neue Zeitschriften / Datenbanken sowie über Neubeschaffungen und der Wunsch nach kompetenten Ansprechpersonen in der Bibliothek, die besonders hervorzuheben sind.

Ein zusätzlicher Themenbereich befasste sich mit der Einstellung zu und der Erfahrung mit Open Access. Die Nutzung von Open-Access-Angeboten ist durchaus hoch, allerdings ist der Anteil derer, die wirklich selbst aktiv Open Access publizieren, noch relativ gering. Viele der Befragten planen, zukünftig Open Access zu publizieren, diejenigen, die bereits Open Access publiziert haben, wollen dies auch wieder zu tun. Informations- und Schulungsangebote zu Open Access und zum Institutional Repository KOPS werden von der Bibliothek erwartet.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht stets nur die männliche Form gebraucht; selbstverständlich ist damit aber immer auch die weibliche Form gemeint.

Inhaltsverzeichnis

I. Management Summary	III
II. Inhaltsverzeichnis	IV
III. Abbildungsverzeichnis	VII
IV. Tabellenverzeichnis	IX
1. Einleitung.....	1
2. Zur Methodik der Untersuchung.....	2
2.1. Konzeption des Fragebogens	2
2.2. Erreichung und Rücklauf	2
2.3. Zugehörigkeit zu Fachbereichen und Fachgruppen.....	3
2.4. Status innerhalb der Universität	5
3. Nutzung unterschiedlicher Publikationsformen	6
3.1. Vorbemerkung.....	6
3.2. Bücher.....	7
3.3. Gedruckte Zeitschriften	8
3.4. Online-Zeitschriften	9
3.5. Handbücher und Lexika	10
3.6. Working papers / freie Dokumente im Netz.....	10
3.7. Gedruckte Bibliographien	10
3.8. Bibliographische Datenbanken / Volltextdatenbanken.....	11
3.9. Zusammenfassung.....	11
4. Recherche nach aktuellen Erkenntnissen	12
4.1. Durchsicht gedruckter Zeitschriften.....	14
4.2. Durchsicht elektronischer Zeitschriften.....	15
4.3. Informationen von Verlagen	17
4.4. Bibliographien und Datenbanken	17
4.5. Suchmaschinen	18
4.6. Konferenzen, Workshops und Kollegen	18
4.7. Neuerwerbungsausstellung.....	19
4.8. Zusammenfassung.....	20

5. Beschaffung von Dokumenten	21
5.1. Kauf.....	21
5.2. Gedruckter Bestand der Bibliothek	21
5.3. Elektronische Zeitschriften.....	22
5.4. Pay per view	23
5.5. Dokumentlieferung.....	24
5.6. Informelle Beschaffungswege.....	24
5.7. Nutzung anderer Bibliotheken	24
5.8. Zusammenfassung.....	25
6. Zentrale Probleme der Literaturversorgung	25
6.1. Bestand: Mehr Bücher	25
6.2. Bestand: Mehr gedruckte / mehr Online-Zeitschriften	26
6.3. Bestand: Datenbanken.....	27
6.4. Zugang / Service: Zugang zu Online-Angeboten.....	28
6.5. Zugang / Service: Ergebnisse von Recherchen	28
6.6. Zugang / Service: Unzureichender Bibliotheks-Service	28
6.7. Finanzierung: Literaturretat unzureichend	28
6.8. Finanzierung: Verteilung des Literaturretats ungerecht.....	29
6.9. Finanzierung: Preise zu hoch.....	30
6.10. Zusammenfassung.....	30
7. Die Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften.....	31
7.1. Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.....	32
7.2. Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln.....	33
7.3. Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse.....	34
7.4. Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten.....	35
7.5. Zusammenfassung.....	35
8. Open Access – Kenntnis und Nutzung	36
8.1. Bisherige Nutzung von Open-Access-Zeitschriften.....	36
8.2. Bisherige Publikation in Open-Access-Zeitschriften	37
8.3. Bisheriger Review von Artikeln für Open-Access-Zeitschriften	38
8.4. Geplante Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften.....	39
8.5. Bisherige Nutzung von Texten in Repositorien.....	40
8.6. Bisherige Veröffentlichung in KOPS	41
8.7. Bisherige Veröffentlichung in anderen Volltextservern.....	42
8.8. Geplante Veröffentlichung in KOPS	43
8.9. Geplante Veröffentlichung in anderen Volltextservern.....	44
8.10. Zusammenfassung.....	45

9. Open Access – Unterstützung bei der Umsetzung	46
9.1. Open-Access-Informationsveranstaltungen	46
9.2. Allgemeine Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS.....	47
9.3. Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter zum Einstellen der Dokumente in KOPS.....	48
9.4. Hilfskraft.....	49
9.5. Open-Access-Zeitschriften	50
9.6. Zusammenfassung.....	50
10. Zukünftige Dienstleistungen	51
10.1. Beratung bei der Literaturremittlung.....	51
10.2. Sehr schnelle Dokumentbeschaffung / Kopierservice.....	52
10.3. Beratung bei der Literaturverwaltung.....	53
10.4. Informationen über neue Ressourcen.....	54
10.5. Ausbildung der Studierenden in Informationskompetenz	55
10.6. Unterstützung beim Publizieren	56
10.7. Kompetente Ansprechpersonen	57
10.8. Zusammenfassung.....	58
11. Literaturverzeichnis	59
12. Anhang	60
Fragebogen	

II. Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i> Häufigkeit der Nutzung verschiedener Publikationsformen (alle Fachbereiche).....	7
<i>Abbildung 2:</i> Häufigkeit der Nutzung von Büchern (nach Fachbereichen).....	8
<i>Abbildung 3:</i> Häufigkeit der Nutzung von gedruckten Zeitschriften (nach Fachbereichen).....	9
<i>Abbildung 4:</i> Häufigkeit der Nutzung von elektronischen Zeitschriften (nach Fachbereichen).....	10
<i>Abbildung 5:</i> Häufigkeit der Nutzung von Bibliographischen Datenbanken / Volltextdatenbanken (nach Fachbereichen).....	11
<i>Abbildung 6:</i> Rangliste Recherchewege (alle Fachbereiche).....	12
<i>Abbildung 7:</i> Print-Weg, elektronischer Weg, sozialer Weg (Venn-Diagramm).....	13
<i>Abbildung 8:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Gedruckte Zeitschriften Bibliothek / private Abos (nach Fachbereichen).....	15
<i>Abbildung 9:</i> Aktuelle Erkenntnisse: elektronische Zeitschriften Bibliothek / private Abos (nach Fachbereichen).....	16
<i>Abbildung 10:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Nutzung von gedruckten Zeitschriften (Bib ODER privat) versus elektronische Zeitschriften (Bib ODER privat).....	16
<i>Abbildung 11:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Bibliographien und Datenbanken (nach Fachbereichen).....	17
<i>Abbildung 12:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Suchmaschinen (nach Fachbereichen).....	18
<i>Abbildung 13:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Konferenzen, Workshops ODER Kollegen (nach Fachbereichen).....	19
<i>Abbildung 14:</i> Aktuelle Erkenntnisse: Neuerwerbungsausstellung (nach Fachbereichen).....	20
<i>Abbildung 15:</i> Beschaffungswege (alle Fachbereiche).....	21
<i>Abbildung 16:</i> Beschaffung aus dem gedruckten Bestand (nach Fachbereichen).....	22
<i>Abbildung 17:</i> Beschaffung aus E-Journals Bib ODER E-Journals privat ODER freie Texte (nach Fachbereichen).....	23
<i>Abbildung 18:</i> Beschaffung über Pay per view (nach Fachbereichen).....	23
<i>Abbildung 19:</i> Sehr häufige / häufige Nutzung von Subito ODER Fernleihe (nach Fachbereichen).....	24
<i>Abbildung 20:</i> Rangfolge der Probleme (alle Fachbereiche).....	25
<i>Abbildung 21:</i> Mehr Bücher (nach Fachbereichen).....	26
<i>Abbildung 22:</i> Mehr gedruckte Zeitschriften und mehr Online-Zeitschriften in % (nach Fachbereichen).....	27
<i>Abbildung 23:</i> Mehr Datenbanken (nach Fachbereichen).....	27
<i>Abbildung 24:</i> Unzureichender Bibliotheksservice (nach Fachbereichen).....	28
<i>Abbildung 25:</i> Etat unzureichend (nach Fachbereichen).....	29
<i>Abbildung 26:</i> Etat ungerecht verteilt (nach Fachbereichen).....	29
<i>Abbildung 27:</i> Preise zu hoch (nach Fachbereichen).....	30
<i>Abbildung 28 :</i> Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften (alle Fachbereiche).....	31
<i>Abbildung 29:</i> Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften (Mittelwerte nach Status).....	32
<i>Abbildung 30:</i> Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (nach Fachbereichen).....	33
<i>Abbildung 31:</i> Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln (nach Fachbereichen).....	34
<i>Abbildung 32:</i> Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse (nach Fachbereichen).....	34
<i>Abbildung 33:</i> Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten (nach Fachbereich).....	35

<i>Abbildung 34: Nutzung von Open-Access-Angeboten (alle Fachbereiche)</i>	36
<i>Abbildung 35: Nutzung von Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)</i>	37
<i>Abbildung 36: Nutzung von Open-Access-Zeitschriften (nach Status)</i>	37
<i>Abbildung 37: Publikation in Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)</i>	38
<i>Abbildung 38: Review von Artikeln für Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)</i>	39
<i>Abbildung 39: Geplante Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)</i>	40
<i>Abbildung 40: Nutzung von Texten in Repositorien (nach Fachbereichen)</i>	40
<i>Abbildung 41: Nutzung von Texten in Repositorien (nach Status)</i>	41
<i>Abbildung 42: Veröffentlichung in KOPS (nach Fachbereichen)</i>	42
<i>Abbildung 43: Veröffentlichung in anderen Volltextservern (nach Fachbereichen)</i>	43
<i>Abbildung 44: Geplante Veröffentlichung in anderen Volltextservern (nach Fachbereichen)</i>	45
<i>Abbildung 45: Gewünschte Unterstützung im Bereich Open Access (alle Fachbereiche)</i>	46
<i>Abbildung 46: Open-Access-Informationsveranstaltungen (nach Fachbereichen)</i>	47
<i>Abbildung 47: Allgemeine Veranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS (nach Fachbereichen)</i>	48
<i>Abbildung 48: Veranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter zum Einstellen der Dokumente in KOPS (nach Fachbereichen)</i>	49
<i>Abbildung 49: Vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft zum Einstellen von Dokumenten in KOPS (nach Fachbereichen)</i>	49
<i>Abbildung 50: Unterstützung bei der Gründung von Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)</i>	50
<i>Abbildung 51: Zukünftige Services (alle Fachbereiche)</i>	51
<i>Abbildung 52: Beratung bei der Literaturrecherche (nach Fachbereichen)</i>	52
<i>Abbildung 53: Sehr schnelle Dokumentbeschaffung (nach Fachbereichen)</i>	52
<i>Abbildung 54: Kopierservice (nach Fachbereichen)</i>	53
<i>Abbildung 55: Beratung bei der Literaturverwaltung (nach Fachbereichen)</i>	54
<i>Abbildung 56: Informationen über Neubeschaffungen des Forschungsgebietes (nach Fachbereichen)</i>	54
<i>Abbildung 57: Informationen über neue elektronische Zeitschriften und Datenbanken (nach Fachbereichen)</i>	55
<i>Abbildung 58: Ausbildung in Informationskompetenz (nach Fachbereichen)</i>	56
<i>Abbildung 59: Unterstützung beim Publizieren (nach Fachbereichen)</i>	56
<i>Abbildung 60: Tools, die das Publizieren elektronischer Dokumente unterstützen (nach Fachbereichen)</i>	57
<i>Abbildung 61: Kompetente Ansprechpersonen (nach Fachbereichen)</i>	58

III. Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i> Grundgesamtheit und Rücklauf nach Status	3
<i>Tabelle 2:</i> Vergleich der Statusgruppen in der Grundgesamtheit (gesamte Universität) mit dem Datensatz der Befragung (alle Antwortenden)	4
<i>Tabelle 3:</i> Verteilung der Befragten auf die Fachbereiche nach Status	5
<i>Tabelle 4:</i> Print-Weg, elektronischer Weg, sozialer Weg (nach Fachbereichen).....	14
<i>Tabelle 5:</i> Die drei wichtigsten Medientypen (nach Fachbereichen in Prozent).....	60
<i>Tabelle 6:</i> Häufigkeitsverteilungen nach Fachbereichen.....	62

1. Einleitung

Aufgrund der steigenden Zeitschriftenpreise, vor allem im Bereich der Naturwissenschaften, bei gleichzeitig sinkendem Literaturretat entstand seit den 90er Jahren eine erhebliche Versorgungslücke bei der Literatur- und Informationsversorgung an der Universität Konstanz, die sich besonders bei den naturwissenschaftlichen Fächern bemerkbar machte. Daher stellte am 18.01.2006 die naturwissenschaftliche Sektion den Antrag im Senat, eine Neukonzeption für die Zukunft der Literatur- und Informationsversorgung als Empfehlung für das Rektorat zu erarbeiten mit Schwerpunkt Versorgung der naturwissenschaftlichen Fächer. Der Auftrag wurde vom Rektorat auf Empfehlung des Ausschusses für Kommunikation und Information auf alle Fächer ausgeweitet, da die Bedingungen der Naturwissenschaften nicht isoliert zu sehen sind, sondern der Aspekt des sinkenden Literaturretats Auswirkungen auf alle Fachbereiche hat und deshalb alle Fächer im Zusammenhang betrachtet werden müssen. Die zuständige Prorektorin, Frau Prof. Dr. Brigitte Rockstroh, berief eine Arbeitsgruppe, die das Thema diskutieren und Empfehlungen für das Rektorat aussprechen sollte².

Die Beratungen erbrachten folgendes Ergebnis: Um die tatsächlichen Defizite in der Versorgung sowie die Erwartungen an die Literatur- und Informationsversorgung zu erheben, sollte im ersten Schritt eine Expertenbefragung durchgeführt werden. Anhand eines Interviewleitfadens wurden in allen Fachdisziplinen mit jeweils drei vom Fachbereich benannten Wissenschaftlern von März bis August 2006 strukturierte Gespräche geführt. Die Ergebnisse dieser Interviews wurden der Arbeitsgruppe als Zwischenergebnis in anonymisierter Form vorgelegt und dienten als Grundlage für eine Onlinebefragung aller Wissenschaftler im Februar 2007. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im vorliegenden Bericht dargelegt. Sie dienen als Grundlage für die weitere Befassung der Arbeitsgruppe mit dem Thema „Perspektiven der Literatur- und Informationsversorgung an der Universität Konstanz“.

Die Onlinebefragung wurde um einen Teil zur Thematik Open Access erweitert. Open Access scheint ein Ausweg aus dem Dilemma der Zeitschriftenkrise zu sein. Da die Bibliothek der Universität derzeit zwei drittmittelfinanzierte Projekte (DFG und MWK) zum Thema Open Access bzw. Institutional Repository durchführt, konnte die Gelegenheit genutzt werden, die Einstellungen der Wissenschaftler der Universität Konstanz und ihr Nutzungsverhalten als Autoren und Leser repräsentativ zu erfragen.

An der Durchführung der Experteninterviews waren beteiligt: Dr. Klaus Franken (Leiter der Bibliothek bis Oktober 2006), Petra Hätscher (Leiterin der Bibliothek seit April 2007), Oliver Kohl-Frey (Fachreferent für Politik- und Verwaltungswissenschaften). Die Onlinebefragung wurde konzipiert von Oliver Kohl-Frey, Anja Kersting (Mitarbeiterin in den Projekten zu Open Access) und Petra Hätscher, die Auswertung lag überwiegend in den Händen von Anja Kersting, Oliver Kohl-Frey und Christine Merk (studentische Hilfskraft).

² Die Arbeitsgruppe war folgendermaßen zusammengesetzt: Herr Dr. Klaus *Franken* (Ltd. Bibliotheksdirektor), Herr Prof. Dr. Markus *Freitag* (FB Politik- und Verwaltungswissenschaften), Herr Prof. Dr. Marcus *Groettrup* (FB Biologie), Frau Petra *Hätscher* (damals stellv. Bibliotheksdirektorin), Herr Christian *Hartz* (studentischer Vertreter), Herr Prof. Dr. Albert *Kümmel-Schnur* (FB Literaturwissenschaft), Herr Prof. Dr. Albrecht *Koschorke* (FB Literaturwissenschaft), Herr Prof. Dr. Alfred *Leitenstorfer* (FB Physik), Herr Dr. Wolfram *Neubauer* (Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich), Herr Dr. Niels *Petersson* (FB Geschichte), Frau Prof. Dr. Brigitte *Rockstroh* (Prorektorin). Die AG tagte am 06.03.2006 und am 15.05.2006.

2. Zur Methodik der Untersuchung

2.1. Konzeption des Fragebogens

Der für diese Untersuchung verwendete Fragebogen wurde im Winter 2006/2007 von einer dreiköpfigen bibliotheksinternen Arbeitsgruppe entworfen und mit Hilfe des Rechenzentrums als Online-Befragung mit dem Programm Evasys umgesetzt. Die im Anhang dokumentierte Fassung des Fragebogens weicht gestalterisch leicht von der Online-Version ab, ist inhaltlich aber mit dieser identisch.

Nach der ersten Umsetzung durch das Rechenzentrum wurde der Fragebogen in der Fachreferentenrunde der Bibliothek diskutiert. Ein Pretest mit sieben Wissenschaftlern der Universität wurde durchgeführt, und der Fragebogen wurde der Prorektorin für allgemeine Vertretung, Prof. Dr. Brigitte Rockstroh, vorgelegt. Diese Beteiligten steuerten nochmals wertvolle Hinweise bezüglich Inhalt und Layout bei, die teilweise in die endgültige Fassung des Bogens aufgenommen werden konnten. Die endgültige Fassung für die Online-Befragung stand Anfang Februar 2007 zur Verfügung.

2.2. Erreichung und Rücklauf

Aus Kostengründen wurde beschlossen, die Befragung als Online-Survey durchzuführen und nur die per E-Mail erreichbaren Mitglieder der Universität um ihre Mitarbeit zu bitten. Von insgesamt 1462 Personen konnten so 1086 erreicht werden, was drei Vierteln entspricht (74.3%), 376 Personen (25.7%) konnten nicht erreicht werden, was im Folgenden erläutert werden soll:

Von der studentischen Abteilung wurden die E-Mail-Adressen von 319 eingeschriebenen Doktoranden, von der Personalabteilung zunächst die verfügbaren E-Mail-Adressen von 715 Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern geliefert.

An diese 1034 Adressen wurde am 5.2.2007 von der Evasys-Administration eine Mail mit dem entsprechenden Link und einer Kennung verschickt. Durch Rückmeldungen aus der Universität und nach Rücksprache mit der Personalabteilung stellte sich heraus, dass 37 verfügbare E-Mail-Adressen von Privatdozenten nicht berücksichtigt worden waren und dass zahlreiche Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter nicht mit einer E-Mail-Adresse in der Personalabteilung geführt werden. Danach wurden die 37 Privatdozenten und 15 wissenschaftliche Mitarbeiter nachträglich angeschrieben. Insgesamt wurden so 1086 Angehörige der Universität erreicht.

Am 21.2.2006 wurden per E-Mail diejenigen erinnert, die bis dahin noch nicht geantwortet hatten. Am 2.3.2007 wurde die Befragung geschlossen. Bis dahin waren 501 gültige Antworten eingegangen.

Bezieht man die 501 Antworten auf die 1086 verschickten Einladungen zur Teilnahme an der Befragung, ergibt sich eine Rücklaufquote von 46.1%. Bezieht man die 501 Antworten auf die Gesamtzahl der möglichen Wissenschaftler, so ergibt sich eine Rücklaufquote von 34.3%³

³ Bei der Befragung der Lehrenden an der Universität Konstanz im Jahr 1998 wurde ein Rücklauf von 466 Fragebögen erreicht, was zum damaligen Zeitpunkt einer Rücklaufquote von 62.9% der 768 versandten Bögen entsprach (Kohl 1998: 14)

Tabelle 1: Grundgesamtheit und Rücklauf nach Status

	mit E-Mail (erreicht)	ohne E-Mail (nicht erreicht)	Gesamt
Doktoranden	319	86	405
Professoren, wiss. Mitarbeiter	730	203	933
Privatdozenten	37	87	124
Gesamt	1086	367	1462
Rücklaufquote (n=501)	46.1%		34.3%

2.3. Zugehörigkeit zu Fachbereichen und Fachgruppen

Die Verteilung der 501 Antwortenden auf die Fachbereiche und Fachgruppen der Universität lässt sich der Tabelle 3 entnehmen. Bezogen auf die Verteilung in der Grundgesamtheit ist der Datensatz vermutlich mit einigen kleineren Verzerrungen behaftet. Um zu überprüfen, ob einzelne Fachbereiche oder Statusgruppen in der Befragung über- oder unterrepräsentiert sind, wurde die Verteilung der tatsächlich Befragten über die Fachbereiche und Statusgruppen mit der Verteilung in der ursprünglichen Zielgruppe verglichen. So wurde versucht, zumindest ansatzweise mögliche Verzerrungen zu kontrollieren. Dazu wurden jeweils die Anteile der Fachbereiche an allen Mittelbaustellen mit denen an den befragten wissenschaftlichen Mitarbeitern und Angestellten verglichen. Dabei muss allerdings angenommen werden, dass sich die Fachbereiche in der Art, wie sie die Stellen aufteilen, nicht auffällig unterscheiden; was bedeutet, dass jeweils ungefähr die gleiche Anzahl realer Personen sich eine volle Planstelle teilen sollten.

In **Tabelle 2** werden die Haushalts- und die Drittmittelstellen im Mittelbau aus dem Jahr 2005 addiert; aktuellere Daten sind – zumindest für die Drittmittelstellen - nicht verfügbar. Außerdem werden die W1-Stellen, die dem Jahresbericht zufolge nicht mit Juniorprofessoren besetzt sind, zum Mittelbau gezählt. Auffällig ist in **Tabelle 2** dann lediglich der Fachbereich Biologie, dessen Anteil an den befragten wissenschaftlichen Mitarbeitern um 5.1 Prozentpunkte geringer ist als der an den Stellen. Die Biologen sind also unter den oben getroffenen Annahmen im Vergleich zu anderen Fachbereichen etwas unterrepräsentiert.

Der Vergleich zwischen den Anteilen der Fachbereiche an den Professorenstellen und deren Anteilen in der Befragung zeigt keine Unterschiede auf, die über 4 Prozentpunkte hinausgehen. Es ist bei den Professoren also von keiner Verzerrung im Hinblick auf die Fachbereiche auszugehen. Eine mögliche Verzerrung bei den Professoren könnte durch den Unterschied zwischen der Anzahl an Stellen an sich und den tatsächlich besetzten Stellen vorliegen. Dieser Unterschied konnte allerdings nicht erhoben werden.

Table 2: Vergleich der Statusgruppen in der Grundgesamtheit (gesamte Universität) mit dem Datensatz der Befragung (alle Antwortenden)

	Mitarbeiter oder Assistenten Stellen* 2005 (Haushalt+Drittmittel)	Wissenschaftl. Mitarbeiter oder Assistenten Befragung	Professoren Stellen 2006**	Professoren Befragung
Mathematik und Statistik	11	8	11	8
	2.2%	2.5%	6.2%	7.7%
Informatik und Informatikwissenschaft	38	14	9	9
	7.5%	4.4%	5.1%	8.7%
Physik	83	51	12	8
	16.4%	16.1%	6.7%	7.7%
Chemie	43	26	14	9
	8.4%	8.2%	7.9%	8.7%
Biologie	121	60	25	18
	24.1%	19.0%	14.0%	17.3%
Psychologie	35	31	13	9
	6.9%	9.8%	7.3%	8.7%
Philosophie	11	6	5	3
	2.1%	1.9%	2.8%	2.9%
Soziologie, Geschichte, Erziehungswissenschaft, Sport	42	29	14	6
	8.3%	9.2%	7.9%	5.8%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	26	18	17	8
	5.2%	5.7%	9.6%	7.7%
Sprachwissenschaft	16	22	12	4
	3.2%	7.0%	6.7%	3.8%
Rechtswissenschaft	29	16	16	6
	5.8%	5.1%	9.0%	5.8%
Wirtschaftswissenschaften	27	16	18	10
	5.3%	5.1%	10.1%	9.6%
Politik-/Verwaltungswissenschaft	24	19	12	6
	4.8%	6.0%	6.7%	5.8%
Gesamt	503	316	178	104
	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

* inklusive W1-Stellen, die nicht mit Juniorprofessoren besetzt sind

** inklusive besetzter Juniorprofessoren-Stellen

Quelle für Mitarbeiterstellen und Juniorprofessoren: Universität Konstanz (2006a). Jahresbericht 2004/05. S.25, 93. Quelle für Professorenstellen und Juniorprofessoren: Universität Konstanz (2006b). Jahresbericht 2006. S.22, 86.

2.4. Status innerhalb der Universität

Der Status der Antwortenden, verteilt auf die einzelnen Fachbereiche, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Table 3: Verteilung der Befragten auf die Fachbereiche nach Status

	Professor/in	Wiss. Mitarb./ Assistent/in	Externe/r Doktorand/in	Sonstige*	Gesamt	Anteil an Gesamt in %
Mathematik und Statistik	8	8	0	0	16	3.2%
Informatik und Informati- onswissenschaft	9	14	2	0	25	5.0%
Physik	8	51	6	0	65	13.0%
Chemie	9	26	4	0	39	7.8%
Biologie	18	60	8	1	87	17.4%
Psychologie	9	31	2	0	42	8.4%
Philosophie	3	6	2	1	12	2.4%
Soziologie, Erziehungswis- senschaft	1	12	3	1	17	3.4%
Geschichte	4	12	5	1	22	4.4%
Sport	1	5	0	1	7	1.4%
Literatur-, Kunst- und Me- dienwissenschaft	8	18	16	2	44	8.8%
Sprachwissenschaft	4	22	1	0	27	5.4%
Rechtswissenschaft	6	16	8	4	34	6.8%
Wirtschaftswissenschaften	10	16	1	1	28	5.6%
Politik- /Verwaltungswissenschaft	6	19	3	1	29	5.8%
Verwaltung und zentrale Einrichtungen	0	2	0	2	4	0.8%
keinem	0	3	0	0	3	0.6%
Gesamt	104	321	61	15	501	100%

*Sonstige + geprüfte wissenschaftliche Hilfskräfte

3. Nutzung unterschiedlicher Publikationsformen

3.1. Vorbemerkung

Die Befragungsdaten wurden sowohl nach Fachbereichen bzw. Sektionen als auch nach Status des Befragten (Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent oder externer Doktorand) ausgewertet. Bei der Auswertung nach Status weisen die Ergebnisse häufig keine oder nur sehr geringe Unterschiede auf, weswegen im Folgenden vorwiegend die Ergebnisse der Analyse nach Fachbereichen dargestellt werden. Die Ergebnisse nach Status werden nur dort aufgeführt, wo ein nennenswerter Zusammenhang zwischen Status und den inhaltlichen Ausprägungen vorliegt. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn der Wert für eines der beiden gewählten Zusammenhangsmaße – Cramers V^4 bzw. Tau (Goodman and Kruskal)⁵ – mindestens bei 0.15 liegt. Im Folgenden wird für Tau immer der Wert angegeben, bei dem der Fachbereich, die Sektion oder der Status als unabhängige Variable gewählt wurde.

Die Analyse der Signifikanz hat in dieser Untersuchung keine große Bedeutung, denn es handelt sich um eine Vollerhebung aller Konstanzer Wissenschaftler und von einer systematischen Verzerrung der Nonresponse-Gruppe wird nicht ausgegangen. Die Signifikanz, mit der eine Aussage über die Übertragbarkeit der Ergebnisse einer Zufallsstichprobe auf die Grundgesamtheit getroffen werden kann, muss deshalb nicht herangezogen werden. Da die Werte für die Signifikanz zwar nicht von großer Bedeutung, aber dennoch von Interesse sein können, werden sie hier angegeben. Dabei wird für Signifikanz auf dem 10%-Niveau die gängige Kennzeichnung * gewählt, für Signifikanz auf dem 5%-Niveau die Kennzeichnung ** und für Signifikanz auf dem 1%-Niveau die Kennzeichnung ***.

Das Interesse der Befragung galt zunächst der Nutzung unterschiedlicher Medientypen. Deshalb wurden die Wissenschaftler danach gefragt, wie häufig sie diese nutzen:

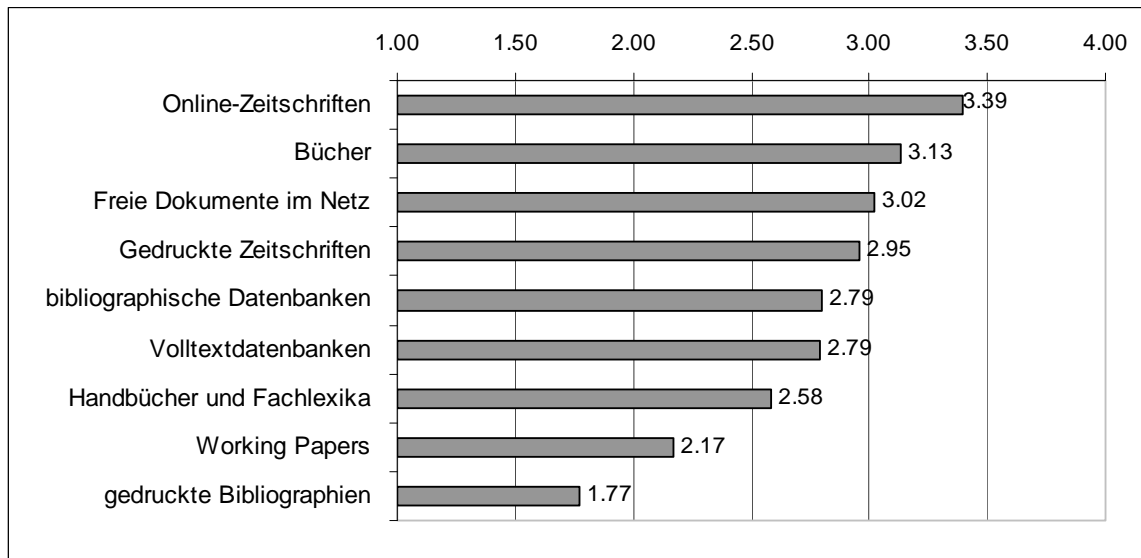
**Frage 3: „Wie häufig nutzen Sie verschiedene Publikationsformen für die Arbeit in Forschung und Lehre?“
(nie – selten – häufig - sehr häufig)**

Die Befragten hatten die Wahl zwischen Antwortvorgaben auf einer Skala von 1 (nie) bis 4 (sehr häufig). Eine erste Betrachtung, unabhängig von Fachbereich und Status, zeigt: Online-Zeitschriften werden am meisten genutzt (Mittelwert $\bar{x}=3,4$), vor Büchern (3,1), freien Dokumenten im Netz (3,0) und gedruckten Zeitschriften (2,9). Insgesamt liegen also Bücher und Online-Zeitschriften noch immer fast gleichauf.

⁴ Bei Cramers V handelt es sich um ein Zusammenhangsmaß für Kreuztabellen mit nominal skalierten Variablen, wie zum Beispiel die Zugehörigkeit zu einem Fachbereich, dessen Wertebereich von 0 bis 1 reicht. Werte über 0.5 können als ein hoher Zusammenhang interpretiert werden. Zwischen 0.3 und 0.5 liegt ein Zusammenhang mittlerer Stärke vor. Ein Cramers V , das unter 0.3 liegt, deutet auf einen leichten Zusammenhang hin, und unter 0.1 muss davon ausgegangen werden, dass keine Beziehung zwischen den beiden untersuchten Variablen besteht. Bei diesem Maß sind beide Variablen gleichwertig, es wird von keiner Wirkungsrichtung von einer der Variablen auf die andere ausgegangen (De Vaus 2002: 258f.)

⁵ Goodman und Kruskals Tau ist ein Zusammenhangsmaß, das ebenfalls für die Analyse von Kreuztabellen mit nominal skalierten Variablen verwendet werden kann. Hier liegt die PRE (proportional reduction of error)-Logik zugrunde. Sein Wertebereich liegt zwischen 0 und 1. Interpretiert werden kann es als Prozentsatz der Verbesserung der Vorhersage der Ausprägung einer Variablen, bei Kenntnis der Ausprägung einer anderen. Ein Tau von 0.42 für eine Kreuztabelle mit der Zugehörigkeit zu den Fachbereichen und der Häufigkeit der Nutzung von Büchern bedeutet, dass man um 42 Prozent weniger Vorhersagefehler für die Häufigkeit der Büchernutzung macht, wenn man weiß, welchem Fachbereich eine Person angehört, als wenn man ohne dieses Wissen eine Vorhersage trifft. Inhaltlich bedeutet das, dass ein Zusammenhang zwischen Zugehörigkeit zum Fachbereich und Häufigkeit der Büchernutzung besteht. Hier wird jeweils – anders als bei Cramers V – eine Variable als die abhängige und eine als die unabhängige interpretiert (De Vaus 2002: 256-259).

Abbildung 1: Häufigkeit der Nutzung verschiedener Publikationsformen (alle Fachbereiche)⁶



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

3.2. Bücher

Die Nutzung verschiedener Medientypen unterscheidet sich allerdings erheblich zwischen den einzelnen Fachbereichen. So werden Bücher sehr häufig v.a. in den geisteswissenschaftlichen Fachbereichen genutzt (Geschichte: 95.5%, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft: 88.6%, Soziologie und Erziehungswissenschaft: 88.2%), wohingegen sie in den Naturwissenschaften nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen (Biologie: 9.2%, Psychologie: 16.7%, Chemie: 17.9%).

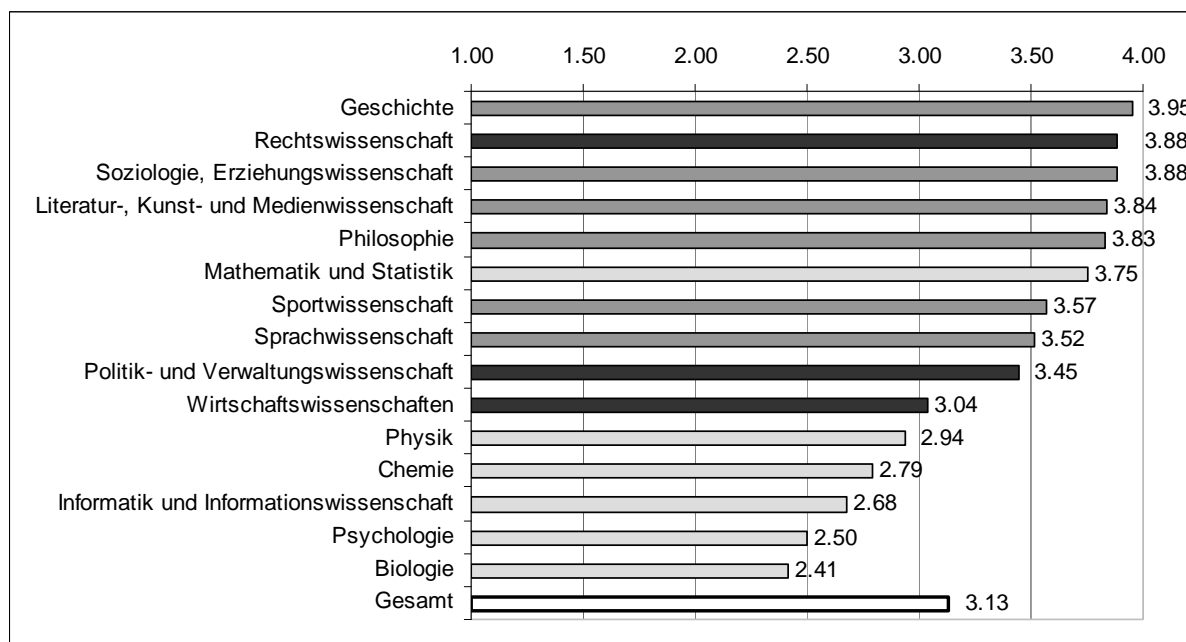
Im Fachbereich Mathematik und Statistik nutzen drei Viertel der Befragten (75.0%) Bücher sehr häufig, womit er sich stark von den anderen Fachbereichen der naturwissenschaftlichen Sektion unterscheidet. Gegenüber den anderen naturwissenschaftlichen Fachbereichen findet sich in Mathematik und Statistik bei mehreren Fragen zum Teil deutlich abweichendes Verhalten, das eher an geisteswissenschaftliche Fächer erinnert. Allerdings ist diese Abweichung von den anderen Fachbereichen der Sektion nicht ganz so stark wie beim Fachbereich Jura:

Auch in der Rechtswissenschaft sind Bücher nach wie vor ein wichtiges Medium der wissenschaftlichen Kommunikation; sie werden sehr häufig genutzt (91.2%). Der Mittelwert liegt auf der Skala von 1=nie bis 4=sehr häufig bei 3.88 gegenüber 3.25 als Durchschnitt der beiden anderen Fachbereiche der Sektion, Politik-/Verwaltungswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften.

Der Wert für den Zusammenhang zwischen Fachbereich als unabhängiger und der Nutzung von Büchern als abhängiger Variable weist mit $Tau=0.27^{***}$ auf einen starken Zusammenhang hin, Cramers V beträgt 0.42^{***} . Bezogen auf die Ebene der Sektionen (mathematisch-naturwissenschaftliche (N), geisteswissenschaftliche (G) und rechts-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftliche (S) Sektion) liegt Cramers V bei 0.41^{***} .

⁶ Die Werte in den Übersichtsgraphiken am Anfang eines Abschnitts weichen teilweise von den fachbereichsspezifischen Auswertungen ab. Dies liegt daran, dass bei letzteren die „Sonstigen“ nicht mit aufgenommen wurden.

Abbildung 2: Häufigkeit der Nutzung von Büchern (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

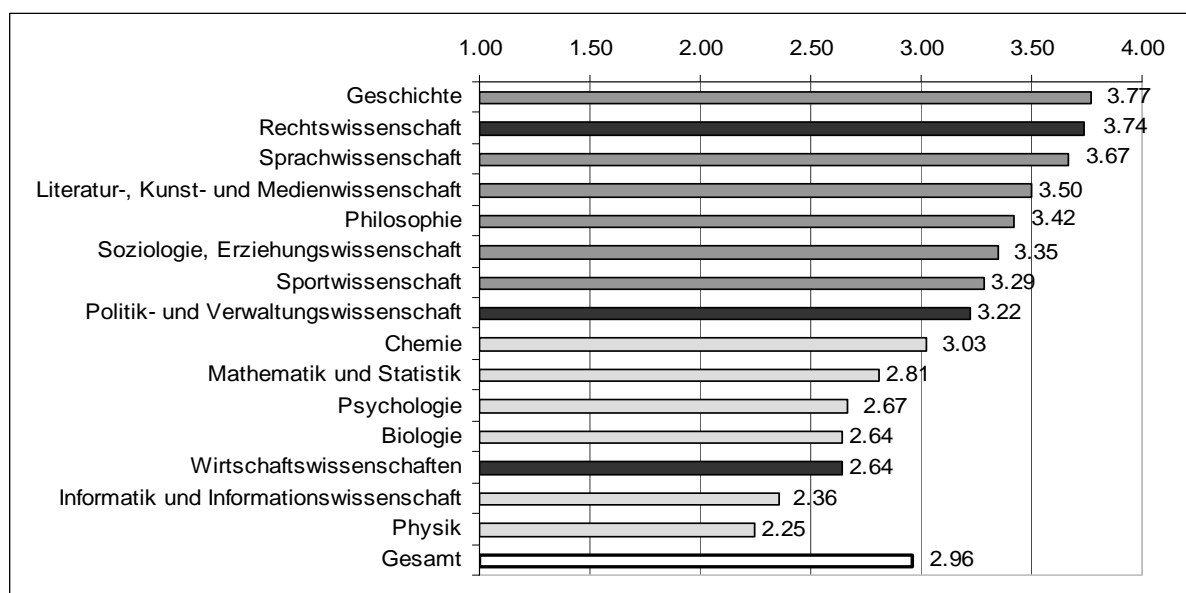
3.3. Gedruckte Zeitschriften

Print-Zeitschriften spielen ebenfalls v.a. in den Geisteswissenschaften (Geschichte: 86.4%, Sprachwissenschaft: 70.4%, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft: 61.4%) und in Jura (82.4%) eine große Rolle und werden sehr häufig genutzt. Damit weicht Jura ($\bar{x} = 3.70$) wiederum stark von den beiden anderen Fachbereichen der Sektion ab ($\bar{x} = 2.93$). In den Naturwissenschaften werden gedruckte Zeitschriften hingegen durchgängig von weniger als einem Fünftel der Befragten sehr häufig genutzt, lediglich in Mathematik und Statistik liegt der Wert wiederum etwas höher (25.0%).

Eine aktuelle, groß angelegte britische Studie von Research Information Network und Consortium of Research Libraries, bei der 2250 Wissenschaftler und 300 Bibliothekare befragt wurden, stellt bezüglich der Bedeutung gedruckter Informationsquellen fest: „Many more researchers in the arts and humanities find printed information resources useful than the counterparts in other disciplines.“ (RIN & CURL 2007: 28)

Das Zusammenhangsmaß Tau liegt bei 0.15***, Cramers V beträgt 0.36***. Hier lässt sich also von einem mittleren Zusammenhang zwischen dem Fachbereich und der Nutzung gedruckter Zeitschriften sprechen. Für die Ebene der Sektionen liegt Cramers V bei 0.32***.

Abbildung 3: Häufigkeit der Nutzung von gedruckten Zeitschriften (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

3.4. Online-Zeitschriften

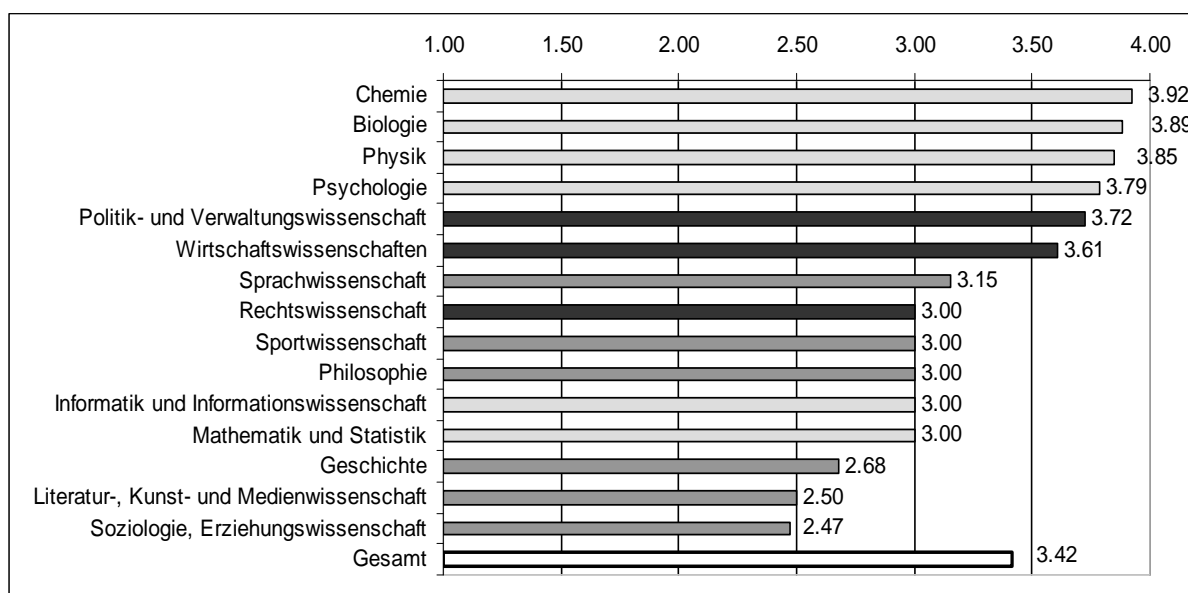
Elektronische Zeitschriften haben erwartungsgemäß in den Naturwissenschaften die größte Bedeutung und werden sehr häufig genutzt (Biologie: 94.3%, Chemie: 92.3%, Psychologie: 85.7%) Allerdings ist die Bedeutung der E-Journals in Teilen der Sozialwissenschaften mittlerweile nahezu ebenso groß: So werden von 82.8% der Politik-/Verwaltungswissenschaftler und von 75.0% der Wirtschaftswissenschaftler E-Journals sehr häufig genutzt (\bar{x} bei Politik-/Verwaltungswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften 3.67, hingegen bei Jura nur 3.00) Insgesamt ist die Bedeutung elektronischer Zeitschriften aber für alle Fächer kaum zu überschätzen: Selbst der niedrigste Wert liegt mit 2.47 noch zwischen selten und häufig.⁷

Der Wert für Tau liegt bei 0.26***, für Cramers V bei 0.40***. Auch hier lässt sich demnach ein mittlerer bis starker Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Nutzung elektronischer Zeitschriften zeigen. Auf der Ebene der drei Sektionen ist Cramers V=0.37***.

Auch die aktuelle britische Studie kommt zu diesem Ergebnis: „Now, almost all researchers report that they use online journals, though in the arts and humanities the level of provision of online journals still lags behind the sciences.“ (RIN & CURL 2007: 5)

⁷ Innerhalb von zehn Jahren haben sich elektronische Zeitschriften sicherlich zum wichtigsten Medium der Wissenschaftskommunikation entwickelt. Zum Vergleich: Bei der Konstanzer Befragung aus dem Jahr 1998 gaben fast zwei Drittel der Befragten an, elektronische Volltexte nie oder nur wenige Male im Jahr zu nutzen (Kohl 1998: 35). Damals waren die am meisten gewünschten zukünftigen Dienste auch noch der Ausbau des Buchbestands (27.5%) vor dem Ausbau des gedruckten Zeitschriftenbestands (21.7%). E-Journals rangierten mit lediglich 13.1% abgeschlagen auf Rang 4 (Kohl 1998:60).

Abbildung 4: Häufigkeit der Nutzung von elektronischen Zeitschriften (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

3.5. Handbücher und Lexika

Nachschlagewerke werden v.a. in Jura (55.9%) und Geschichte (51.2%) sehr häufig genutzt. In den anderen Geisteswissenschaften haben sie eine gewisse Bedeutung, in den Sozial- und den Naturwissenschaften werden diese Nachschlagewerke eher selten benötigt. Cramers V beträgt 0.34***.

3.6. Working papers / freie Dokumente im Netz

Diese beiden Medientypen wurden getrennt abgefragt. Zwar gibt es hier gewisse Überschneidungen, da Arbeitspapiere zum Teil über institutionelle oder fachliche Server (Repositorien) frei verfügbar sind, allerdings weist das Antwortverhalten durchaus auf unterschiedliche Gewohnheiten hin: An der Spitze der sehr häufigen Nutzung liegen insgesamt die Wirtschaftswissenschaften (67.9% bzw. 50.0%). Working papers werden außerdem v.a. in Mathematik und Statistik (40.0%) und Politik-/Verwaltungswissenschaft (31.0%) sehr häufig genutzt. Freie Dokumente im Netz, die dann offensichtlich nicht zwingend Arbeitspapiere sind, werden neben der Ökonomie v.a. in Informatik und Informationswissenschaft (84.0%) und Sprachwissenschaft (53.8%) sehr häufig genutzt.

Dieser Zusammenhang zwischen Zugehörigkeit zu einem Fachbereich und der Nutzung dieser Dokumentenart wird vor allem für die Arbeitspapiere durch die Zusammenhangsmaße bestätigt: Tau=0.13***, Cramers V=0.36*** (Working papers) gegenüber 0.06*** bzw. 0.23*** (freie Dokumente im Netz).

3.7. Gedruckte Bibliographien

Allgemein- und Fachbibliographien werden seit einigen Jahren zunehmend durch elektronische Fachdatenbanken ersetzt. Dies spiegelt sich auch im Nutzungsverhalten der Wissenschaftler wider: Gedruckte Bibliographien werden nur noch in wenigen eher geisteswissenschaftlichen Fachbereichen wie Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (27.9%), Geschichte (18.2%) und Jura (14.7%) sehr häufig genutzt. Dies bestätigt auch die Studie von RIN und CURL: „(...) the proportion of researchers who find print-based finding aids ‘useful’ or ‘very useful’ is low, with the partial exception of arts and humanities researchers” (2007: 29).

Cramers V für den Zusammenhang zwischen Fachbereich und Nutzung gedruckter Bibliographien liegt bei 0.30***, was auf einen schwachen bis mittleren Zusammenhang hindeutet.

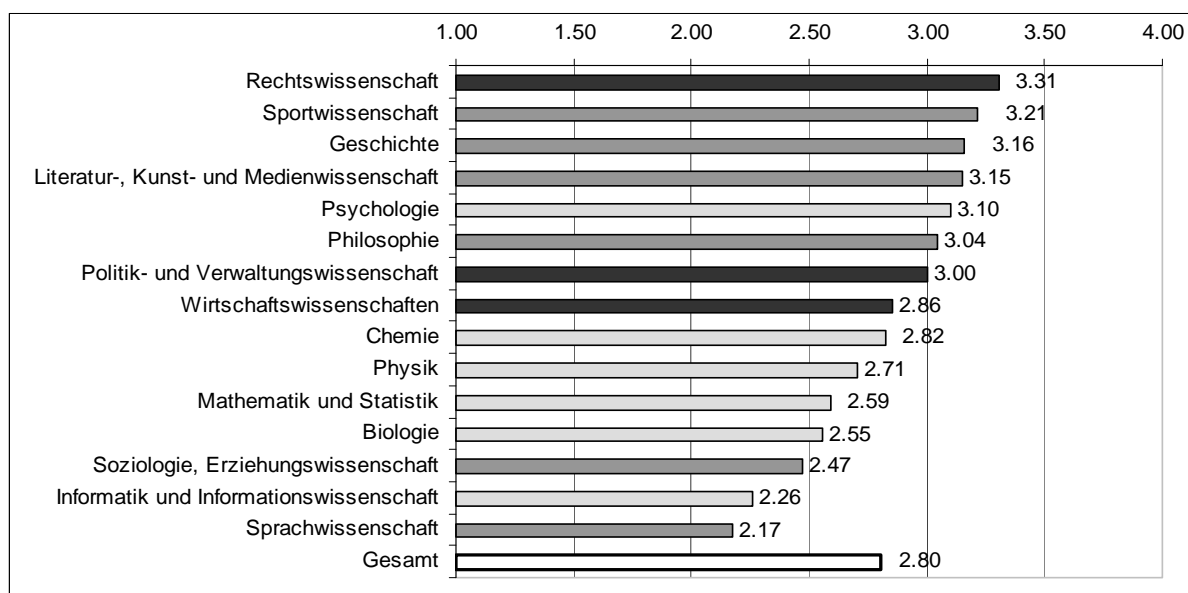
Die Aussonderung gedruckter Bibliographien aus dem Informationszentrum der Bibliothek während der letzten Jahre entspricht offensichtlich dem Informationsverhalten der meisten Wissenschaftler.

3.8. Bibliographische Datenbanken / Volltextdatenbanken

Ganz im Gegensatz dazu werden bibliographische und Volltext-Datenbanken in vielen Fachbereichen sehr häufig genutzt. Spitzenreiter bei den bibliographischen Datenbanken ist der Bereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (65.9%) vor Sportwissenschaft (57.1%) und Geschichte (54.5%). Volltextdatenbanken werden v.a. in Jura (64.7%), Psychologie (51.2%) und Politik-/Verwaltungswissenschaft (42.9%) sowie Wirtschaftswissenschaften (35.7%) sehr häufig genutzt.

Es existiert ein schwacher Zusammenhang zwischen Fachbereichszugehörigkeit und Datenbankennutzung, was sich in einem Cramers V von 0.28*** (bibliographische Datenbanken) bzw. 0.25*** (Volltextdatenbanken) niederschlägt.

Abbildung 5: Häufigkeit der Nutzung von Bibliographischen Datenbanken / Volltextdatenbanken (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

3.9. Zusammenfassung

Über alle Fachbereiche und Statusgruppen sind Bücher und elektronische Zeitschriften die Medientypen, die von den Wissenschaftlern der Universität am intensivsten genutzt werden. Bezogen auf die einzelnen Fachbereiche gibt es jedoch eine Vielzahl von Unterschieden. So werden Bücher v.a. in der Sektion Geisteswissenschaften und im Fachbereich Jura genutzt, wohingegen bei den Naturwissenschaften lediglich die Mathematiker intensive Büchnutzer sind. Gedruckte Zeitschriften spielen ebenfalls in den Geisteswissenschaften sowie in Jura eine sehr große Rolle, wohingegen elektronische Journals in den Natur- und Sozialwissenschaften die sehr viel größere Bedeutung haben. Handbücher und Lexika sind v.a. für einen Teil der Geisteswissenschaften sowie für Jura interessant. Working papers sind v.a. eine Domäne der Ökonomie. Gedruckte Bibliographien werden nur noch in einem Teil der Geisteswissenschaften genutzt, während Datenbanken fast überall eine mittlere Bedeutung haben.

4. Recherche nach aktuellen Erkenntnissen

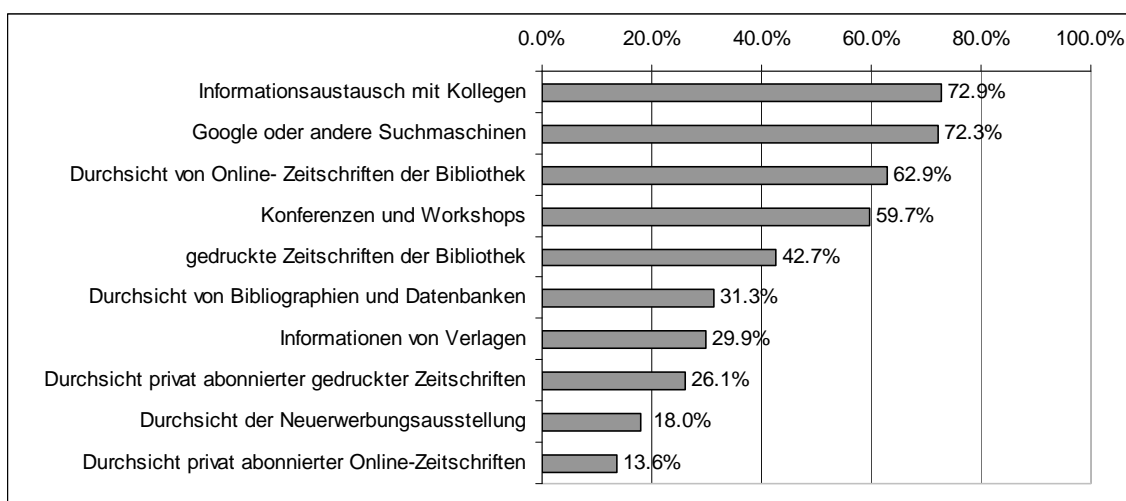
Um einen Überblick über die wichtigsten Recherchewege der Wissenschaftler zu bekommen und darauf aufbauend gegebenenfalls Angebote der Bibliothek anzupassen, wurde folgendes gefragt:

Frage 4: „Wie halten Sie sich derzeit über neue Erkenntnisse Ihres Forschungs- und Ihres Fachgebiets auf dem Laufenden? (Bitte nennen Sie maximal 5 Wege.)“

Dabei wurde gezielt sowohl nach dem inhaltlichen Schwerpunkt der individuellen Forschungstätigkeit (Forschungsgebiet) als auch nach dem gesamten, sehr viel umfassenderen Wissenschaftsfach (Fachgebiet) gefragt.

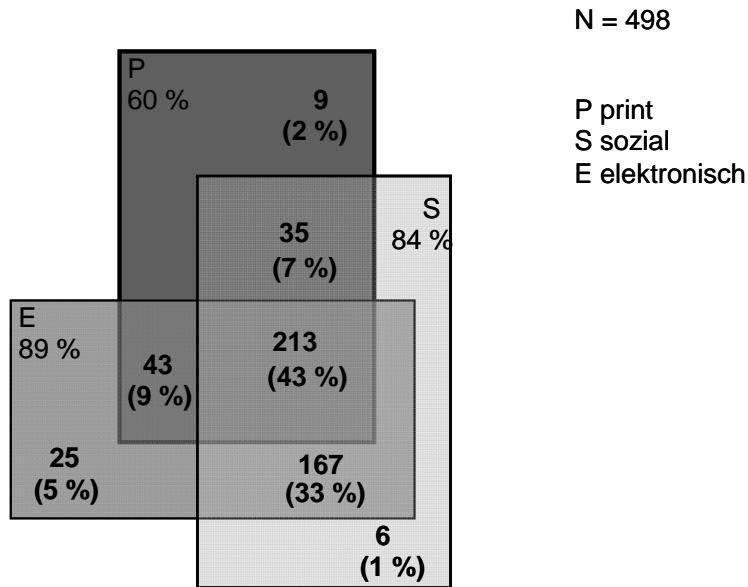
Die wichtigsten Quellen bei der Information über neue Forschungsergebnisse sind, unabhängig von Fachbereich und Status, an erster Stelle der Informationsaustausch mit Fachkollegen (72.9%) und die Suche in Google und anderen Suchmaschinen (72.3%). Mit einigem Abstand folgen von der Bibliothek abonnierte E-Journals (62.9%) sowie Konferenzen und Workshops (59.7%). Die systematische Suche in Bibliographien und Datenbanken wird nur von 31.3% genannt. Einen Überblick über die Verteilung gibt die folgende Tabelle:

Abbildung 6: Rangliste Recherchewege (alle Fachbereiche)



Schaut man sich die gewählten Informationswege näher an, so erkennt man in Umrissen einen „elektronischen“ (Suchmaschinen, E-Journals) und einen „sozialen“ (Kollegen, Konferenzen) neben dem herkömmlichen „gedruckten“ (gedruckte Zeitschriften, Neuerwerbungsausstellung) Weg der Informationsbeschaffung. So nutzen 60% u.a. den Print-Weg (P), um sich zu informieren, 84% den sozialen (S) und 89% den elektronischen (E) Weg bei der Suche nach Informationen. Ausschließlich ein einziger Weg wird dabei kaum beschränkt: Nur den sozialen Weg verwendet nur 1% der Befragten, ausschließlich den gedruckten verwenden nur 2% sowie nur den elektronischen Weg 5% der Befragten. Eine besonders große Gruppe nutzt sowohl den elektronischen als auch den sozialen Weg (33%). Die beiden anderen Mischformen treten sehr viel seltener auf (gedruckt-elektronisch 9%, gedruckt-sozial 7%). Alle drei Wege der Informationsbeschaffung gemeinsam werden von 43% der Befragten angegeben.

Abbildung 7: Print-Weg, elektronischer Weg, sozialer Weg (Venn-Diagramm)



Anmerkung: Die fett gedruckten Werte stellen den Anteil der jeweiligen Schnittmenge an der Gesamtmenge dar und ergänzen sich ungefähr zu 100% (Ungenauigkeiten sind auf die Rundung zurückzuführen). Die normal gedruckten Werte stehen jeweils für die Mächtigkeit der Menge an sich. 3 Befragte (weniger als 1%) haben keinen der drei Wege gewählt, sie sind in der Abbildung nicht dargestellt.

Während gedruckter und auch elektronischer Weg weitgehend als klassische Bibliothekswege verstanden werden können, umgeht der soziale Weg die Bibliothek mit ihren Beständen und Diensten, was auch die Autoren der Untersuchung von RIN und CURL feststellen: „The findings are that researchers are adopting social networking technologies very fast and that so far they have done so on their own: the library has effectively been bypassed.“ (RIN & CURL 2007: 8)

Betrachtet man nur den in einem Fachbereich jeweils am häufigsten vorkommenden Weg (wobei die drei Ausprägungen zum Teil sehr nahe beieinander liegen, wie die folgende Tabelle zeigt), so könnte man von Print-Fächern (Soziologie und Erziehungswissenschaft, Geschichte, Jura), Sozialen Fächern (Mathematik und Statistik, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft, Sprachwissenschaft) und Elektronischen Fächern (Informatik, Physik, Chemie, Biologie, Psychologie, Philosophie, Sportwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Politik-/Verwaltungswissenschaft) sprechen.

Tabelle 4: Print-Weg, elektronischer Weg, sozialer Weg (nach Fachbereichen)

	Gedruckter Weg	Elektronischer Weg	Sozialer Weg
Mathematik und Statistik	62,5%	81,3%	87,5%
Informatik und Informationswissenschaft	36,0%	96,0%	92,0%
Physik	36,9%	95,4%	93,8%
Chemie	43,6%	94,9%	82,1%
Biologie	40,2%	97,7%	81,6%
Psychologie	59,5%	92,9%	85,7%
Philosophie	83,3%	100,0%	83,3%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	94,1%	88,2%	70,6%
Geschichte	86,4%	45,5%	81,8%
Sport	85,7%	100,0%	85,7%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	84,1%	86,4%	90,9%
Sprachwissenschaft	70,4%	92,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	97,1%	76,5%	70,6%
Wirtschaftswissenschaften	46,4%	92,9%	67,9%
Politik-/Verwaltungswissenschaft	69,0%	86,2%	82,8%
Gesamt	59,3%	89,9%	84,4%
	(300)	(448)	(421)

N=498

4.1. Durchsicht gedruckter Zeitschriften

Um sich über neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren, spielen gedruckte Zeitschriften in einigen Fächern noch immer eine wichtige Rolle. In vielen Fällen handelt es sich dabei um Zeitschriftenabonnements der Bibliothek. Vor allem in Jura (88.2%), in Geschichte (81.8%) und in Soziologie/Erziehungswissenschaft (76.5%) ist dies der Fall. Die Rechtswissenschaft weicht damit von Politik-/Verwaltungswissenschaft (65.5%) und Wirtschaftswissenschaften (25.0%) wiederum deutlich ab.

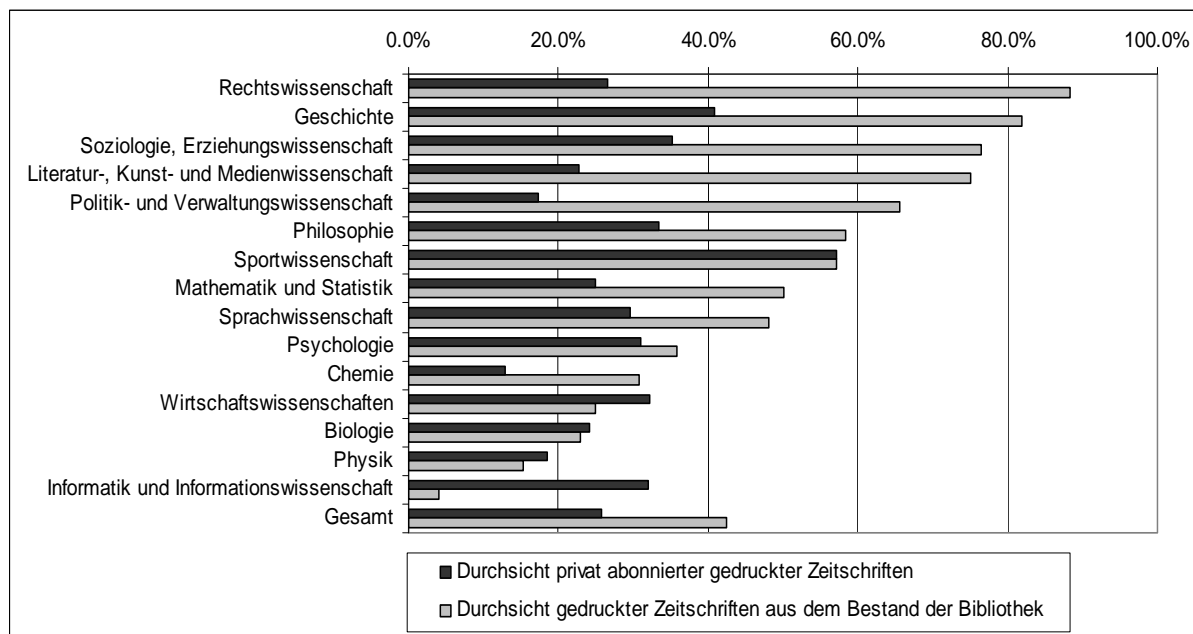
Auch privat abonnierte Zeitschriften spielen eine nicht unbedeutende Rolle beim individuellen Informationsverhalten: Insgesamt werden private Druck-Abos von einem Viertel der Befragten (25.7%) genannt. In der Sportwissenschaft (57.1%) und in Geschichte (40.9%) finden sich die höchsten Werte, wobei die Sportwissenschaft mit insgesamt nur sieben Befragten ein sehr kleiner Bereich ist.

Es gibt einige Fachbereiche, in denen private Abonnements relativ gesehen eine größere Rolle spielen als die Literaturversorgung durch die Bibliothek. In den Fachbereichen Informatik/Informationswissenschaft (Prozentsatzdifferenz zwischen privaten und Bibliotheksabonnements = 28.0%), Wirtschaftswissenschaften (7.1%), Physik (3.1%) und Biologie (1.1%) ist dies der Fall, womit in diesen Fächern die Versorgung mit Zeitschriften offensichtlich nicht mehr durch die Bibliothek alleine gewährleistet zu sein scheint. Gerade in der Informatik erstaunt dies nicht, denn der Fachbereich hat sich von den meisten Bibliotheks-Abonnements getrennt.

Das Zusammenhangsmaß Tau liegt für die gedruckten Zeitschriften aus dem Bibliotheksbestand als abhängiger Variable bei 0.27*** und weist auf einen relativ hohen Zusammenhang mit der Zugehörigkeit eines Wissenschaftlers zu einem Fachbereich hin, Cramers V liegt sogar bei 0.52*** und deutet auf einen sehr starken Zusammenhang. Analy-

siert man auf Sektionsebene, liegt Cramers V bei 0.42***. Für die privaten gedruckten Zeitschriften sind die Werte sehr viel niedriger (Cramers V=0.18).

Abbildung 8: Aktuelle Erkenntnisse: Gedruckte Zeitschriften Bibliothek / private Abos (nach Fachbereichen)



Bei der Informationsversorgung mit privat abonnierten gedruckten Zeitschriften spielt auch der Status eine gewisse Rolle. So sind es v.a. Professoren (49.0%), die sich (auch) mit privaten Abos versorgen, wohingegen dies beim Mittelbau (19.6%) und externen Doktoranden (16.4%) eine deutlich kleinere Rolle spielt. Ob das mit den breiteren Forschungsinteressen oder mit den finanziellen Ressourcen zusammen hängt, bleibt offen. Der Wert für Cramers V liegt bei 0.28***.

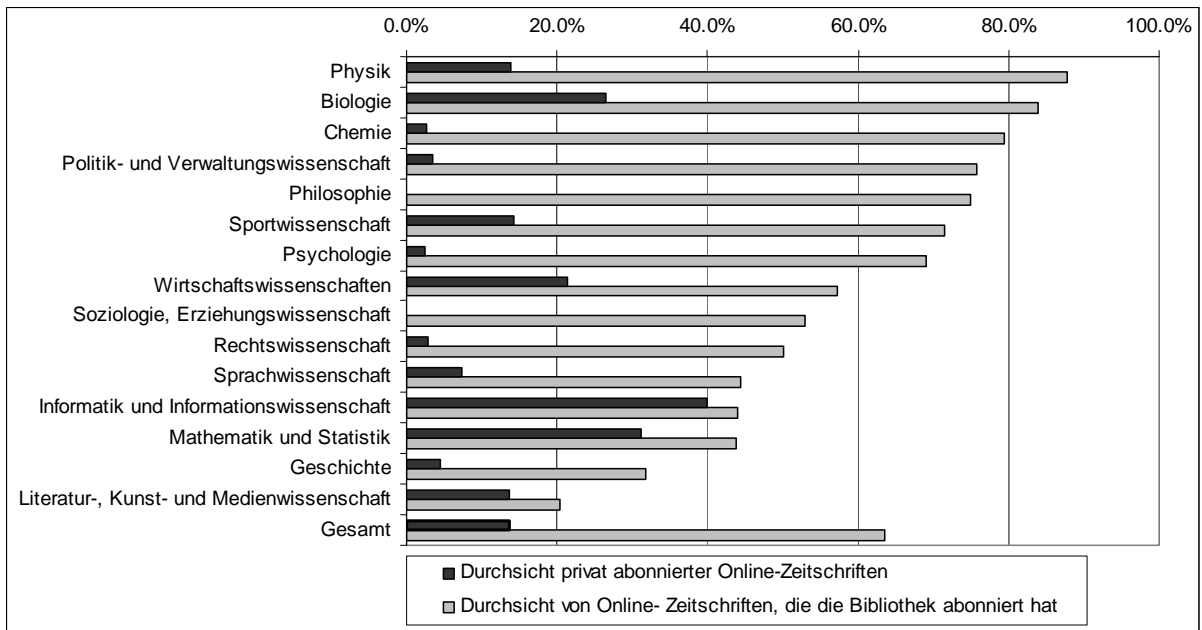
4.2. Durchsicht elektronischer Zeitschriften

Online-Zeitschriften sind eines der wichtigsten Medien, wenn es darum geht, auf dem Laufenden zu bleiben. Die Nutzung aber streut stark und ist in den Geisteswissenschaften lange nicht so verbreitet wie in den Natur- und auch Sozialwissenschaften. Während nur ein Fünftel (20.5%) der Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaftler von der Bibliothek abonnierte elektronische Zeitschriften nutzt, tun dies 87.7% in der Physik, 83.9% in der Biologie und 79.5% in der Chemie, aber auch 75.9% in Politik-/Verwaltungswissenschaft und 57.1% in Wirtschaftswissenschaften.

Private Abos spielen bei den elektronischen Zeitschriften keine so große Rolle wie bei den gedruckten Ausgaben. Nur 13.6% geben dies an, verglichen mit 25.7% bei Druckzeitschriften. Vor allem in Informatik/Informationswissenschaft (40.0%), Mathematik und Statistik (31.3%) und Biologie (26.4%) ist dies der Fall. In keinem Fach spielen private Abonnements elektronischer Zeitschriften eine größere Rolle als die Abonnements der Bibliothek.

Das Tau für von der Bibliothek abonnierte Online-Journals liegt bei 0.20***, Cramers V=0.45***. Dies weist auf einen starken Zusammenhang mit dem Fachbereich hin. Auf Sektionsebene liegt Cramers V bei 0.32***. Der Zusammenhang ist für privat abonnierte E-Zeitschriften (ähnlich wie bei den gedruckten) bei den Fachbereichen zwar vorhanden, aber deutlich niedriger (Cramers V=0.33***, Tau=0.11***).

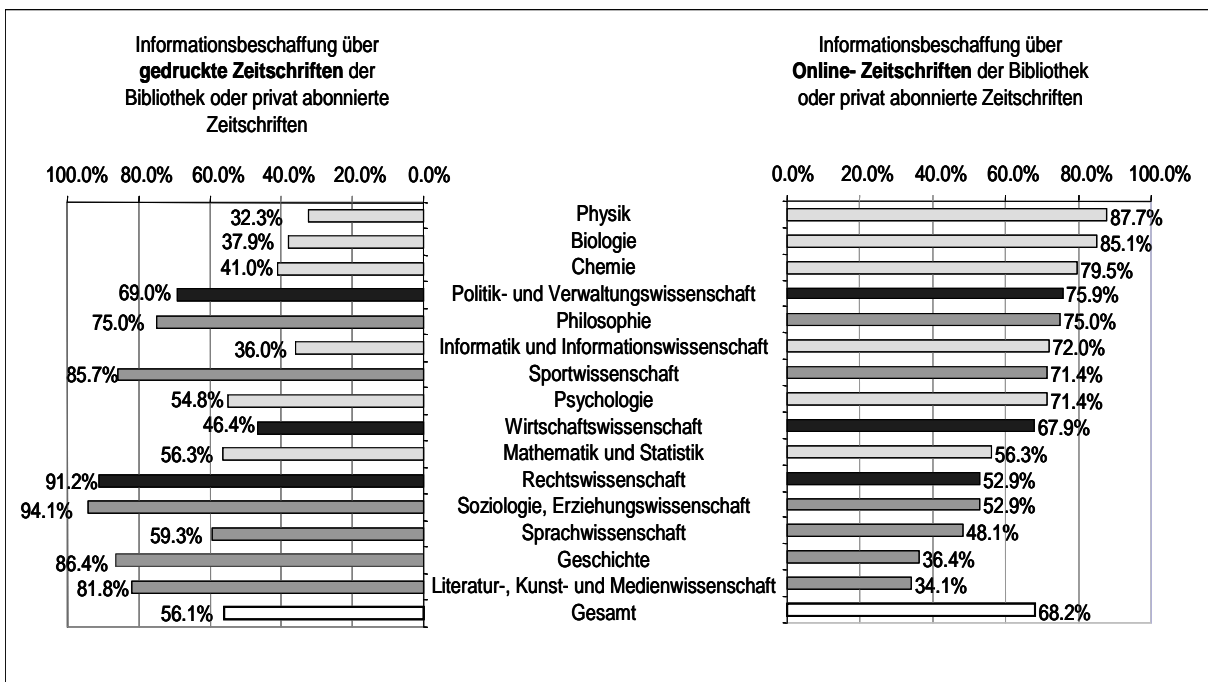
Abbildung 9: Aktuelle Erkenntnisse: elektronische Zeitschriften Bibliothek / private Abos (nach Fachbereichen)



Wie bei den gedruckten, so haben auch bei den elektronischen Zeitschriften eher die Professoren (25.0%) zusätzliche private Abonnements, um ihren Informationsbedarf zu decken. Beim Mittelbau sind es hingegen nur 10.9%, bei den externen Doktoranden sogar nur 6.6%. Cramers V beträgt 0.18***.

Die folgende Abbildung zeigt nochmals die sehr fachbereichsspezifische Nutzung von gedruckten und elektronischen Zeitschriften:

Abbildung 10: Aktuelle Erkenntnisse: Nutzung von gedruckten Zeitschriften (Bib ODER privat) versus elektronische Zeitschriften (Bib ODER privat)



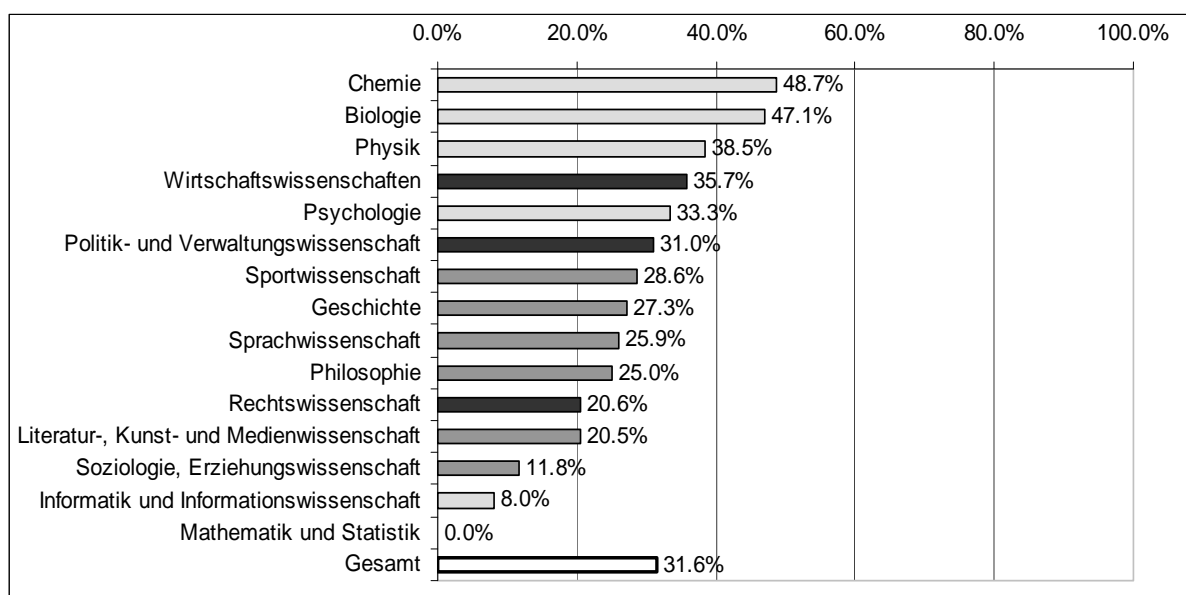
4.3. Informationen von Verlagen

Auch Informationen von Verlagen, z.B. durch Prospekte oder elektronische Newsletter, spielen eine gewisse Rolle bei der Information über neue Erkenntnisse und werden von 30.2% der Befragten genannt. Die Streuung über die Fachbereiche ist allerdings recht gering, was auch das Zusammenhangsmaß bestätigt (Cramers $V=0.27^{***}$).

4.4. Bibliographien und Datenbanken

Gedruckte Bibliographien und elektronische Datenbanken, die zumeist einen umfassenden fachlichen Überblick über Zeitschriftenaufsätze und Bücher geben, spielen bei der Recherche nach aktuellen Forschungsergebnissen nur eine untergeordnete Rolle und werden lediglich von 31.6% der Befragten genannt. Vor allem Natur- und Sozialwissenschaftler nutzen diese Möglichkeit der Informationsgewinnung, wie die folgende Graphik zeigt:

Abbildung 11: Aktuelle Erkenntnisse: Bibliographien und Datenbanken (nach Fachbereichen)



Gemäß den Antworten zu dieser Frage werden demnach Bibliographien und Datenbanken also nur von knapp einem Drittel (31.6%) zur Recherche nach aktuellen Forschungsergebnissen genutzt, wohingegen in der vorhergehenden Frage immerhin die doppelte Anzahl (60.2%) angegeben hatte, bibliographische Datenbanken sehr häufig oder häufig zu nutzen.

Das Zusammenhangsmaß Cramers V (0.28^{***}) weist auf einen nur schwachen Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Nutzung von Bibliographien und Datenbanken hin.

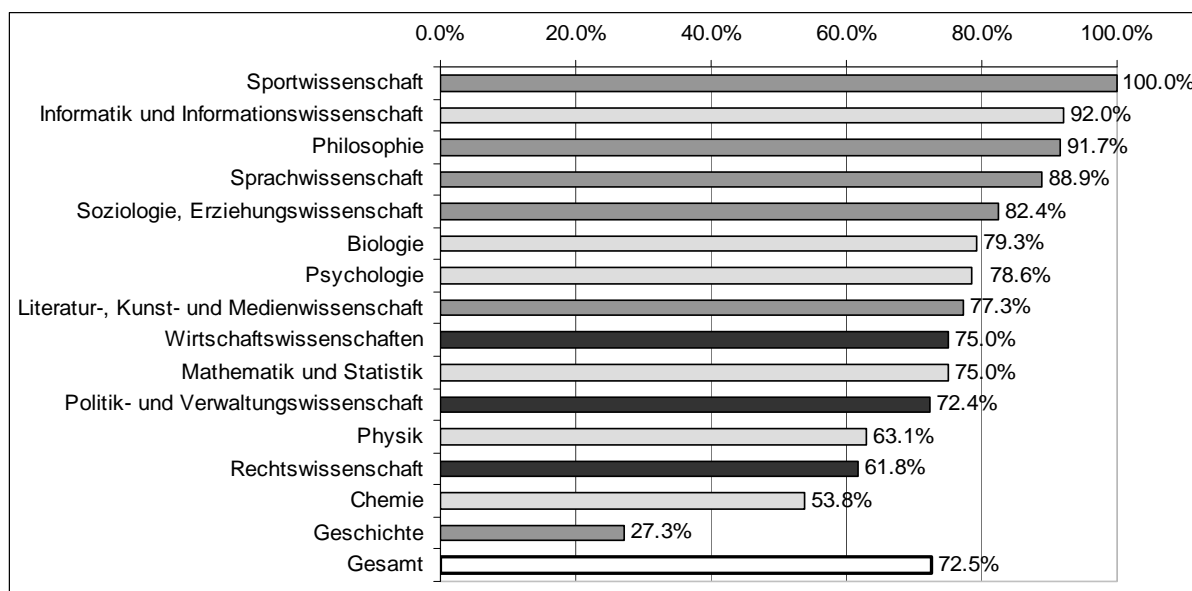
Während bei der Frage nach der Bedeutung von bibliographischen und Volltextdatenbanken (Abschnitt 3.8) eher die Geistes- und Sozialwissenschaftenangaben, diese Publikationsart besonders häufig zu nutzen, sind es jetzt v.a. die Naturwissenschaften, die sich über dieses Medium auf dem Laufenden halten. Offensichtlich nutzen die Geisteswissenschaften bibliographische Werke auf andere Art und Weise als die Naturwissenschaften, die dies vor allem brauchen, um up to date zu bleiben.

4.5. Suchmaschinen

Neben E-Journals bilden Suchmaschinen den Kern des „elektronischen“ Wegs der Informationsbeschaffung über neue Forschungsergebnisse. Knapp drei Viertel der Befragten (72.5%) recherchiert in Google & Co. Diese Form der Informationsgewinnung streut über alle Fachbereiche, etwas überraschend aber ist sie gerade in den Geisteswissenschaften besonders verbreitet: Die Mitglieder der Fachbereiche Sportwissenschaft (100.0%), Philosophie (91.7%) und Sprachwissenschaft (88.9%) bilden die Spitze, wenn man von Informatik/Informationswissenschaften (92.0%) einmal absieht. Im Fachbereich Chemie hingegen sind es nur 53.8%, in der Physik 63.1%. Der Fachbereich Geschichte steht als einsame Bastion gegen die weit verbreiteten Suchmaschinen, lediglich 27.3% nutzen sie hier.

Auch die britische Studie von RIN und CURL kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: „(...) our own study shows that over 70% of researchers use it [Google, d.Verf.] routinely to find scholarly content“ (2007: 7).

Abbildung 12: Aktuelle Erkenntnisse: Suchmaschinen (nach Fachbereichen)



Die Zusammenhangsmaße weisen auf einen mittleren Zusammenhang zwischen dem Fachbereich als unabhängiger und der Nutzung von Suchmaschinen als abhängiger Variable hin ($\tau=0.11^{***}$, Cramers $V=0.32^{***}$).

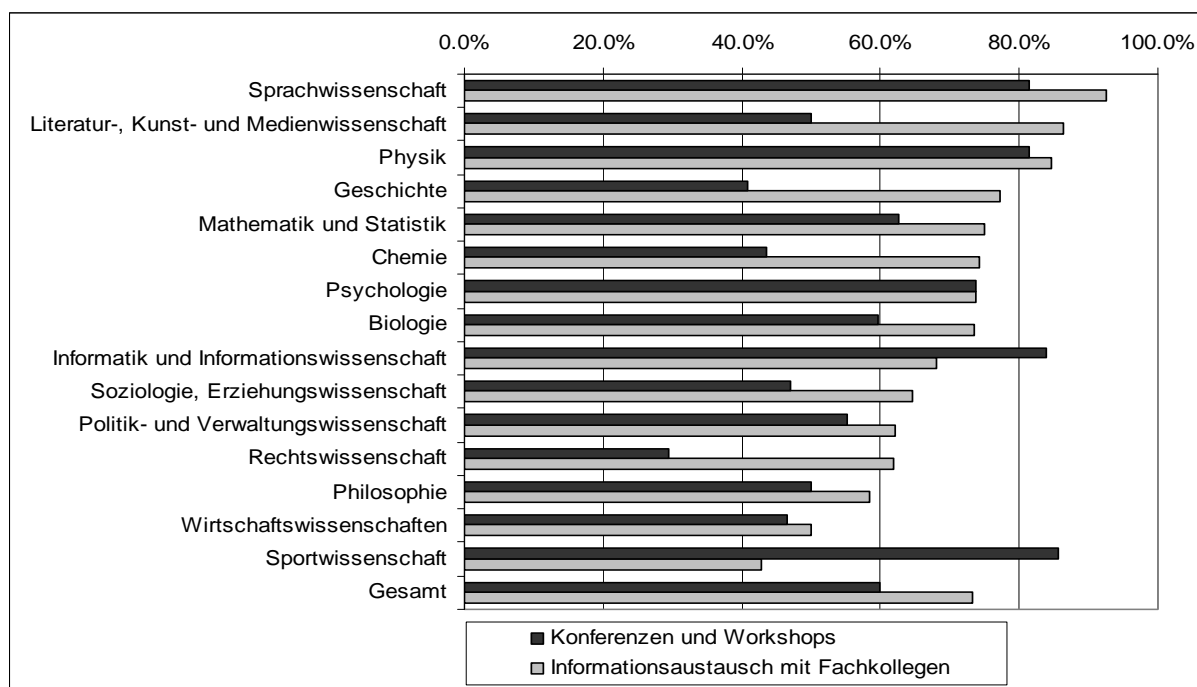
4.6. Konferenzen, Workshops und Kollegen

Neben dem „elektronischen“ Weg der Informationsbeschaffung lässt sich ein „sozialer“ Weg feststellen, der den Austausch mit Kollegen sowie die Teilnahme an Konferenzen, Workshops etc. umfasst.

Tagungen sind besonders in den Fachbereichen Informatik und Informationswissenschaft (84.0%) und Physik sowie Sprachwissenschaft (jeweils 81.5%) von Bedeutung. Hinzu kommt der sehr kleine Fachbereich Sportwissenschaft (85.7%). Es besteht ein mittlerer Zusammenhang zwischen Fachbereich und diesem Informationsweg mit $\tau=0.11^{***}$ bzw. Cramers $V=0.34^{***}$.

Der Austausch mit Kollegen spielt vor allem in den Fachbereichen Sprachwissenschaft (92.6%), Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (86.4%) und Physik (84.6%) eine große Rolle. Cramers $V=0.25^{***}$.

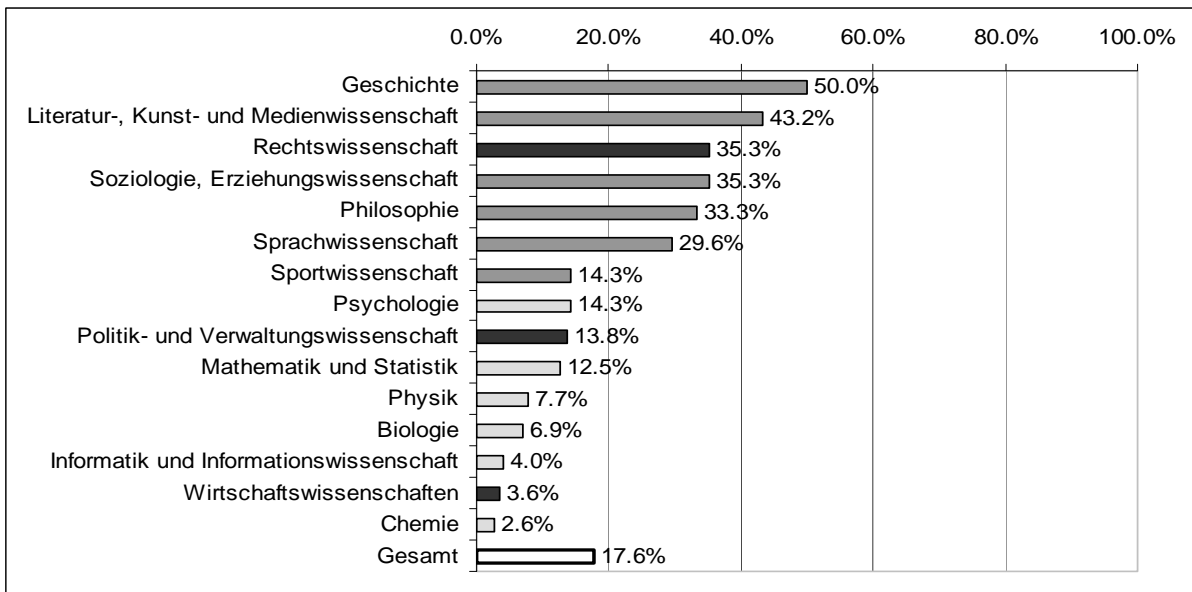
Abbildung 13: Aktuelle Erkenntnisse: Konferenzen, Workshops ODER Kollegen (nach Fachbereichen)



4.7. Neuerwerbungsausstellung

Die Bibliothek bietet in der Nähe des Haupteingangs die Neuerwerbungsausstellung, in der alle neu eingearbeiteten Bücher für zwei Wochen ausgestellt werden. Dieser Bereich wird v.a. von den Geisteswissenschaften sehr rege genutzt: Geschichte (50.0%), Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (43.2%), Soziologie/Erziehungswissenschaft sowie Jura (beide 35.3%) und Philosophie (33.3%). In den Naturwissenschaften sowie den Politik-/ Wirtschaftswissenschaften hingegen spielt die sogenannte „NE“ kaum eine Rolle: Maximal 14.3% dieser Gruppe geben an, die Neuerwerbungen durchzuschauen. Tau liegt bei 0.16***, Cramers V bei 0.39***, was auf einen mittleren bis starken Zusammenhang hinweist. Auf der Ebene der Sektionen liegt Cramers V bei 0.34***.

Abbildung 14: Aktuelle Erkenntnisse: Neuerwerbungsausstellung (nach Fachbereichen)



4.8. Zusammenfassung

Drei verschiedene Typen lassen sich bei der Recherche nach aktuellen Forschungsergebnissen identifizieren, die häufig in Mischformen auftreten: gedruckt, elektronisch, sozial. Der gedruckte Weg spielt v.a. in den Geisteswissenschaften und Jura eine große Rolle. Der soziale Weg ist in den Naturwissenschaften und der Sprachwissenschaft besonders wichtig; der elektronische Weg taucht nahezu überall auf. Wichtigster Mischtyp mit zwei Wegen ist der sozial-elektronische Recherchetypus, der auf etwa ein Drittel der Befragten zutrifft. Der insgesamt am häufigsten auftretende Typus ist allerdings der alle drei Wege nutzende Wissenschaftler (43%).

Der Status der Befragten spielt lediglich bei privaten Abonnements eine gewisse Rolle, wo Professoren mehr eigene Ressourcen in Zeitschriften investieren.

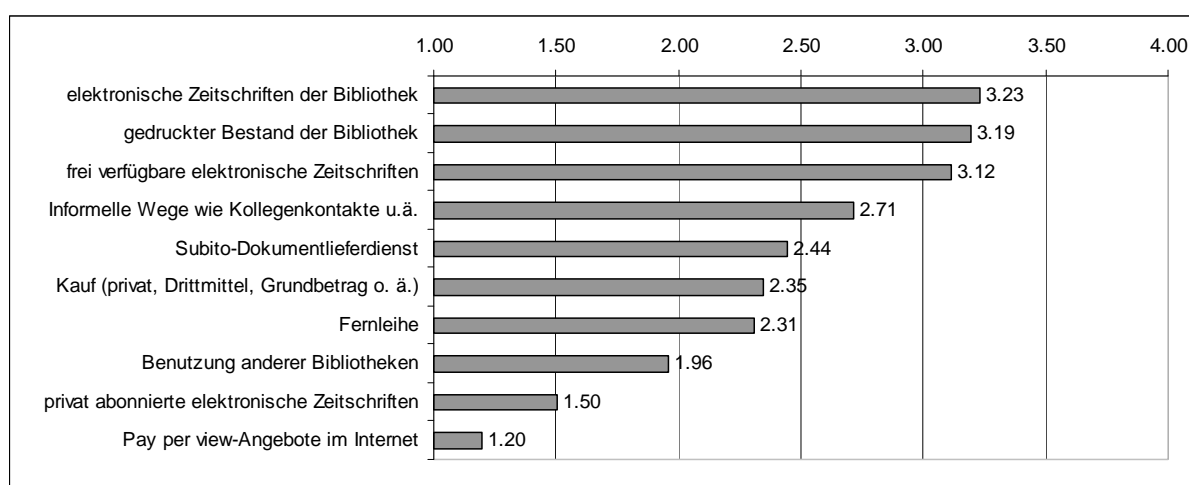
Im Anhang findet sich eine Tabelle, die nochmals die jeweils wichtigsten drei Recherchearten für alle Fachbereiche zusammenfasst.

5. Beschaffung von Dokumenten

Vor der Lektüre eines Dokuments steht zunächst die Beschaffung des durch eine Recherche oder auf anderem Wege entdeckten Materials. Dabei spielt die Bibliothek mit ihrem Bestand und ihren Services naturgemäß eine gewisse Rolle. Die Wissenschaftler wurden deshalb danach gefragt, auf welchen Wegen sie sich in der Regel die Texte beschaffen, die sie für ihre Arbeit benötigen:

Frage 5: „Auf welchem Wege beschaffen Sie sich vorwiegend die Dokumente, die Sie für Ihre Forschung benötigen?“ (sehr häufig – häufig – selten – nie)

Abbildung 15: Beschaffungswege (alle Fachbereiche)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

5.1. Kauf

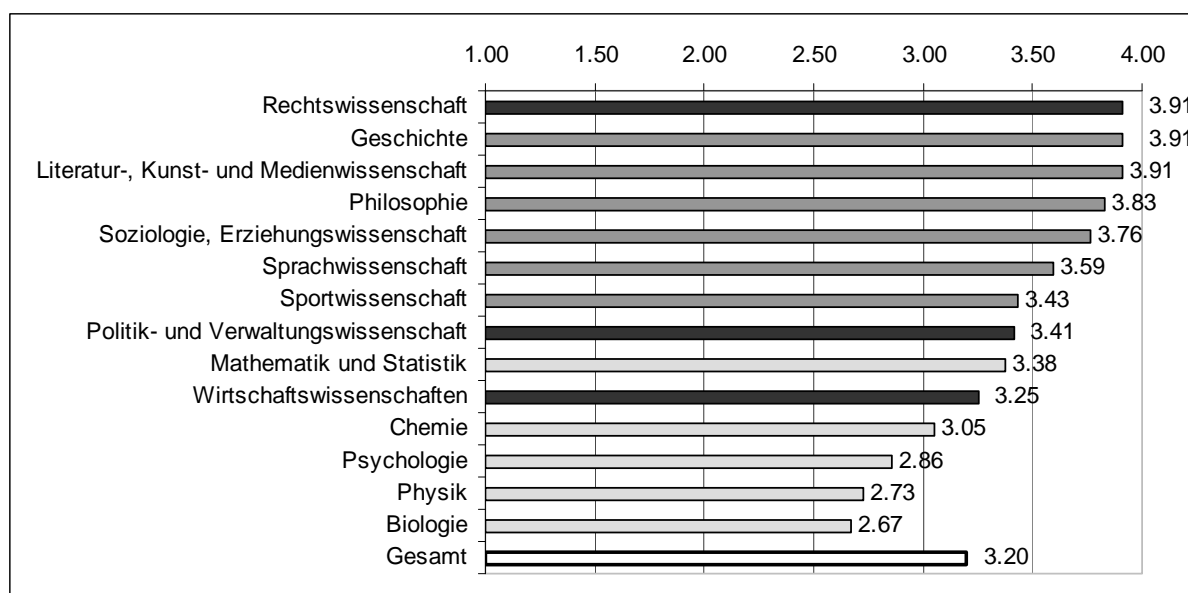
Eine Möglichkeit der Materialbeschaffung, v.a. wenn es um Bücher geht, ist der individuelle Kauf aus privaten oder aus öffentlichen (Drittmittel, Grundbetrag etc.) Mitteln. Dies kommt v.a. in einigen geisteswissenschaftlichen Fachbereichen sehr häufig vor, z.B. in der Philosophie (33.3%) sowie in Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (31.8%) und Soziologie/Erziehungswissenschaft (29.4%). In den Naturwissenschaften, wo zum einen Bücher eine deutlich geringere Bedeutung haben und zum anderen deutlich teurer sind, spielt dies hingegen kaum eine Rolle. Cramers V beträgt 0.29*** (schwacher Zusammenhang).

Vor allem Professoren kaufen sich sehr häufig oder häufig (58.7%) eigene Exemplare von wichtigen Werken, was bei externen Doktoranden (39.0%) sowie wissenschaftlichen Mitarbeitern und Assistenten (33.5%) deutlich seltener vorkommt. Der Mittelwert liegt bei Professoren bei $\bar{x} = 2.78$, bei Doktoranden bei 2.29, beim Mittelbau beträgt er 2.20. Cramers V für den Zusammenhang zwischen Status und privatem Buchkauf liegt bei 0.19***.

5.2. Gedruckter Bestand der Bibliothek

Auch der gedruckte Bestand der Bibliothek an Büchern und Zeitschriften spielt bei den Naturwissenschaften die geringste Rolle, wohingegen von den Geisteswissenschaften der gedruckte Bestand nach wie vor sehr häufig genutzt wird (Geschichte: 95.5%, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft 90.9%, Jura 90.9%, Philosophie 83.3%). Cramers V mit 0.36*** und Tau mit 0.20*** weisen auf einen mittleren Zusammenhang zwischen Fachbereich und Nutzung des gedruckten Bestands hin. Dieser Wert wird auf Sektionsebene (Cramers V=0.38***) bestätigt.

Abbildung 16: Beschaffung aus dem gedruckten Bestand (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

5.3. Elektronische Zeitschriften

Elektronische Zeitschriften sind mittlerweile in vielen, aber längst noch nicht in allen Fächern eine außerordentlich wichtige Quelle wissenschaftlicher Information. Im Rahmen dieser Umfrage wurde nach der Nutzung der Bibliotheks-Abonnements, von privaten Abonnements und von frei im Internet verfügbaren elektronischen Zeitschriften gefragt.

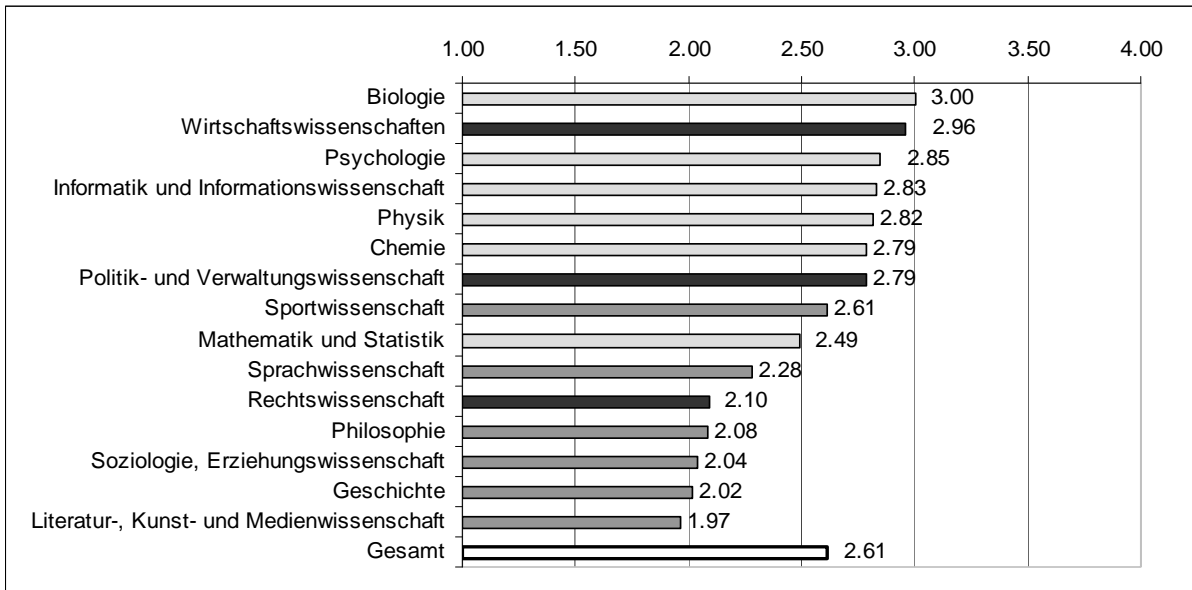
Der Bestand an E-Journals wurde von seiten der Bibliothek in den vergangenen Jahren, in Absprache mit den Fachbereichen und im Rahmen des verfügbaren Etats, kontinuierlich ausgebaut. Vor allem in den Naturwissenschaften (Chemie: 89.7%, Physik 85.7%, Biologie: 75.6%) und den Sozialwissenschaften (Politik-/Verwaltungswissenschaft: 75.9%, Wirtschaftswissenschaften: 71.4%) werden die elektronischen Ausgaben von Fachzeitschriften sehr häufig genutzt. Entsprechend weisen die Zusammenhangsmaße mit Cramers V (0.36***) und Tau (0.18***) auf einen mittleren Zusammenhang hin. Auf der Sektionsebene liegt Cramers V bei 0.34***.

Private Abonnements elektronischer Zeitschriften spielen nur in wenigen Fachbereichen eine gewisse, wenn auch kleine Rolle. Ein Fünftel der Mathematiker und Statistiker (20.0%) gibt an, solche privaten Abos sehr häufig zu nutzen, bei den Informatikern und Informationswissenschaftlern sind es 16.0%. Cramers V=0.25***.

Es sind wieder eher die Professoren, die private elektronische Zeitschriftenabonnements beziehen ($\bar{x} = 1.94$), im Gegensatz zum Mittelbau (1.39) und den externen Doktoranden (1.36). Cramers V=0.19***.

Frei verfügbare Zeitschriften, die kostenlos im Internet zur Verfügung stehen, werden in einigen Fachbereichen sehr häufig genutzt, so z.B. Biologie (79.3%), Sportwissenschaft (71.4%) und Informatik/Informationswissenschaft (64.0%). In anderen Fachbereichen, wie z.B. der Philosophie (0.0%) oder der Soziologie/Erziehungswissenschaft (5.9%) spielen sie keine Rolle. Die Zusammenhangsmaße weisen auf einen mittleren Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Nutzung freier elektronischer Zeitschriften hin (Tau=0.14***, Cramers V=0.34***). Es wurde nicht überprüft, ob den Wissenschaftlern jeweils bewusst ist, dass die Bibliothek eine bestimmte Zeitschrift abonniert hat und sie deshalb im Netz zur Verfügung steht oder dass es sich um frei zugängliche Zeitschriften im eigentlichen Sinn handelt.

Abbildung 17: Beschaffung aus E-Journals Bib ODER E-Journals privat ODER freie Texte (nach Fachbereichen)

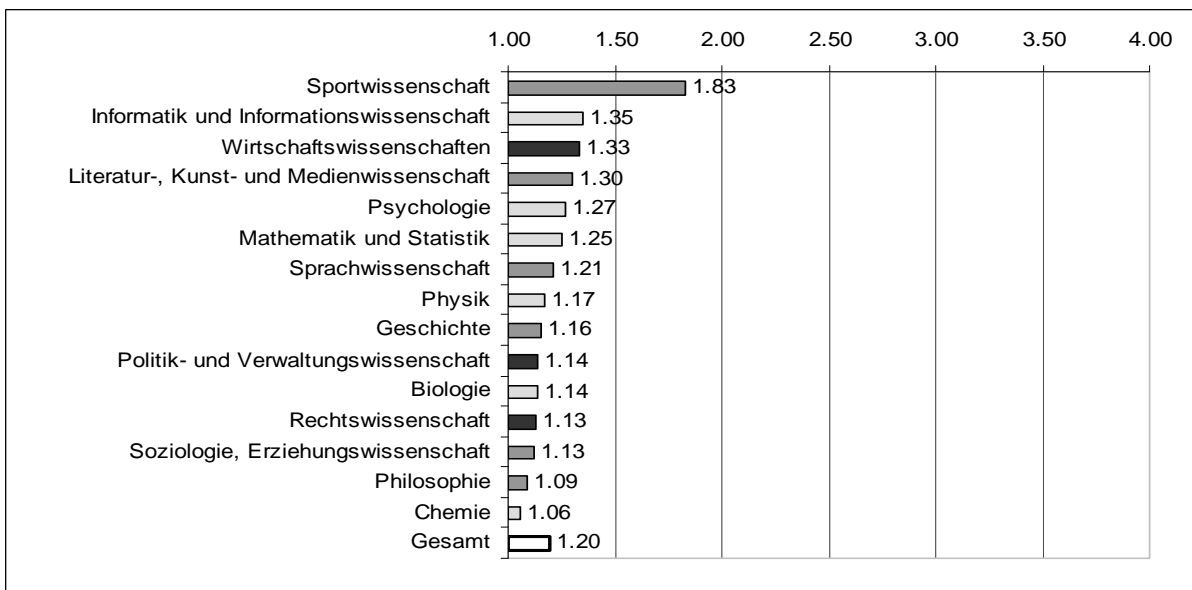


Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

5.4. Pay per view

Zahlreiche große Verlage bieten Nutzern die Möglichkeit, auf ihren Verlagsseiten gegen Zahlung einer Einzelgebühr, z.B. über eine Kreditkarte, Zugang zum Volltext eines Artikels zu erlangen. Diese Angebote werden derzeit nicht von der Bibliothek finanziert, müssen also von den Wissenschaftlern aus anderen öffentlichen oder privaten Mitteln bestritten werden. Dementsprechend gering sind die Erfahrungen mit solchen Zugängen. Lediglich ein Sprachwissenschaftler und ein Psychologe geben an, solche Angebote sehr häufig zu nutzen. Der Großteil der befragten Wissenschaftler allerdings gibt an, noch nie oder nur selten (96.7%) Volltexte über pay per view bezogen zu haben. Ein klarer Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Nutzung von pay per view ist nicht erkennbar (Cramers V kleiner 0.2).

Abbildung 18: Beschaffung über Pay per view (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 nie, 2 selten, 3 häufig, 4 sehr häufig

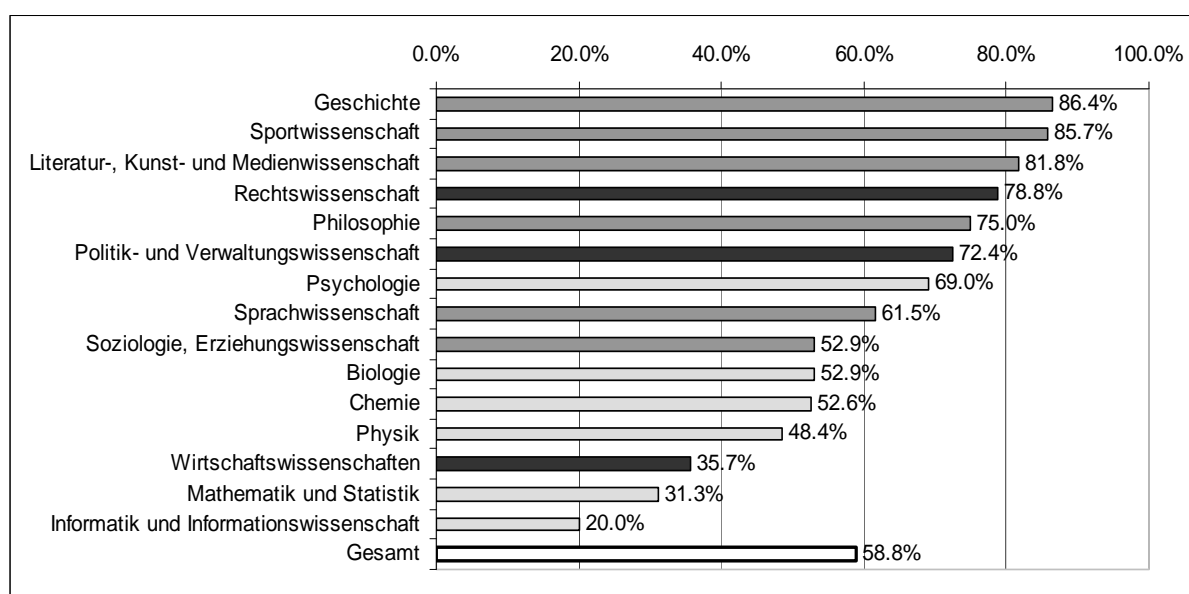
5.5. Dokumentlieferung

Die Bibliothek bietet neben der klassischen Fernleihe den Dokumentlieferdienst Subito an. Die Kosten für beide Services werden für dienstliche Bestellungen von Wissenschaftlern durch die Bibliothek aus zentralen Mitteln finanziert.

Der Dokumentlieferdienst Subito, über den Artikel elektronisch innerhalb von 72 Stunden geliefert werden, wird insgesamt von etwa der Hälfte (47.1%) der befragten Wissenschaftler sehr häufig oder häufig genutzt. Die Streuung über die Fachbereiche ist dabei relativ gering, so dass auch der Wert für Tau deutlich unter 0.1 liegt, Cramers V unter 0.2.

Die Nutzung der klassischen Fernleihe hingegen ist etwas mehr fachbereichsspezifisch. Vor allem in Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (43.2%), Sportwissenschaft (42.9%) und Geschichte (40.9%) wird auf dieses Mittel der Beschaffung von Volltexten zurückgegriffen. Diese Zusammenhangsmaße weisen auf einen mittleren Zusammenhang hin: Tau=0.11***, Cramers V bei 0.35***.

Abbildung 19: Sehr häufige / häufige Nutzung von Subito ODER Fernleihe (nach Fachbereichen)



5.6. Informelle Beschaffungswege

Zu den informellen Beschaffungsweegen lässt sich z.B. die Zusendung von Sonderdrucken oder der pdf-Datei des jeweiligen Artikels durch den Autor zählen. Diese Wege werden von mehr als der Hälfte der Befragten (59.1%) sehr häufig oder häufig genutzt, wenn es um den Zugang zu Volltexten geht. Vor allem in Mathematik/Statistik (43.8%) und Sportwissenschaft (42.9%) kommt dies sehr häufig vor. Die Streuung ist sehr breit, Cramers V bei nur 0.23***.

5.7. Nutzung anderer Bibliotheken

Auch die Benutzung anderer Informationseinrichtungen hat eine gewisse Bedeutung bei der Materialbeschaffung durch die Konstanzer Wissenschaftler. Dazu können sowohl die Nutzung physischer Bestände vor Ort als auch die Nutzung elektronischer Bestände, z.B. durch den Zugang über institutionelle Passwörter o.ä., zählen. Drei Viertel (73.3%) allerdings geben an, dies nur selten oder nie zu tun, lediglich in den Fachbereichen Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (22.7%), Geschichte (20.0%) und Mathematik/Statistik (18.8%) kommt dies eher sehr häufig vor. Dennoch ist auch hier kaum eine fachbereichsspezifische Streuung zu erkennen: Cramers V liegt bei 0.23***.

5.8. Zusammenfassung

Der private Kauf von Büchern und die Nutzung des gedruckten Bestands der Bibliothek spielt naturgemäß in den Geisteswissenschaften und in Jura, in denen Bücher als Medium am wichtigsten sind, die größte Rolle. Elektronische Zeitschriften sind für diese Gruppe auf der anderen Seite zwar wichtig, aber deutlich weniger wichtig als für die anderen Fachbereiche der Natur- und Sozialwissenschaften. Während der Dokumentlieferdienst Subito nahezu von allen Fachbereichen benutzt wird, sind es v.a. die Geisteswissenschaften mit Buch-Orientierung, die die Fernleihe in Anspruch nehmen. Pay-per-view-Angebote werden bisher kaum wahrgenommen.

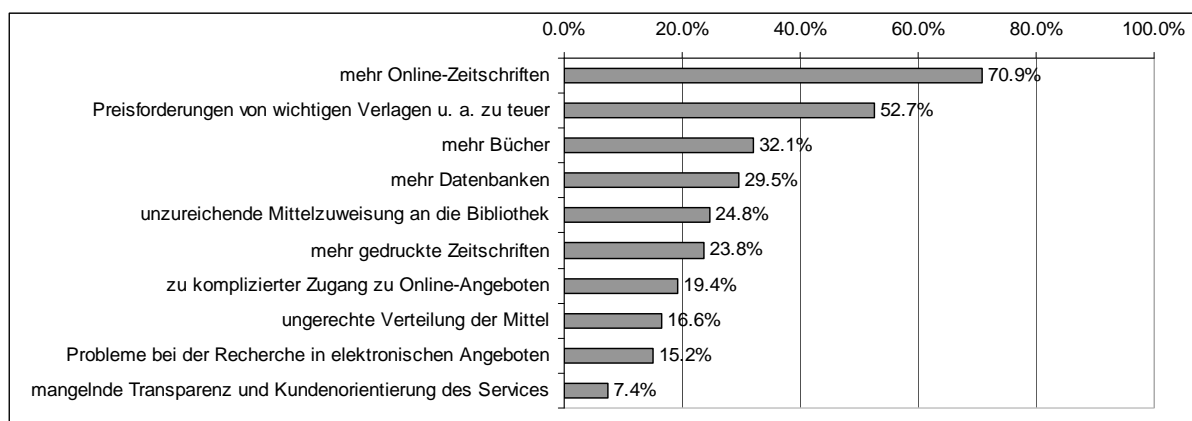
6. Zentrale Probleme der Literaturversorgung

Von besonderer Bedeutung bei dieser Befragung war es, die zentralen Probleme der Konstanzer Wissenschaftler mit der Literatur- und Informationsversorgung zu identifizieren und gewünschte Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit der Bibliothek herauszufinden (siehe Frage 10).

Frage 6: „Wo liegen Ihrer Ansicht nach derzeit die zentralen Probleme bei der Informations- und Literaturversorgung an der Universität Konstanz? (Bitte nennen Sie maximal 5)“

Die Antwortvorgaben bezogen sich dabei vor allem auf die Bereiche Bestand, Zugang/Service sowie Finanzierung verschiedener Angebote.

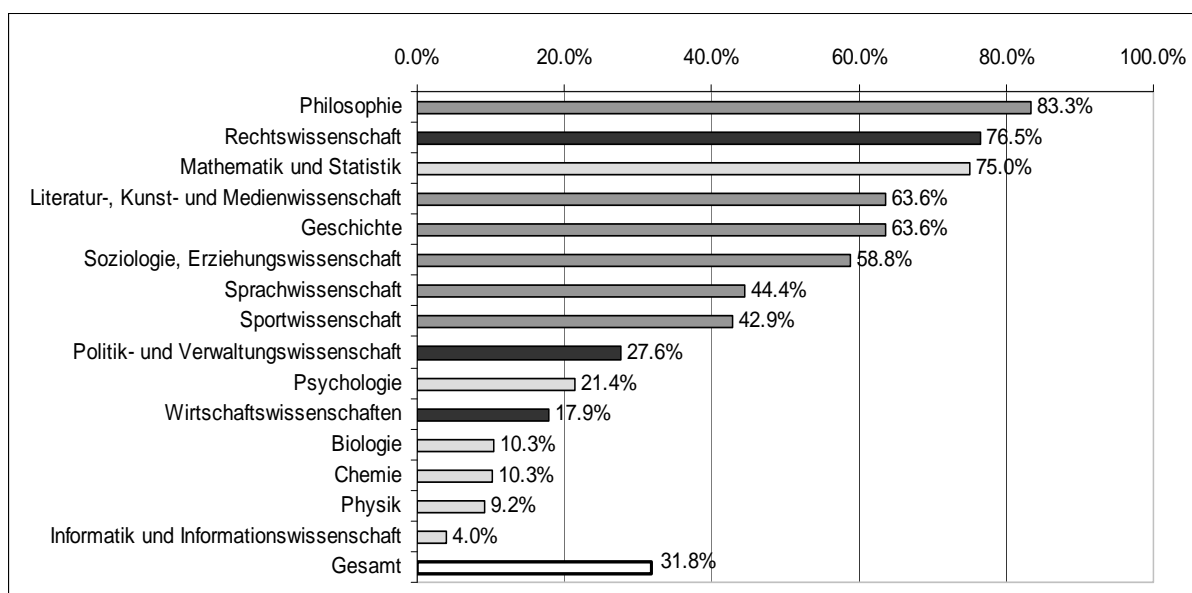
Abbildung 20: Rangfolge der Probleme (alle Fachbereiche)



6.1. Bestand: Mehr Bücher

Ein knappes Drittel der Wissenschaftler (31.8%) identifiziert Lücken im Buchbestand als Problem der Literaturversorgung. Besonders aus den Geisteswissenschaften (Philosophie: 83.0%, Geschichte und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft je 63.6%, der Rechtswissenschaft 76.5% und dem Fachbereich Mathematik und Statistik 75.0%) wurde geäußert, die Bibliothek solle ihren Buchbestand ausbauen. In den übrigen Naturwissenschaften hingegen spielt dieser Wunsch kaum eine Rolle, lediglich ein Fünftel der Psychologen (21.4%) votiert auch hierfür. Auch die Wirtschafts- (17.9%) und Politik-/Verwaltungswissenschaftler (27.6%) sehen den Buchbestand nicht als großes Problem an. Cramers V (0.56***) und Tau (0.31***) weisen darauf hin, dass die Wahrnehmung des Buchbestands als Problem sehr stark von der Zugehörigkeit zu einem Fachbereich abhängt. Auch auf Sektionsebene (Cramers V=0.42***) bestätigt sich dieser Zusammenhang.

Abbildung 21: Mehr Bücher (nach Fachbereichen)



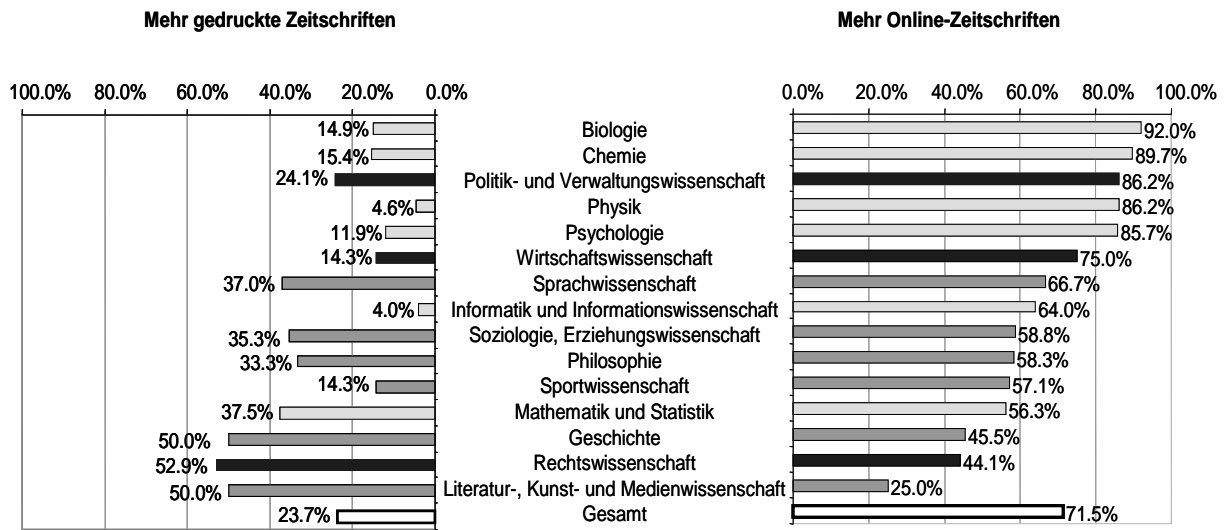
6.2. Bestand: Mehr gedruckte / mehr Online-Zeitschriften

Weniger als ein Viertel der Konstanzer Wissenschaftler (23.7%) sieht einen Mangel an **gedruckten Zeitschriften** als Problem der Literaturversorgung. Vor allem in einigen Fachbereichen – Jura (52.9%), Geschichte und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (jeweils 50.0%) – wird dies als Problem wahrgenommen (Cramers V=0.39***, Tau=0.15***). Ganz anders hingegen sieht es bei den elektronischen Zeitschriften aus:

Fast drei Viertel der Befragten (71.5%) betrachten das unzureichende Angebot an **E-Journals** als Problem. Besonders in den Naturwissenschaften (Biologie: 92.0%, Chemie: 89.7%, Physik: 86.2% und Psychologie: 85.7%), aber auch in Politik-/Verwaltungswissenschaft (86.2%) und Wirtschaftswissenschaften (75.0%) wird dies so gesehen. In den geisteswissenschaftlichen Fachbereichen wird dies durchgängig unterdurchschnittlich gewichtet. Die Werte für Cramers V (0.47***) und Tau (0.22***) weisen diesen Zusammenhang nach. Cramers V für den Zusammenhang zwischen Sektion und dem Wunsch nach mehr E-Journals beträgt 0.36***.

Die Bedeutung der elektronischen Zeitschriften zeigt sich auch darin, dass selbst in den Fachbereichen, die den Ausbau im Verhältnis am wenigsten stark fordern, noch nahezu die Hälfte aller Befragten für einen weiteren Ausbau votiert. Eine Ausnahme bildet hier nur die Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft.

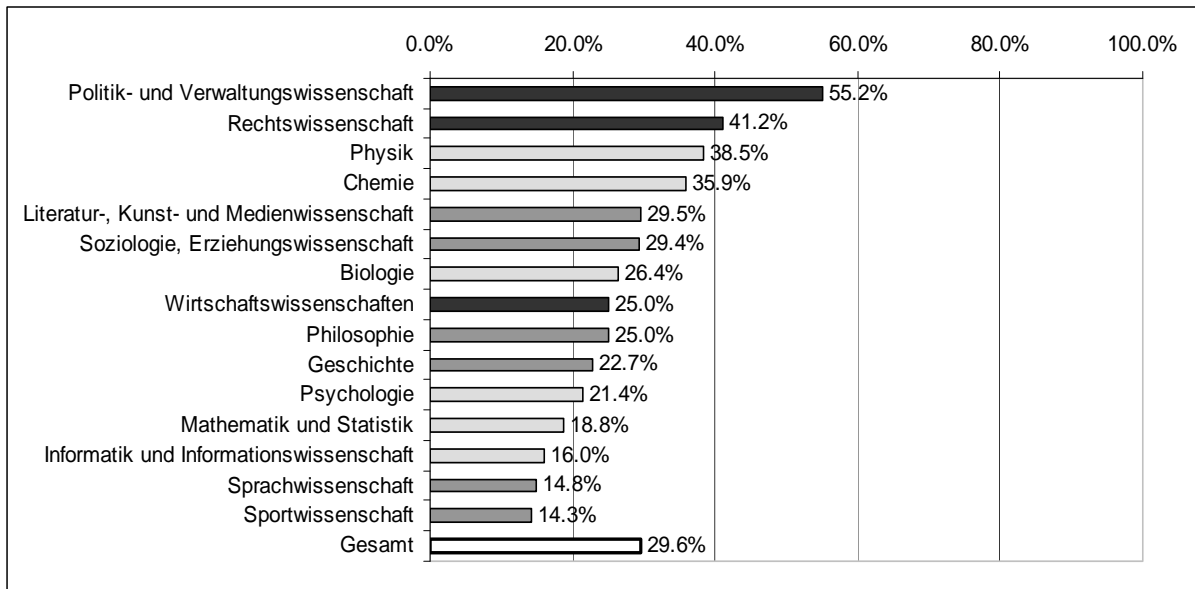
Abbildung 22: Mehr gedruckte Zeitschriften und mehr Online-Zeitschriften in % (nach Fachbereichen)



6.3. Bestand: Datenbanken

Bibliographische, Fakten- oder statistische Datenbanken werden von der Bibliothek in großem Umfang und zu hohen Kosten eingekauft und bereit gestellt. Nicht einmal jeder dritte Befragte (29.6%) sieht denn auch den Bestand an Datenbanken als zu klein an. In einigen Fachbereichen allerdings gibt es durchaus Bedarf nach Ausbau dieses Angebots, v.a. in Politik-/Verwaltungswissenschaft (55.2%), Jura (41.2%), Physik (38.5%) und Chemie (35.9%). Das mit Abstand am häufigsten genannte Werkzeug in der freien Antwortkategorie ist dabei das Web of Science, vor allem die Bereiche Science und Social Science Citation Index. Der Zusammenhang zwischen Fachbereich und dem Wunsch nach zusätzlichen Datenbanken ist eher schwach (Cramers $V=0.22^{**}$).

Abbildung 23: Mehr Datenbanken (nach Fachbereichen)



6.4. Zugang / Service: Zugang zu Online-Angeboten

Generell wird der Zugang zu Online-Angeboten nicht als zu kompliziert und damit als Problem wahrgenommen; lediglich jeder Fünfte (19.2%) äußert dies. Dabei sind es v.a. die Fachbereiche Psychologie (35.7%) und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (31.8%), die hier Probleme artikulieren (Cramers V=0.23**).

6.5. Zugang / Service: Ergebnisse von Recherchen

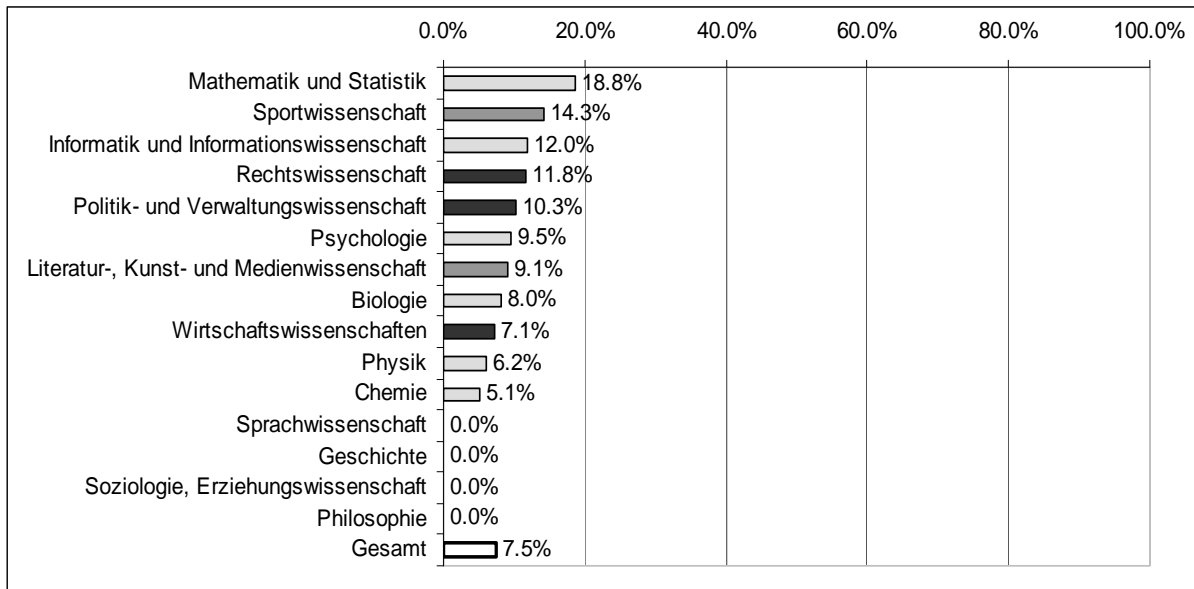
Noch weniger (15.4%) sehen ein Problem darin, dass Recherchen in elektronischen Angeboten nicht die gewünschten Ergebnisse liefern würden. Dabei sind es v.a. Sprachwissenschaftler (29.6%), Sportwissenschaftler (28.6%) und Politik-/Verwaltungswissenschaftler (27.6%), die diese Wahrnehmung artikulieren (Cramers V=0.21).

Allerdings sind es v.a. die externen Doktoranden, von denen fast ein Drittel darin ein Problem sieht (29.5%), wohingegen wissenschaftliche Mitarbeiter (14.6%) und Professoren (7.7%) in der Regel mit ihren Suchergebnissen zufrieden sind. Cramers V liegt hier bei 0.17***.

6.6. Zugang / Service: Unzureichender Bibliotheks-Service

Die Bibliothek versucht, ihre Dienste so benutzerorientiert wie möglich zu gestalten und diese nach außen transparent zu kommunizieren. Offensichtlich gelingt dies auch recht gut, denn nur 7.5% der Befragten konstatieren, der Service der Bibliothek träfe nicht ihre Bedürfnisse oder sei schwer durchschaubar. Lediglich die Fachbereiche Mathematik / Statistik (18.8%), Sportwissenschaft (14.3%) und Informatik / Informationswissenschaft (12.0%) sind in diesem Punkt etwas kritischer (Cramers V=0.16).

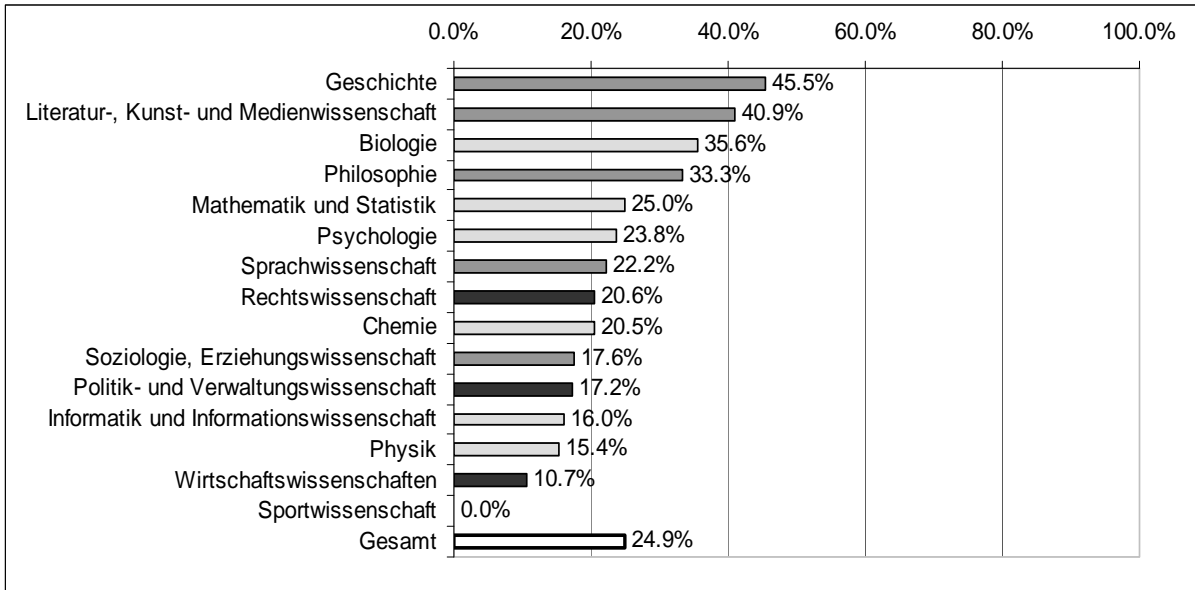
Abbildung 24: Unzureichender Bibliotheksservice (nach Fachbereichen)



6.7. Finanzierung: Literaturetat unzureichend

Ein Viertel der Befragten (24.9%) ist der Meinung, die Zuweisung von Literaturmitteln an die Bibliothek sei unzureichend. Diese Auffassung ist sowohl in den Naturwissenschaften (Biologie: 35.6%) als auch in den Geisteswissenschaften (Geschichte: 45.5%, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft 40.9%) zu finden; entsprechend niedrig sind die Zusammenhangsmaße (Cramers V=0.24**).

Abbildung 25: Etat unzureichend (nach Fachbereichen)

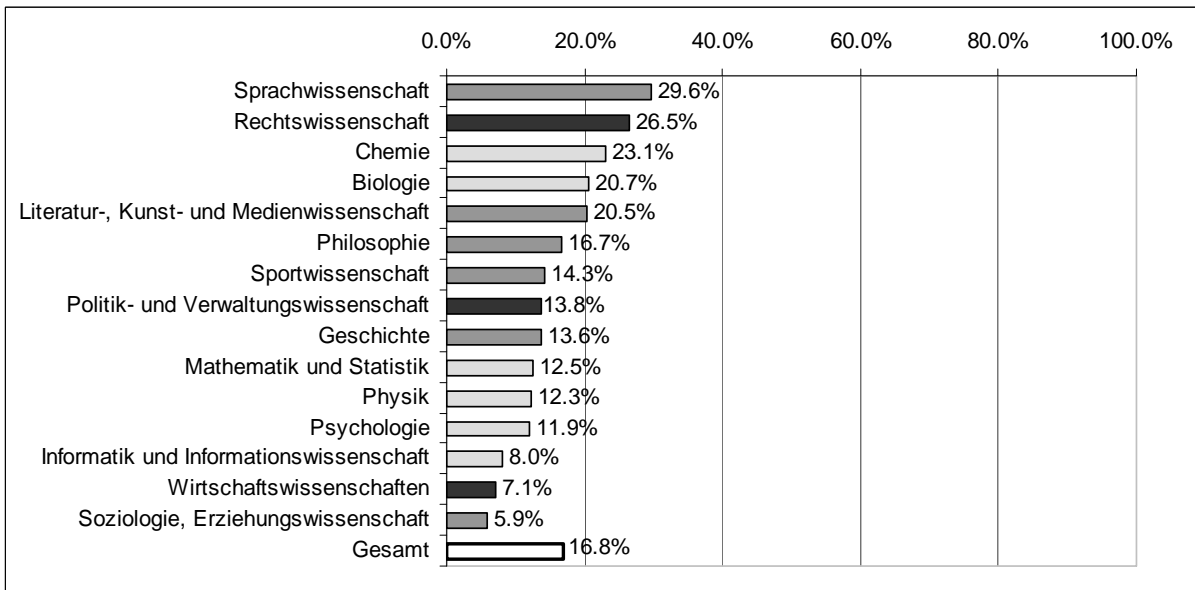


Betrachtet man die Aussage, der Literaturret sei insgesamt zu niedrig, nach dem Status der Befragten, so sind es v.a. die Professoren, unter denen zwei von fünf diese Sicht der Dinge teilen (40.4%), wohingegen nur jeder fünfte Mitarbeiter oder externe Doktorand (20.9% bzw. 21.3%) dieser Aussage zustimmt. Cramers V liegt bei 0.18***.

6.8. Finanzierung: Verteilung des Literaturretats ungerecht

Gerade einmal jeder Sechste (16.8%) ist der Meinung, die Verteilung des Literaturretats benachteilige seine Bedürfnisse. In Rechtswissenschaft (26.5%), Sprachwissenschaft (29.6%) und Chemie (23.1%) ist diese Meinung etwas verbreiteter als in anderen Fachbereichen, wobei die Antworten insgesamt nur wenig zwischen den Fachbereichen variieren (Cramers V=0.17).

Abbildung 26: Etat ungerecht verteilt (nach Fachbereichen)

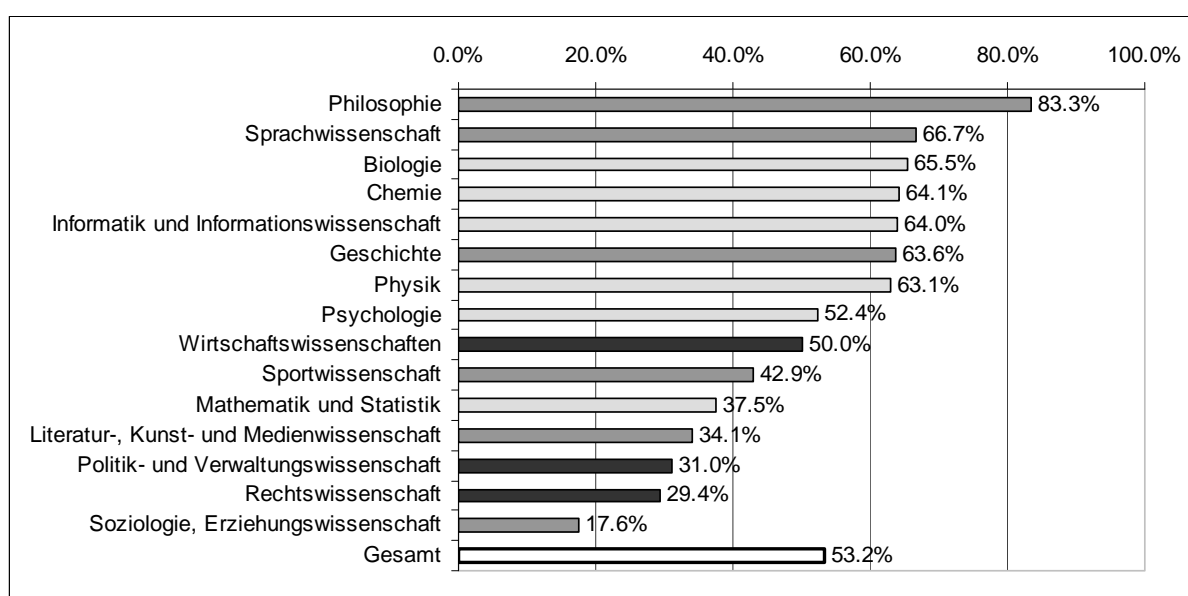


Ähnlich wie bei der vorhergehenden Aussage, die die gesamte Höhe der Literaturmittel betraf, sind es auch bei der Verteilung auf die einzelnen Fächer v.a. Professoren, die diese Verteilung ungerecht finden (34.6%). Mitarbeiter (11.5%) und externe Doktoranden (16.4%) sind dieser Auffassung sehr viel seltener; Cramers V liegt bei 0.25***.

6.9. Finanzierung: Preise zu hoch

Mehr als die Hälfte der Konstanzer Wissenschaftler (53.2%) stimmt der These zu, die Preisforderungen wissenschaftlicher Verlage oder wissenschaftlicher Gesellschaften seien zu hoch. Vor allem in den Naturwissenschaften, der Sprachwissenschaft, der Philosophie und Geschichte stimmen mehr als 60% dieser Aussage zu. Auch Cramers V als Zusammenhangsmaß weist auf eine mittlere Korrelation zwischen Fachbereich und dieser Wahrnehmung hin (0.31***).

Abbildung 27: Preise zu hoch (nach Fachbereichen)



6.10. Zusammenfassung

An gedruckten Zeitschriften und an Datenbanken besteht offensichtlich kein allzu drängender Mangel. Sehr stark wird lediglich der Wunsch nach dem Web of Science artikuliert. Die Geisteswissenschaftler benötigen mehr Bücher, fast alle Wissenschaftler wollen den Ausbau weiterer elektronischer Zugänge zu Zeitschriften. Auf der anderen Seite wird der Literaturretat der Bibliothek weitgehend als ausreichend und auch weitgehend als gerecht verteilt angesehen, wobei die meisten kritischen Stimmen dazu von Professoren kommen. Die Preise wissenschaftlicher Literatur werden insgesamt als zu hoch erachtet. Im Bereich des Zugangs zu elektronischer Information und der Services der Bibliothek können lediglich punktuelle Verbesserungen angegangen werden; hier ist die Zufriedenheit recht groß.

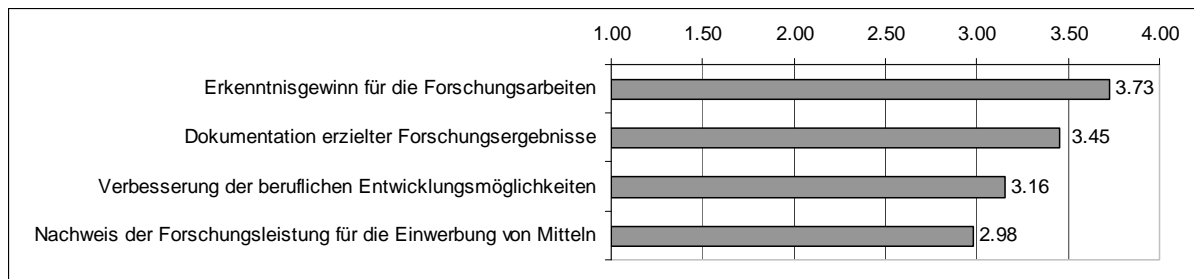
7. Die Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften

Die siebte Frage zielte darauf ab, welche Bedeutung die befragten Wissenschaftler in wissenschaftlichen Zeitschriften sehen.

Frage 7: „Welche Bedeutung haben wissenschaftliche Zeitschriften für Sie?“ (Antwortoptionen: sehr hoch - hoch - eher niedrig - keine)

Betrachtet man die Mittelwerte auf der Skala von 4=sehr hohe Bedeutung bis 1=keine Bedeutung, so sind für die befragten Wissenschaftler wissenschaftliche Zeitschriften vor allem als Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten ($\bar{X}=3.73$), gefolgt von der Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse (3.45) und der Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (3.16), von Bedeutung. Das Schlusslicht bildet der Nachweis von Forschungsleistungen als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln (2.98).

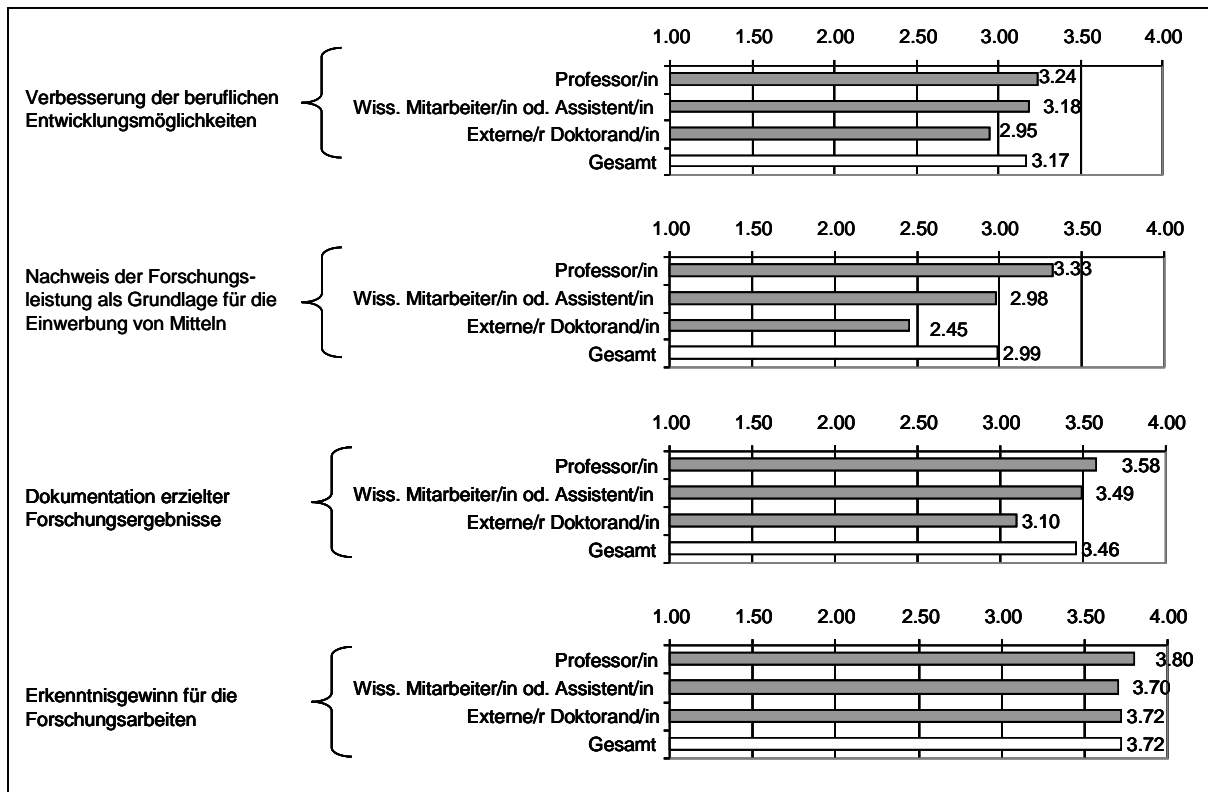
Abbildung 28 : Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften (alle Fachbereiche)



Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

Die durchgängig hohen Mittelwerte zeigen, dass alle Items eine große Bedeutung für die Befragten aufweisen. Diese Bedeutung ist in der Regel am stärksten ausgeprägt bei den Professoren, etwas niedriger bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und deutlich geringer bei den externen Doktoranden, wie die folgende Grafik zeigt.

Abbildung 29: Bedeutung wissenschaftlicher Zeitschriften (Mittelwerte nach Status)



Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

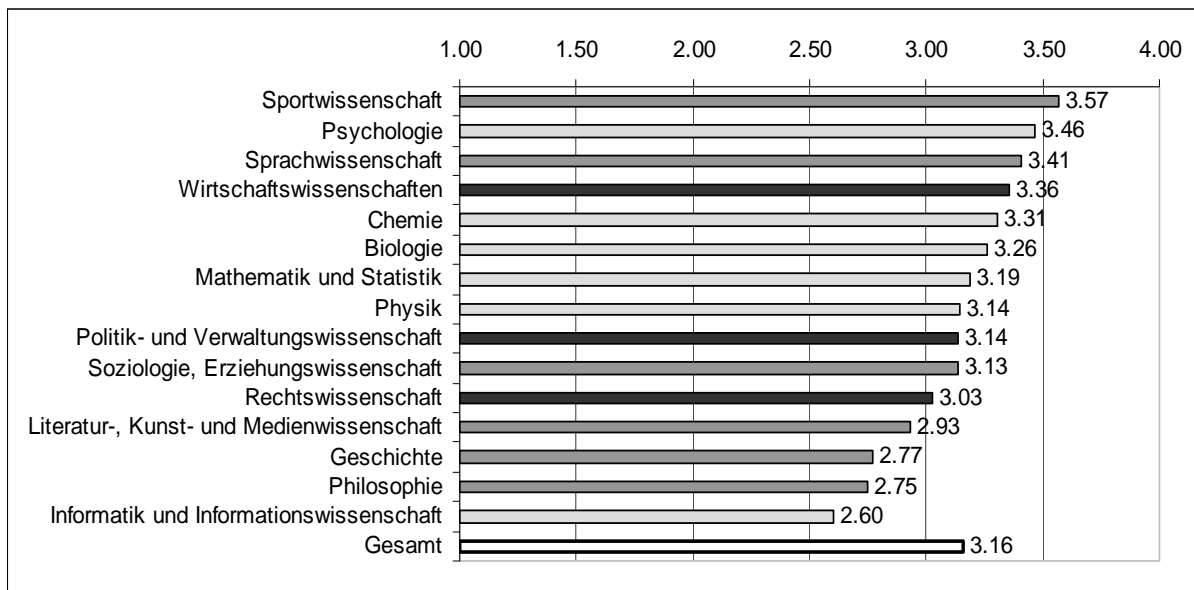
7.1. Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten

Die Bedeutung von wissenschaftlichen Zeitschriften zur Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten ist sehr ausgeprägt in den Fachbereichen Sportwissenschaft ($\bar{x}=3.57$) und Psychologie (3.46) und weniger ausgeprägt in den Fachbereichen Informatik und Informationswissenschaft (2.60), sowie Philosophie (2.75) und Geschichte (2.77).

Der Wert für Cramers V liegt bei 0.198, demnach ist nur ein sehr schwacher Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Bedeutung von Zeitschriften für die Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten erkennbar.

Die Bedeutung von wissenschaftlichen Zeitschriften zur Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten ist bei Professoren mit einem Mittelwert von $\bar{x}=3.24$ höher als bei wissenschaftlichen Mitarbeitern (3.18) und externen Doktoranden (2.95). Der Zusammenhang ist hier allerdings mit Cramers V=0.11* sehr gering.

Abbildung 30: Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (nach Fachbereichen)



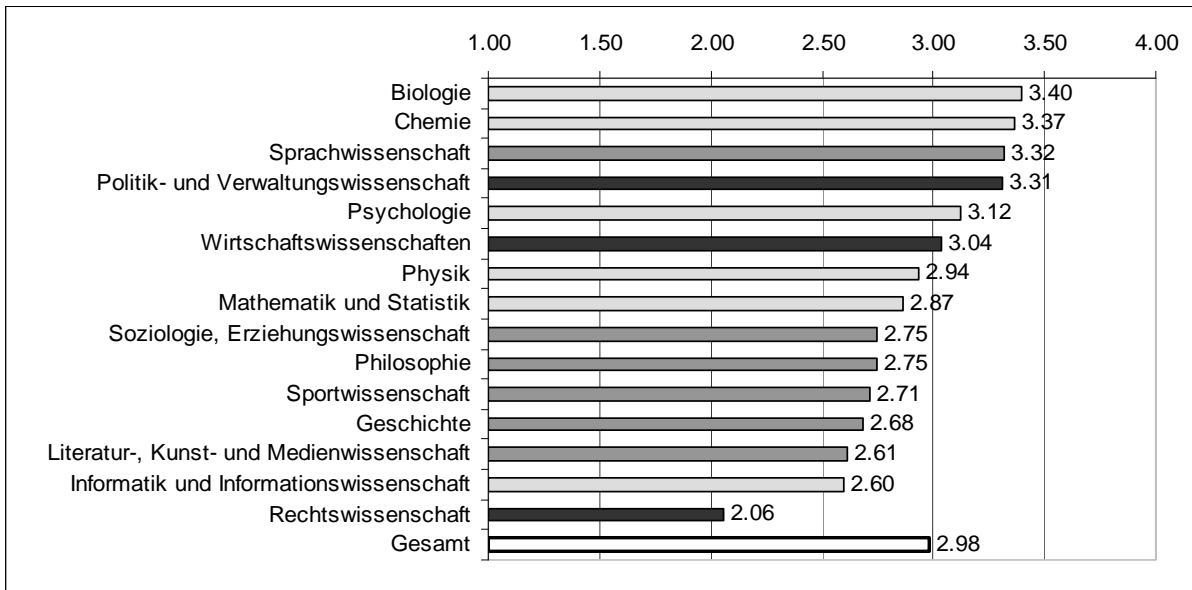
Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

7.2. Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln

Die Bedeutung von wissenschaftlichen Zeitschriften als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln ist von hoher Bedeutung für die Fachbereiche Biologie ($\bar{x} = 3.40$) und Chemie (3.37) und von weniger starker Bedeutung für die Fachbereiche Rechtswissenschaft (2.06) sowie Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (2.61) und Informatik und Informationswissenschaft (2.60). Der Wert für Cramers V (0.28***) weist auf einen mittleren Zusammenhang hin.

Die Bedeutung von wissenschaftlichen Zeitschriften als Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln ist bei Professoren mit einem Mittelwert von $\bar{x} = 3.33$ deutlich höher als bei wissenschaftlichen Mitarbeitern (2.98) und den externen Doktoranden (2.45). Das Zusammenhangsmaß ist hier allerdings mit Cramers V=0.17*** sehr gering.

Abbildung 31: Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln (nach Fachbereichen)



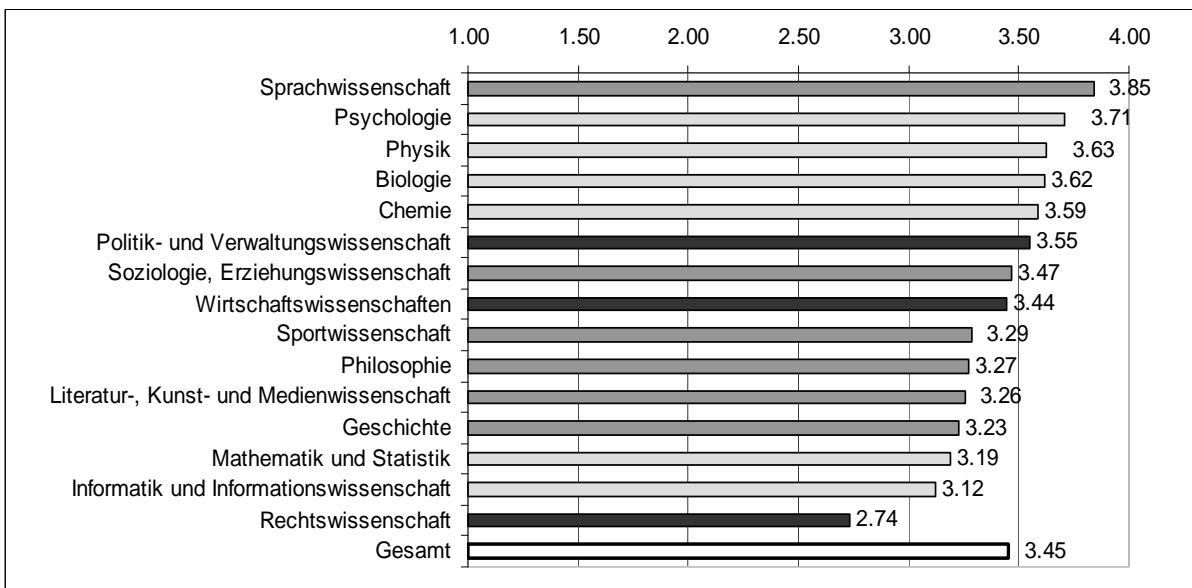
Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

7.3. Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse

Insbesondere für die Fachbereiche Sprachwissenschaft (3.85) und Psychologie (3.71) sind wissenschaftliche Zeitschriften zur Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse relevant, am wenigsten dagegen für den Fachbereich Rechtswissenschaft (2.74). Die Werte für Cramers V (0.27***) und Tau (0.07***) weisen einen mittleren Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Bedeutung von Zeitschriften zur Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse auf.

Betrachtet man den Status der Befragten, ist erneut die Bedeutung für Professoren mit einem Mittelwert von $\bar{x} = 3.58$ am höchsten, gefolgt von den wissenschaftlichen Mitarbeitern (3.49) und den externen Doktoranden (3.10). Der Zusammenhang ist hier allerdings mit Cramers V=0.14*** eher gering.

Abbildung 32: Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse (nach Fachbereichen)



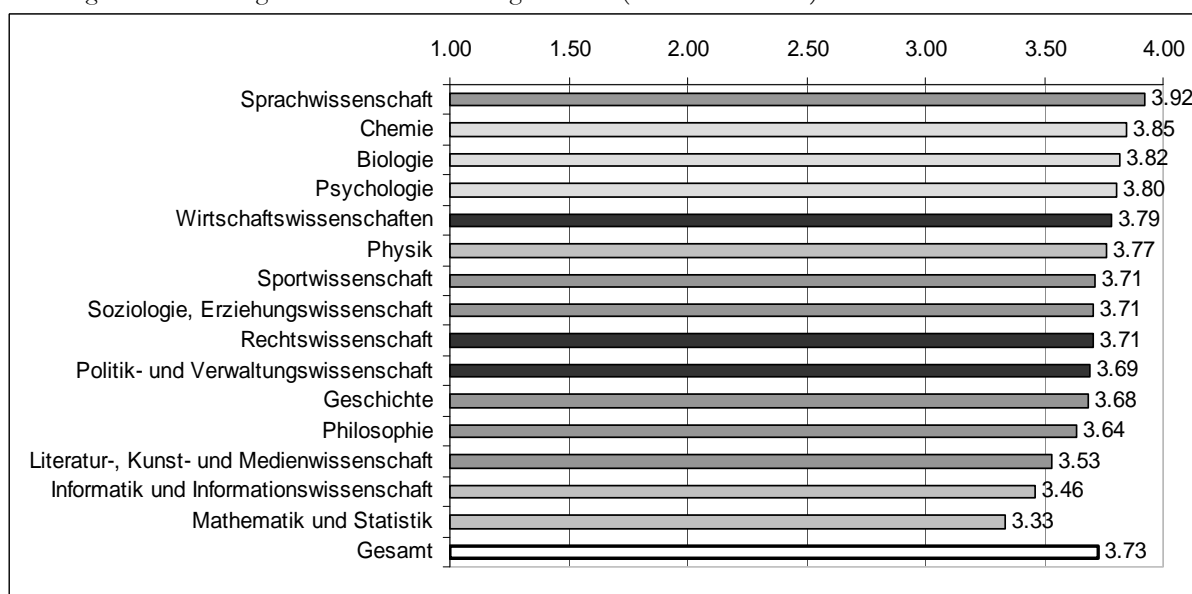
Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

7.4. Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten

Die Bedeutung von wissenschaftlichen Zeitschriften als Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten ist für die befragten Wissenschaftler sehr hoch. Der höchste Mittelwert ist im Fachbereich Sprachwissenschaft (3.92) zu beobachten, der niedrigste im Fachbereich Mathematik und Statistik (3.33). Die Werte für Cramers V (0.19*) und Tau (0.03) weisen einen niedrigen Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Bedeutung von Zeitschriften als Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten auf.

Die Bedeutung ist für Professoren mit einem Mittelwert von $\bar{x} = 3.80$ am höchsten. Die Bedeutung für Wissenschaftliche Mitarbeiter (3.70) und Doktoranden (3.72) ist allerdings kaum geringer (Cramers V=0.14***).

Abbildung 33: Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten (nach Fachbereich)



Anmerkung: 1 keine, 2 eher niedrig, 3 eher hoch, 4 sehr hoch

7.5. Zusammenfassung

Die sehr hohen Werte zeigen, dass alle Antwortoptionen eine große Bedeutung für die Befragten aufweisen. Am stärksten ausgeprägt ist die Bedeutung jeweils für die Professoren, etwas niedriger bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und deutlich geringer bei den externen Doktoranden. Für die befragten Wissenschaftler dienen wissenschaftliche Zeitschriften vor allem zur Informationsbeschaffung über Forschungsergebnisse anderer Wissenschaftler sowie zur Dokumentation der eigenen Forschungsergebnisse. Aber auch der Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und dem Nachweis von Forschungsleistungen als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln wird eine hohe Bedeutung zugemessen.

Über alle Antwortoptionen ist die Bedeutung für die Mitglieder der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion am höchsten, jeweils gefolgt von der rechts-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen Sektion und der geisteswissenschaftlichen Sektion. Lediglich bei der Dokumentation der erzielten Forschungsergebnisse liegt die Bedeutung für die Mitglieder der geisteswissenschaftlichen Sektion höher als für die rechts-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftliche Sektion. Innerhalb der Sektionen allerdings besteht eine gewisse Spaltung. Während in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion für die Bereiche Biologie, Physik, Chemie und Psychologie die Bedeutung relativ hoch ist, ist dies für die Fachbereiche Mathematik und Informatik und Informationswissenschaft nicht der Fall. In der geisteswissenschaftlichen Sektion fällt die Sprachwissenschaft aus dem Rahmen. Bei der Bedeutung von Zeitschriften als Erkenntnisgewinn für die eigene Arbeit und zur Dokumentation der eigenen Arbeit ist die Sprachwissenschaft jeweils der Fachbereich mit dem höchsten Mittelwert.

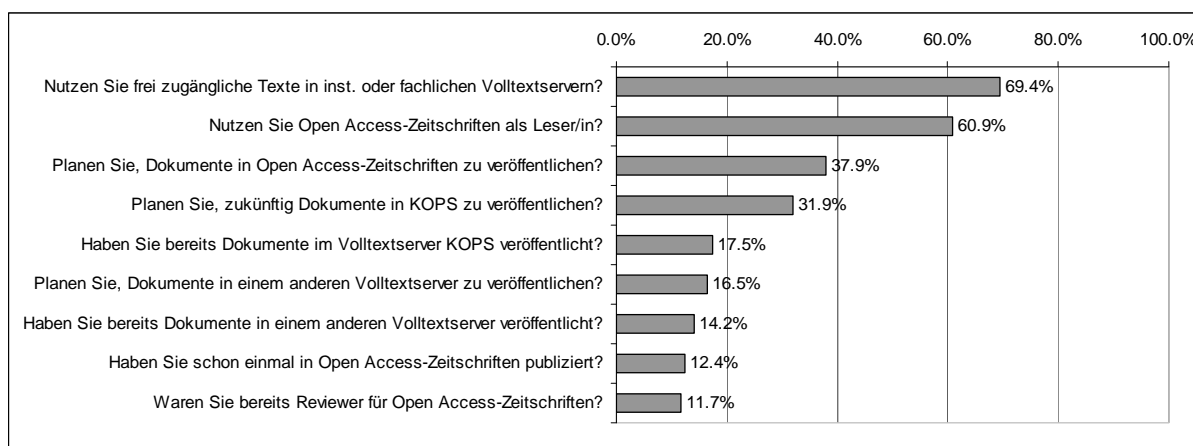
8. Open Access – Kenntnis und Nutzung

In den Fragen 8 und 9 galt das Interesse zum einen der Erfahrung mit und der Nutzung von Open-Access-Angeboten wie z.B. KOPS (**K**onstanzer **O**nline-**P**ublikations-**S**ystem), dem Volltextserver der Universität Konstanz, oder Open-Access-Zeitschriften.

Frage 8: „Unter Open Access versteht man den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen im Internet. Die Universität Konstanz unterstützt die internationale Open-Access-Bewegung und fordert ihre Wissenschaftler auf, ihre Publikationen Open Access zur Verfügung zu stellen. Inwiefern kennen und nutzen Sie Open-Access-Angebote?“ (Ja - Nein - Kenne ich nicht - Weiß ich nicht)

Generell lässt sich beobachten, dass Open-Access-Angebote zwar durchaus rege genutzt werden (Nutzung von Open-Access-Zeitschriften 60.3%, Nutzung von Dokumenten auf Volltextservern 69.6%), der Anteil derer allerdings, die selbst Open Access publizieren, noch gering ist (bereits in Open-Access-Zeitschrift publiziert 12.6%, als Reviewer für Open-Access-Zeitschrift tätig gewesen 11.7%, Dokumente in KOPS veröffentlicht 17.5%, Dokumente in anderen Volltextservern veröffentlicht 14.2%). Zu bemerken ist, dass viele der Befragten planen, zukünftig aktiver Open Access zu praktizieren (geplante Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften 37.9%, geplante Veröffentlichung von Dokumenten in KOPS 31.9%).

Abbildung 34: Nutzung von Open-Access-Angeboten (alle Fachbereiche)



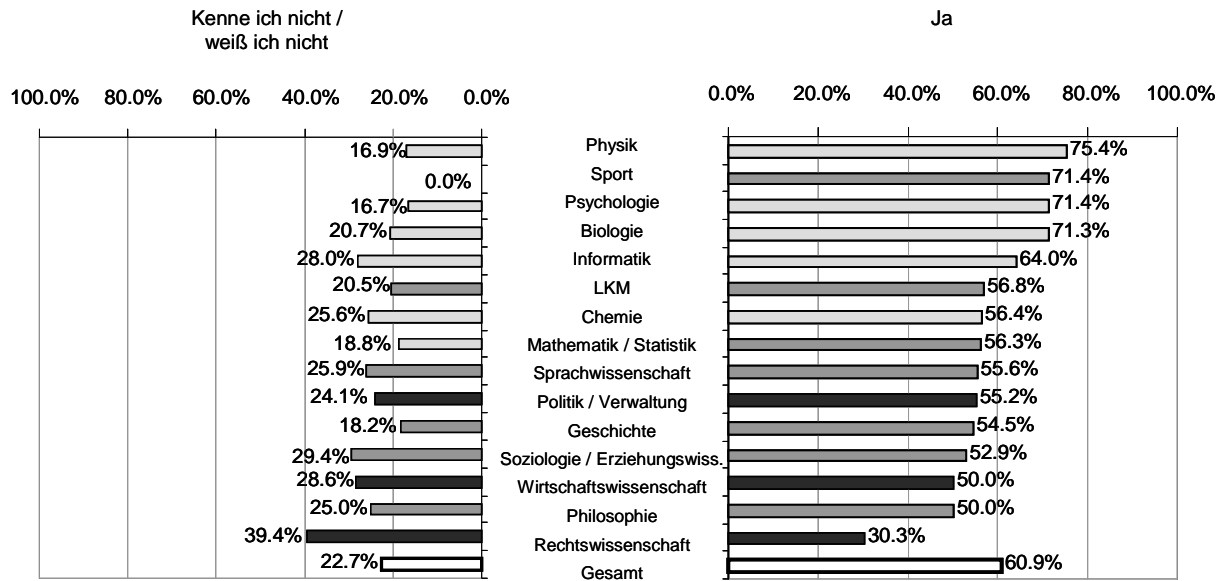
8.1. Bisherige Nutzung von Open-Access-Zeitschriften

Die Nutzung von Open-Access-Zeitschriften ist sehr unterschiedlich in den einzelnen Fachbereichen. Während in den naturwissenschaftlichen Fachbereichen die Nutzung recht hoch ist (Physik: 75.4%, Biologie: 71.3%, Psychologie: 71.4%) bewegt sie sich bei den Geisteswissenschaften im Mittelfeld und ist insbesondere bei den Rechtswissenschaften gering (30.3%). Hier ist allerdings auch zu beachten, dass das Angebot an Open-Access-Zeitschriften in manchen Fächern wie z.B. in den Rechtswissenschaften noch äußerst gering ist.

Ausnahmen in der naturwissenschaftlichen Sektion bilden der Fachbereich Mathematik und Statistik und der Fachbereich Chemie, wo die Nutzung von Open-Access-Zeitschriften auch nur bei 56.3% bzw. 56.4% liegt.

Cramers V und Tau weisen für den Zusammenhang zwischen Fachbereich als unabhängiger und der Nutzung von Open-Access-Zeitschriften als abhängiger Variable niedrige Werte auf. (Cramers = V 0.18)

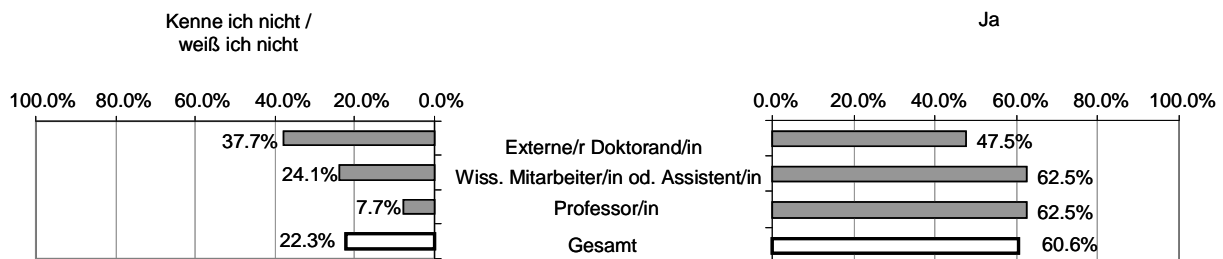
Abbildung 35: Nutzung von Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)



Die linke Abbildung zeigt die Ausprägungen der zusammengefassten Antwortkategorie 'kenne ich nicht/weiß ich nicht'. Besonders wenig bekannt sind Open-Access-Zeitschriften demzufolge im Fachbereich Rechtswissenschaften (39.4%) sowie in der Soziologie/Erziehungswissenschaft (29.4%) und in der Wirtschaftswissenschaften (28.6%). Ein guter Bekanntheitsgrad dagegen scheint in der Sportwissenschaft (0%) vorhanden.

Betrachtet man den Status der Befragten bei der Nutzung von Open-Access-Zeitschriften unterscheiden sich die Professoren in der Nutzung nicht von den wissenschaftlichen Mitarbeitern (beide 62.5%), wesentlich geringer ist die Nutzung bei den externen Doktoranden (47.5%). Nur 7.7% der Professoren gaben an, keine Open-Access-Zeitschriften zu kennen, dieser Anteil ist bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern (24.1%) und externen Doktoranden (37.7%) wesentlich höher. Das Zusammenhangsmaß (Cramers $V=0.19^{***}$) weist niedrige Werte auf.

Abbildung 36: Nutzung von Open-Access-Zeitschriften (nach Status)



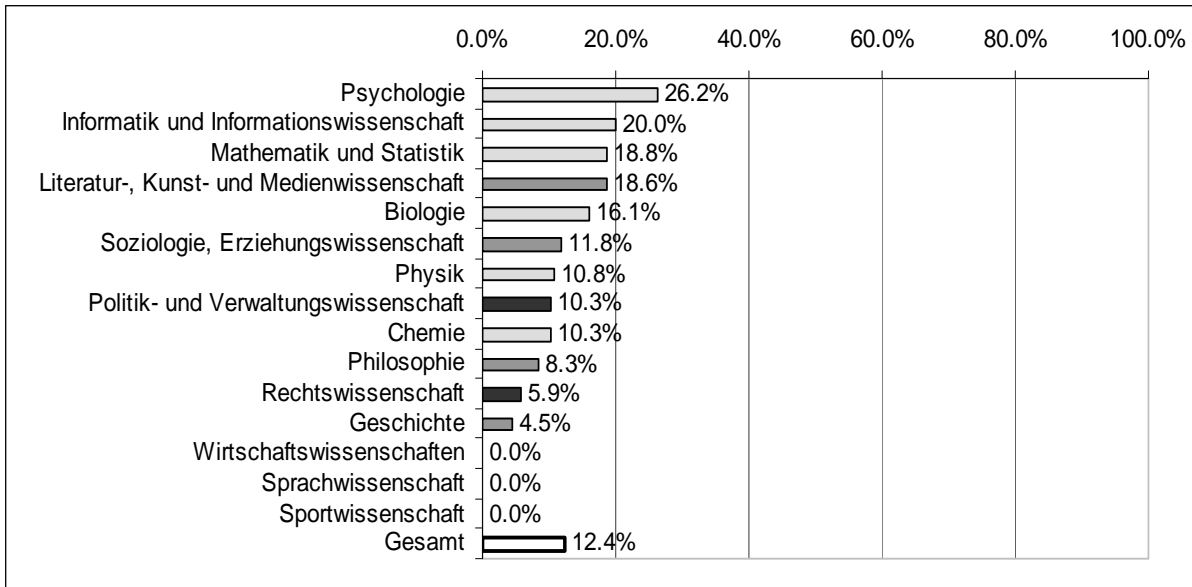
8.2. Bisherige Publikation in Open-Access-Zeitschriften

Insgesamt haben 12.4% der Befragten bereits in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert. Am meisten verbreitet ist dies in den Fachbereichen Psychologie (26.6%), Informatik- und Informationswissenschaft (20.0%) sowie im Bereich Mathematik und Statistik (18.8%) und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (18.6%). Das Maß für den Zusammenhang ist mit Cramers $V=0.20^*$ eher gering.

Der Anteil der Professoren an den Personen, die bereits in Open-Access-Zeitschriften publiziert haben, beträgt 21.2% gegenüber 10% bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und 8.2% bei den externen Doktoranden. Die Unterschiede in den Ausprägungen sind hier vor allem wohl auch dadurch begründet, dass viele wissenschaftliche Mitar-

beiter und externe Doktoranden noch nicht oder nicht in dem Maße publiziert haben, wie dies bei Professoren der Fall ist. Auch hier weist das Zusammenhangsmaß nur einen sehr geringen Zusammenhang auf. (Cramers $V=0.14^{***}$)
 88,5% der Wissenschaftler, die bereits in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert haben, haben fest vor, dies auch wieder zu tun, lediglich ein Befragter gab an, er habe nicht vor erneut in einer Open-Access-Zeitschrift zu publizieren.

Abbildung 37: Publikation in Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)

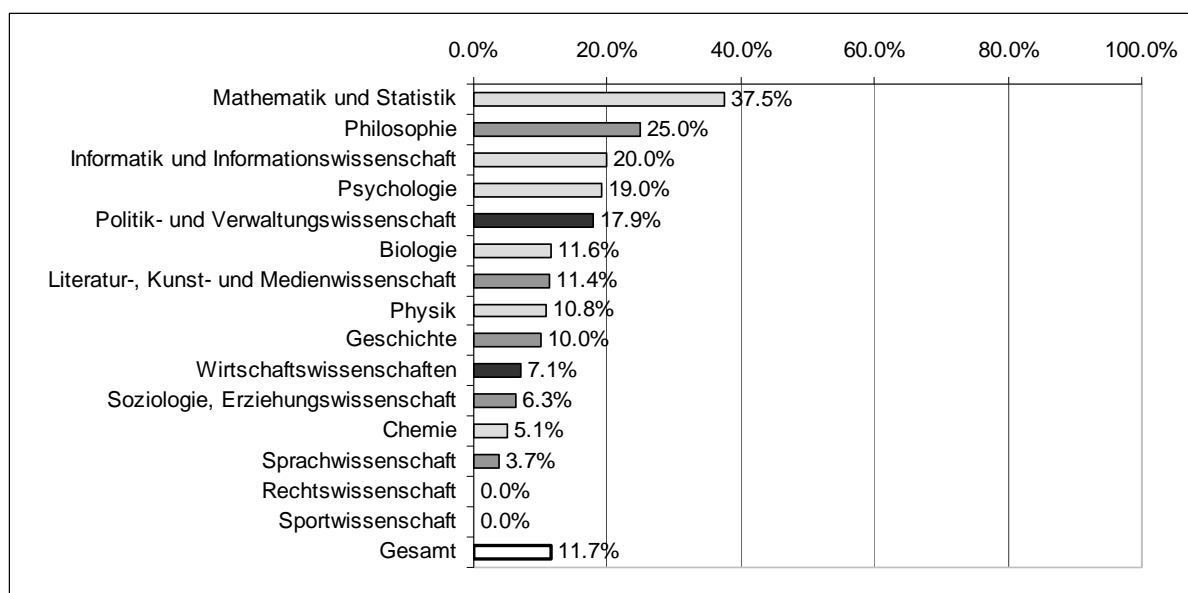


8.3. Bisheriger Review von Artikeln für Open-Access-Zeitschriften

Insgesamt waren bereits 11.7% der Befragten als Reviewer für eine Open-Access-Zeitschrift tätig. Am weitesten verbreitet ist dies in den Fachbereichen Mathematik und Statistik (37.5%), Philosophie (25.0%) und Informatik und Informationswissenschaft (20.0%). Keine Reviewertätigkeiten im Open-Access-Bereich üben Angehörige der Fachbereiche Rechtswissenschaften und Sportwissenschaften aus. Ein geringer Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Reviewertätigkeit für Open-Access-Zeitschriften ist erkennbar, Cramers V liegt bei 0.22^{***} .

35% der befragten Professoren waren bereits als Reviewer für Open-Access-Zeitschriften tätig, sowie 5.3% der wissenschaftlichen Mitarbeiter und 3.3% der externen Doktoranden. Ein Zusammenhang zwischen Status und der Reviewertätigkeit ist also vorhanden (Cramers V liegt bei 0.27^{***}), was nicht verwundert, da Professoren generell wesentlich häufiger als Reviewer tätig sind, als wissenschaftliche Mitarbeiter oder externe Doktoranden.

Abbildung 38: Review von Artikeln für Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)

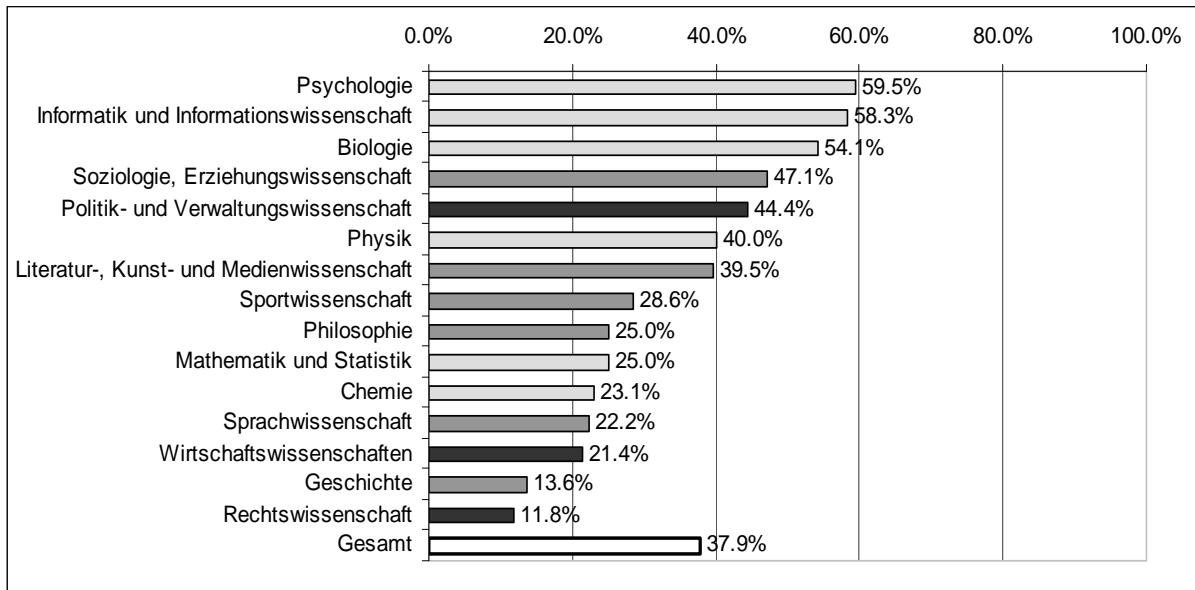


8.4. Geplante Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften

37.8% aller Befragten gaben an, zukünftig in Open-Access-Zeitschriften publizieren zu wollen. Dieser Anteil ist dreimal so hoch wie der Anteil der Befragten, die bereits in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert haben. Besonders groß ist diese Bereitschaft in den Fachbereichen Psychologie (59.5%), Informatik und Informationswissenschaft (58.3%) sowie der Biologie (54.1%). Weniger ausgeprägt ist diese Absicht dagegen in den Bereichen Rechtswissenschaft (11.8%) und Geschichte (13.6%). Das Zusammenhangsmaß weist mit Cramers $V = 0.24^{***}$ einen erkennbaren Zusammenhang zwischen Fachbereich und der geplanten Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften auf.

48.1% der Professoren planen zukünftige Publikationen in Open-Access-Zeitschriften, bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern sind es 34.4% und bei den externen Doktoranden 40%. Interessant sind in diesem Fall auch die Zahlen der Unentschlossenen. Während Professoren eher klar zu ja oder nein tendiert haben und nur 21.2% noch unentschlossen sind, ist diese Zahl bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern (44.6%) und den externen Doktoranden wesentlich höher. Das Zusammenhangsmaß weist mit Cramers $V = 0.17^{***}$ nur einen schwachen Zusammenhang auf.

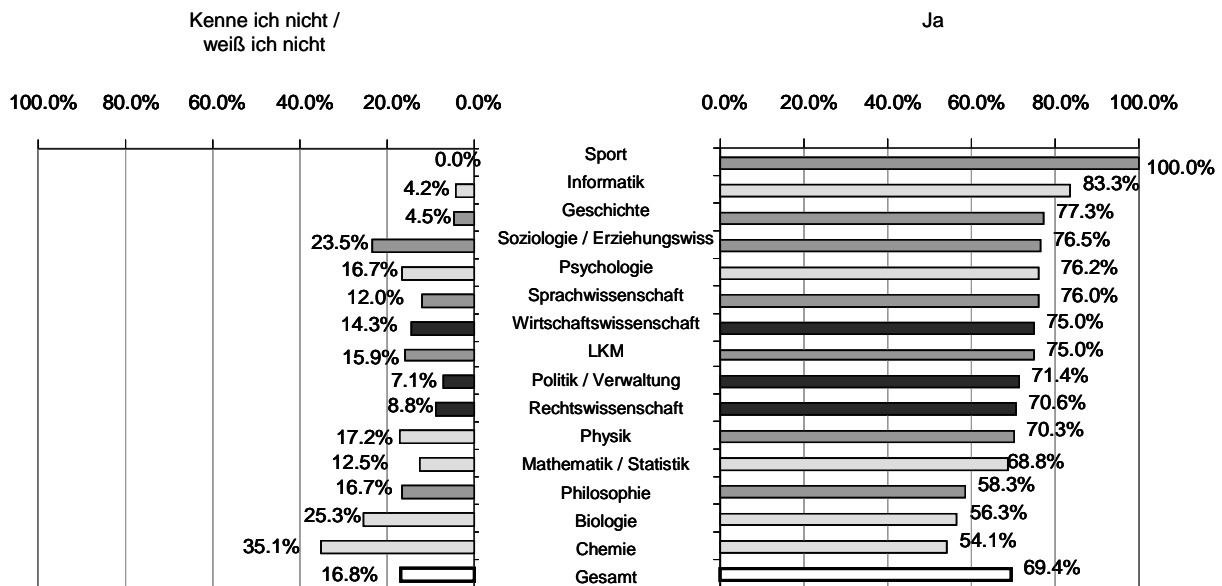
Abbildung 39: Geplante Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)



8.5. Bisherige Nutzung von Texten in Repositorien

69.9% der Befragten nutzen bereits frei zugängliche Texte in institutionellen oder fachlichen Volltextservern. Betrachtet man die Sektionen, ist die Nutzung in der geisteswissenschaftlichen Sektion am höchsten, vor der sozialwissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen Sektion. Bei der separaten Betrachtung der Fachbereiche werden Texte in Repositorien am ehesten in den Fachbereichen Sport (100%), Informatik und Informationswissenschaft (83.3%) sowie Geschichte (77.3%) genutzt. Wesentlich geringer ist die Nutzung dagegen in den Bereichen Biologie (56.3%) und Chemie (54.1%).

Abbildung 40: Nutzung von Texten in Repositorien (nach Fachbereichen)



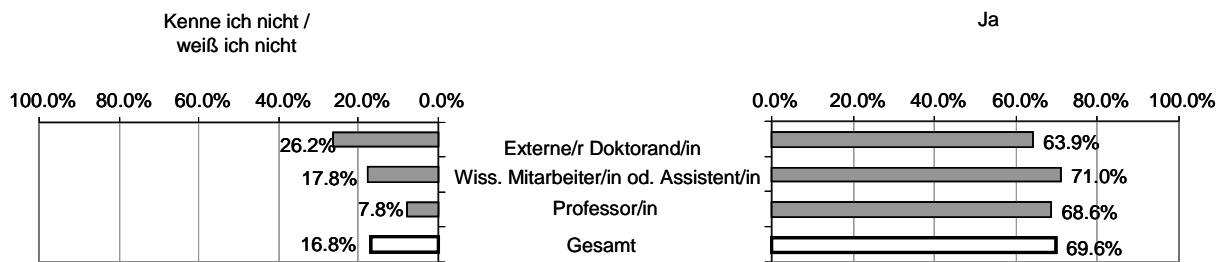
Bei denjenigen, die angaben, dass ihnen Repositorien unbekannt sind, bzw. sie gar nicht wissen, ob sie Texte aus einem Repository nutzen, ist der Anteil im Fachbereich Chemie sehr hoch (35.1%). Interessant ist das Ergebnis im

Fachbereich Soziologie und Erziehungswissenschaft. Zum einen ist die Nutzung von Texten in Repositorien mit 76.5% hoch, zum anderen ist in diesem Fachbereich auch die Rate derer, die Repositorien nicht kennen mit 23.5% recht hoch. Es gibt hier scheinbar niemanden, der ein Repository zwar kennt, es aber nicht nutzt. Der Bekanntheitsgrad von Repositorien ist in der Sportwissenschaft besonders hoch, keiner der Befragten gab an, Repositorien nicht zu kennen. Das Zusammenhangsmaß zwischen Fachbereich und der Nutzung von Repositorien als abhängiger Variable ist hier mit Cramers $V=0.18$ eher gering.

Die Nutzung von Texten in Repositorien ist bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern (71.0%) am höchsten, gefolgt von Professoren (68.6%) und externen Doktoranden (63.9%). 26.2% der externen Doktoranden sind Volltextserver unbekannt, bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern sind dies 17.8%, bei den Professoren nur 7.8%.

Das Zusammenhangsmaß Cramers V (0.20^{***}) weist einen schwachen Zusammenhang auf.

Abbildung 41: Nutzung von Texten in Repositorien (nach Status)



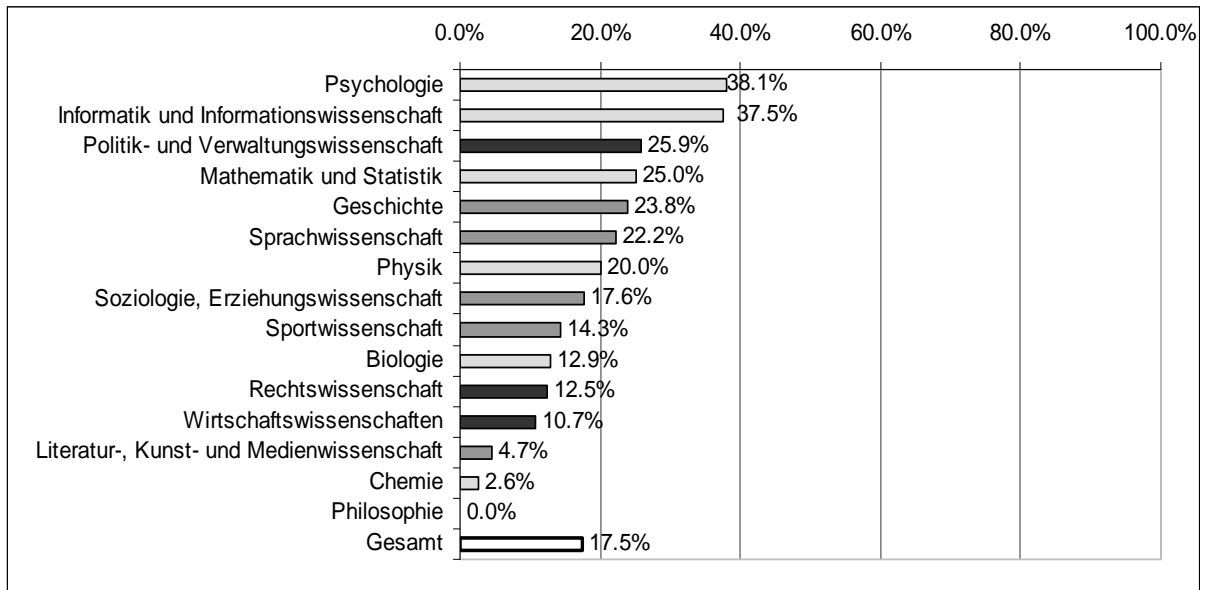
8.6. Bisherige Veröffentlichung in KOPS

17% der Befragten gaben an, bereits Texte in KOPS veröffentlicht zu haben, besonders hoch ist der Anteil in den Fachbereichen Psychologie (38.1%) und Informatik und Informationswissenschaft (37.5%), besonders niedrig in den Fachbereichen Philosophie (0%) und Chemie (2.6%). Bei denjenigen, die KOPS nicht kennen, ist die Anzahl der Mitglieder des Fachbereichs Soziologie und Erziehungswissenschaften auffällig (17.6%). Der Zusammenhang zwischen Fachbereich und der Veröffentlichung in KOPS ist in mittlerer Ausprägung mit Cramers $V=0.24$ ^{***} vorhanden.

Der Anteil der Professoren, die bereits in KOPS veröffentlicht haben ist mit 22.5% höher als bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern (17.9%) und den externen Doktoranden (10.0%). Das Maß für den Zusammenhang ist mit Cramers $V=0.12$ ^{*} recht gering.

33.9% aller Befragten, die bereits in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert haben, haben auch schon in KOPS publiziert. 21.5% derjenigen, die Texte in Repositorien nutzen, haben auch selbst schon in KOPS publiziert, das ist nur unwesentlich höher, als dieser Wert für alle Befragten beträgt. Die Vorteile, die man als Nutzer von frei zugänglichen Texten erlebt, münden nicht zwangsläufig darin, auch selbst Texte zur Verfügung zu stellen.

Abbildung 42: Veröffentlichung in KOPS (nach Fachbereichen)

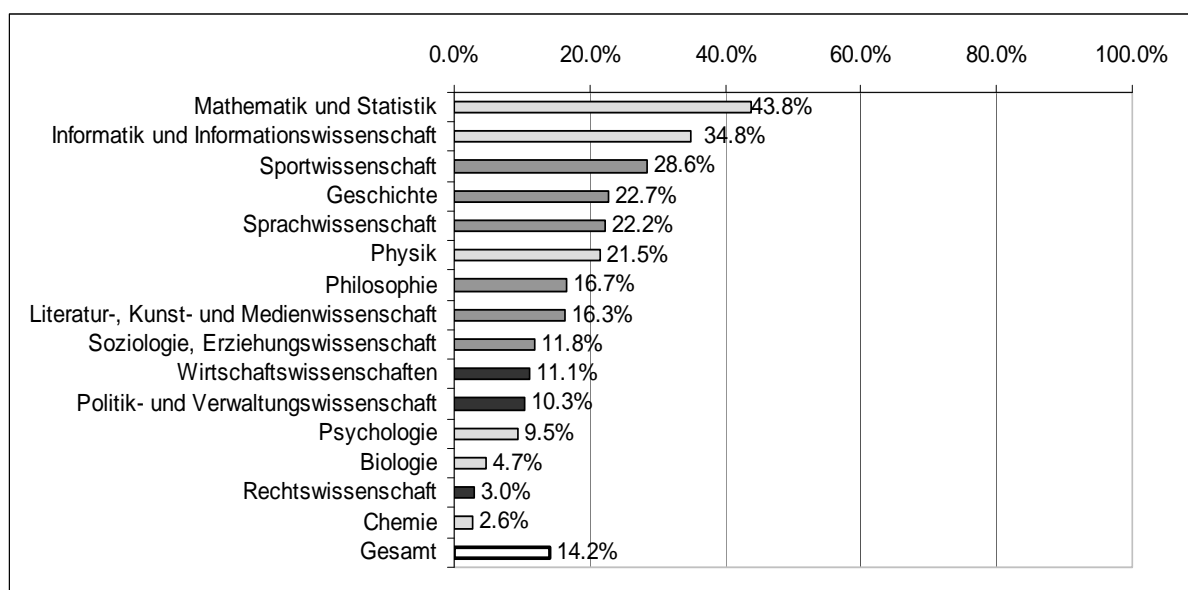


8.7. Bisherige Veröffentlichung in anderen Volltextservern

14.5% der Befragten haben bereits Texte in anderen Volltextservern veröffentlicht. Hier ist vor allem die geisteswissenschaftliche Sektion am aktivsten, gefolgt von der naturwissenschaftlichen und der sozialwissenschaftlichen Sektion. Besonders auffallend ist hier der Fachbereich Mathematik und Statistik, wo 43.3% der Wissenschaftler bereits Dokumente in anderen Repositorien veröffentlicht haben. Weitere sehr aktive Fachbereiche sind Informatik und Informationswissenschaft (34.8%) und Sport (28.6%). Fachbereiche, in denen bislang sehr wenig in anderen Repositorien publiziert wurde, sind Chemie (2.6%) und Rechtswissenschaft (3.0%).

Betrachtet man die Befragten nach ihrem Status, ist zu beobachten, dass vor allem Professoren (29.1%) bereits in anderen Repositorien veröffentlicht haben gegenüber nur 12.3% der wissenschaftlichen Mitarbeiter und 1.7% der externen Doktoranden. Cramers V (0.18***) weist einen schwachen Zusammenhang zwischen Status und Veröffentlichungen in anderen Repositorien auf.

Abbildung 43: Veröffentlichung in anderen Volltextservern (nach Fachbereichen)



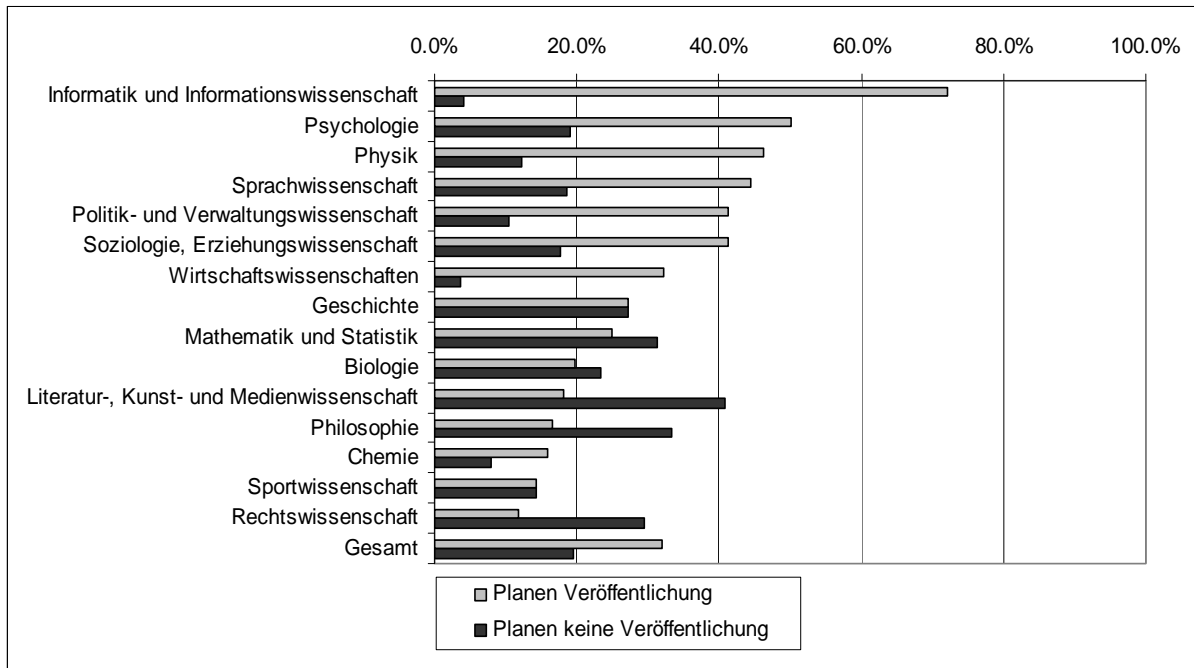
8.8. Geplante Veröffentlichung in KOPS

31.4% der Befragten planen zukünftig Dokumente in KOPS zu veröffentlichen, nur 20.3% haben dies nicht vor, und ein hoher Anteil der Befragten ist unentschlossen (43.9%). Am meisten verbreitet ist diese Absicht in der naturwissenschaftlichen Sektion mit 35.3%. Die Rate derer, die zukünftig Dokumente in KOPS einzustellen planen, ist besonders hoch in den Fachbereichen Informatik und Informationswissenschaft (72.0%) sowie in der Psychologie (50.0%) und gering in den Bereichen Rechtswissenschaft (11.8%) und Sport (14.3%). Der Zusammenhang zwischen Fachbereich und der geplanten Veröffentlichung ist mit Cramers V (0.30***) vergleichsweise hoch.

68.2% der Befragten, die bereits in KOPS publiziert haben, planen dies auch in Zukunft wieder zu tun. Von den Befragten, die bereits in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert haben, planen 40% eine Veröffentlichung in KOPS, während 88.9% eine weitere Veröffentlichung in einer Open-Access-Zeitschrift anstreben. Von den Nutzern anderer Repositorien planen nur 38.1% eine Publikation in KOPS, 43.7% sind hier unentschlossen. Auch hier zeigt sich, dass viele Wissenschaftler zwar als Nutzer die Vorteile von Open-Access-Angeboten wahrnehmen, aber noch nicht bereit sind, die eigenen Publikationen auch Open Access zur Verfügung zu stellen.

Hinsichtlich der geplanten Veröffentlichung in KOPS unterscheiden sich Professoren (33.7%), externe Doktoranden (34.5%) und wissenschaftliche Mitarbeiter (31.5%) kaum. Wiederum zu beobachten ist, dass die Professoren sich klarer zu ja oder nein positionieren, hier sind 33,7% unentschlossen, während dies bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern 46.4% und bei den externen Doktoranden 52.5% sind. Das Maß für den Zusammenhang zwischen Status und der geplanten Veröffentlichung in KOPS ist mit Cramers V=0.12* gering.

Abbildung : Geplante Veröffentlichung in KOPS (nach Fachbereichen)

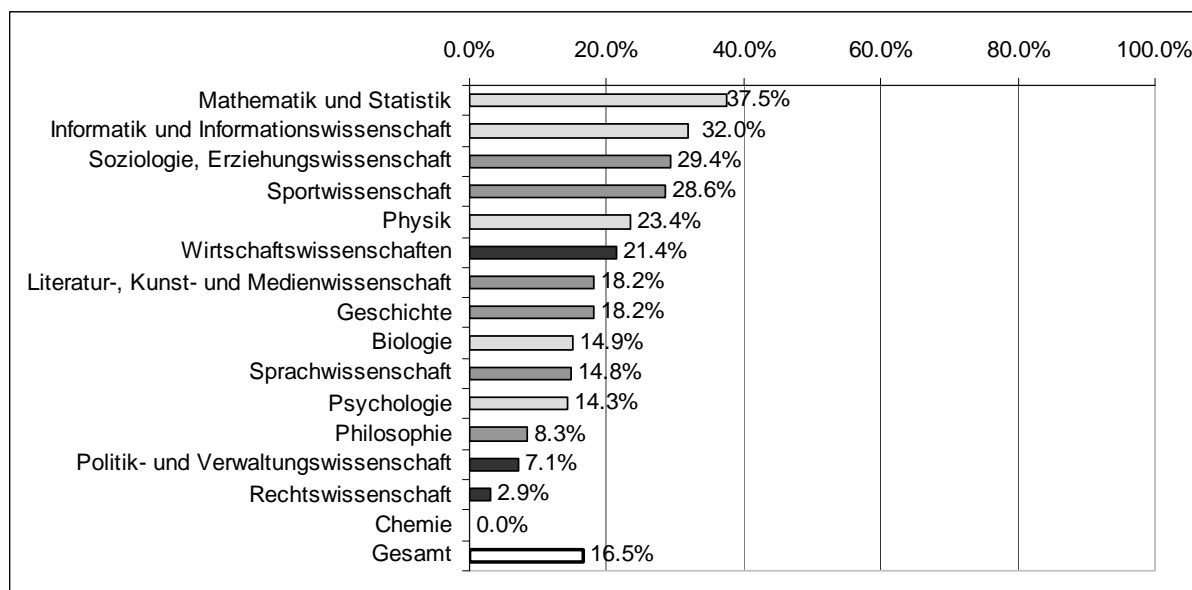


8.9. Geplante Veröffentlichung in anderen Volltextservern

16.5% der Befragten planen zukünftig Dokumente in anderen Volltextservern zu veröffentlichen. Am stärksten vertreten sind hier die Fachbereiche Mathematik und Statistik (37.5%) und Informatik und Informationswissenschaft (29.4%), Fachbereiche, die dies eher nicht beabsichtigen, sind Chemie (0%) und Rechtswissenschaft (2.9%). Die Rate der Unentschlossenen ist mit 51.7% bei dieser Frage recht hoch, besonders groß ist diese Unentschlossenheit im Fachbereich Chemie (78.9%) und in den Wirtschaftswissenschaften (71.4%). Zwischen Fachbereich und der geplanten Veröffentlichung in anderen Volltextservern als abhängiger Variable ist ein mittlerer Zusammenhang vorhanden (Cramers V=0.25***)

Die Rate der Professoren, die planen zukünftig Dokumente in anderen Volltextservern zu veröffentlichen ist mit 27.2% etwa doppelt so hoch wie die der wissenschaftlichen Mitarbeiter (12.6%). Bei den externen Doktoranden planen 19.7% zukünftig in anderen Repositorien Dokumente zu veröffentlichen. Hier ist ein geringer Zusammenhang erkennbar (Cramers V=0.16***)

Abbildung 44: Geplante Veröffentlichung in anderen Volltextservern (nach Fachbereichen)



8.10. Zusammenfassung

Die Nutzung von Open-Access-Angeboten ist durchaus hoch, allerdings ist der Anteil derer, die wirklich selbst aktiv Open Access publizieren, noch relativ gering. Sehr positiv zu bemerken ist, dass viele der Befragten planen zukünftig Open Access zu publizieren und vor allem auch, dass diejenigen, die bereits Open Access publiziert haben, vorhaben, dies auch wieder zu tun.

Besonders aktiv bei der Nutzung und Publikation sind die Fachbereiche Informatik und Informationswissenschaft und Psychologie. Auffällig ist zudem, dass vor allem externe Doktoranden sehr wenig über Open-Access-Angebote wissen. Hier besteht ein Informationsdefizit.

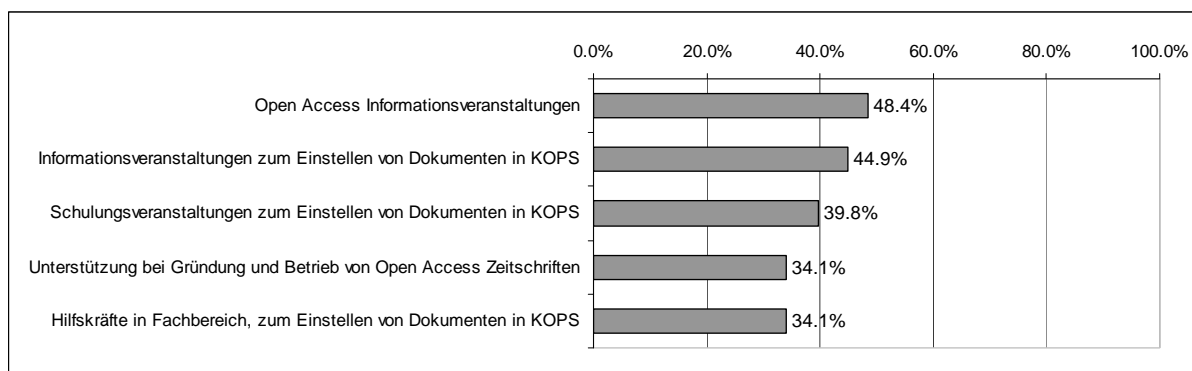
9. Open Access – Unterstützung bei der Umsetzung

In Frage 9 wurde nach den Wünschen der Befragten hinsichtlich einer Verbesserung des Serviceangebotes der Bibliothek im Bereich Open Access gefragt.

Frage 9: „Wie können wir Sie zukünftig dabei unterstützen, Open Access zu publizieren und Ihre Dokumente im universitären Volltextserver KOPS zur Verfügung zu stellen?“ (Antwortoptionen: Ja - Nein - Weiß ich nicht)

Unterstützungsangebote, für die der Bedarf erfragt wurde, sind Open-Access-Informationsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS, Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter (auch Hilfskräfte oder Sekretärinnen) zum Einstellen der Dokumente in KOPS, eine vom Fachbereich finanzierte Hilfskraft, die die Einstellung von Dokumenten in KOPS übernimmt sowie Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open-Access-Zeitschriften. Am meisten Bedarf scheint im Bereich der Open-Access-Informationsveranstaltungen (48.4%) zu bestehen, gefolgt von Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS (44.8%) und Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter (39.8%); 34.1% sehen Bedarf für eine vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft, die für den gesamten Fachbereich die Anmeldung von Dokumenten in KOPS übernimmt. Wiederum 34.1% der befragten Wissenschaftler würden sich Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open-Access-Zeitschriften wünschen.

Abbildung 45: Gewünschte Unterstützung im Bereich Open Access (alle Fachbereiche)

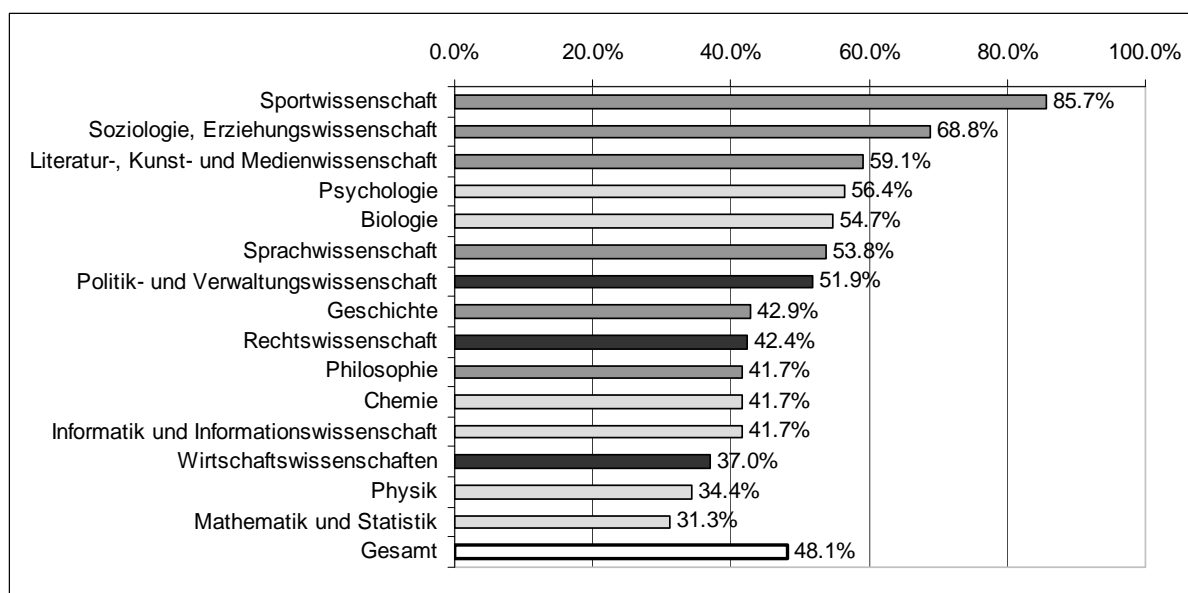


9.1. Open-Access-Informationsveranstaltungen

48.4% der befragten Wissenschaftler würden Informationsveranstaltungen zum Thema Open Access begrüßen. Das Interesse an diesen Veranstaltungen ist in den Geisteswissenschaften besonders hoch, gefolgt von der naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sektion. Auf Fachbereichsebene ist das Interesse im Fachbereich Sportwissenschaft (85.7%), im Fachbereich Soziologie/Erziehungswissenschaft (68.8%) und im Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (59.1%) besonders groß. Geringer scheint der Bedarf an derartigen Informationsveranstaltungen in den Fachbereichen Mathematik und Statistik (31.3%), Physik (34.4%) und Wirtschaftswissenschaften (37.0%) zu sein. Hier ist ein mittlerer Zusammenhang zwischen Fachbereich und dem Wunsch nach Informationsveranstaltungen erkennbar (Cramers $V=0.22^{***}$).

Das Interesse ist hier am größten bei der Gruppe der externen Doktoranden (63.8%), gefolgt von den wissenschaftlichen Mitarbeitern (49.8%) und den Professoren (37.4%). Das Zusammenhangsmaß weist mit Cramers $V=0.13^{***}$ nur einen schwachen Zusammenhang aus.

Abbildung 46: Open-Access-Informationsveranstaltungen (nach Fachbereichen)

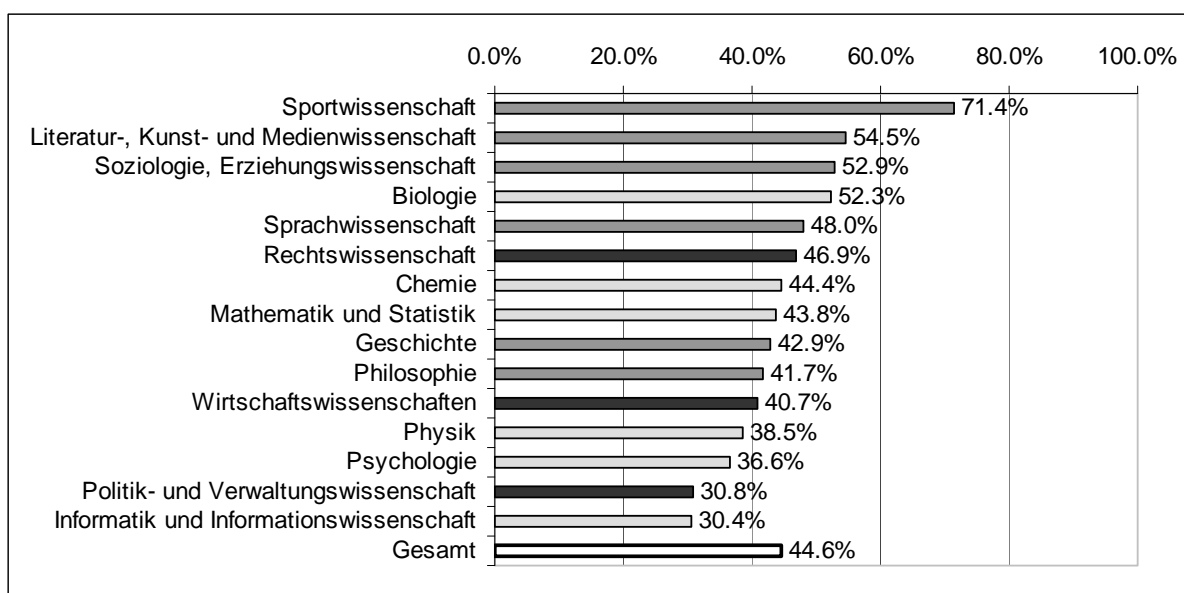


9.2. Allgemeine Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS

44.8% der Befragten würden sich Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS wünschen. Betrachtet man die Sektionen, so ist das Interesse an diesen Veranstaltungen in den Geisteswissenschaften besonders hoch, gefolgt von der naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sektion, ein sehr ähnliches Ergebnis wie bei den Open-Access-Informationsveranstaltungen.

Bei den Fachbereichen, die einen Bedarf an Veranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS haben, zeigt sich ebenso ein sehr ähnliches Bild wie bei den Informationsveranstaltungen. Gewünscht werden diese wiederum vor allem von den Fachbereichen Sportwissenschaften (71.4%), Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (54.5%) und Soziologie/Erziehungswissenschaft (52.9%). In den Fachbereichen Informatik- und Informationswissenschaft (30.4%) und Politik-/Verwaltungswissenschaft (30.8%) ist der Bedarf nach derartigen Veranstaltungen am geringsten. Cramers V (0.19) ist relativ gering.

Abbildung 47: Allgemeine Veranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten in KOPS (nach Fachbereichen)



Wiederum ist das Interesse am größten in der Gruppe der externen Doktoranden (55.2%), gefolgt von den wissenschaftlichen Mitarbeitern (46.3%) und den Professoren (34.3%). Die Zusammenhangsmaße weisen mit Tau 0.02*** und Cramers V=0.12** nur einen schwachen Zusammenhang aus.

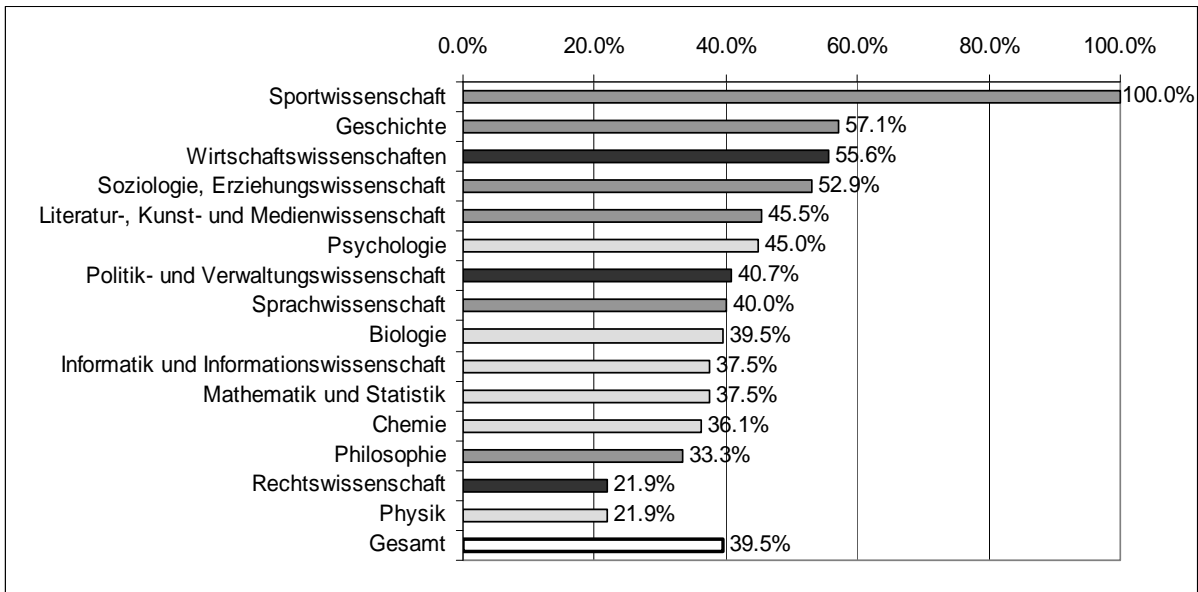
Wissenschaftler, die bereits in KOPS publiziert haben wünschen sich lediglich zu 25% Informationsveranstaltungen zu KOPS, während 49.7% derjenigen, die planen, zukünftig in KOPS zu publizieren, sich derartige Veranstaltungen wünschen.

9.3. Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter zum Einstellen der Dokumente in KOPS

39.8% der Befragten sehen einen Bedarf für Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter (auch Hilfskräfte oder Sekretärinnen) zum Einstellen der Dokumente in KOPS. Nach Sektionen betrachtet, ist das Interesse an einer solchen Hilfskraft in der geisteswissenschaftlichen Sektion am höchsten, gefolgt von der sozialwissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen Sektion. Diese Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter würden vor allem von den Fachbereichen Sport (100%), Geschichte (57.1%) und Wirtschaftswissenschaften (55.6%) begrüßt werden. Am wenigsten gewünscht wird dies in den Fachbereichen Physik und Rechtswissenschaft (jeweils 21.9%). Das Zusammenhangsmaß Cramers V (0.22**) lässt einen mittleren Zusammenhang zwischen Fachbereich und dem Wunsch nach Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter erkennen.

51.0% der Professoren würden diese Schulungsveranstaltungen begrüßen, bei wissenschaftlichen Mitarbeitern (36.9%) und Doktoranden (39.0%) ist der Wunsch etwas weniger ausgeprägt. Das Zusammenhangsmaß weist allerdings nur einen schwachen Zusammenhang hierfür aus (Cramers V=0.11**).

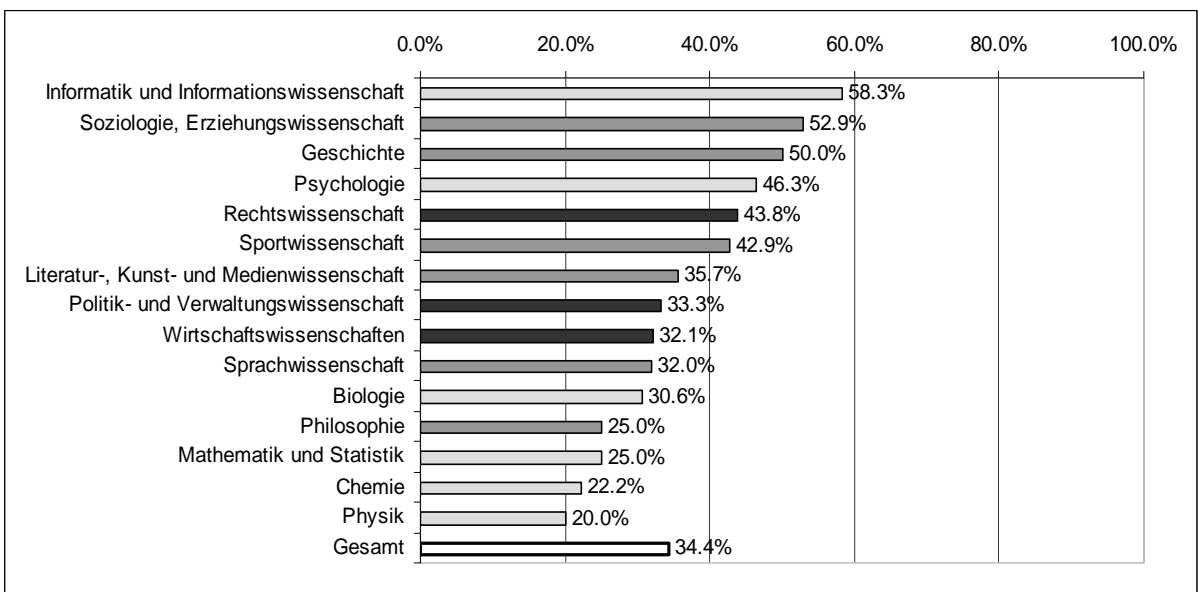
Abbildung 48: Veranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter zum Einstellen der Dokumente in KOPS (nach Fachbereichen)



9.4. Hilfskraft

Eine vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft, die für den gesamten Fachbereich die Anmeldung von Dokumenten in KOPS übernimmt, wünschen sich 34.1% der befragten Wissenschaftler. Nach Sektionen betrachtet, ist das Interesse an einer solchen Hilfskraft in den Geisteswissenschaften am höchsten, gefolgt von der sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Sektion. Eine Hilfskraft würde sich am ehesten der Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft (58.3%), sowie der Fachbereich Soziologie/Erziehungswissenschaft (52.9%) vorstellen können, eher weniger Bedarf hierfür zeichnet sich im Bereich Physik (20.0%) und Chemie (22.2%), sowie Mathematik und Statistik (25.0%) ab. Das Maß für den Zusammenhang ist relativ gering (Cramers $V=0.19$).

Abbildung 49: Vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft zum Einstellen von Dokumenten in KOPS (nach Fachbereichen)

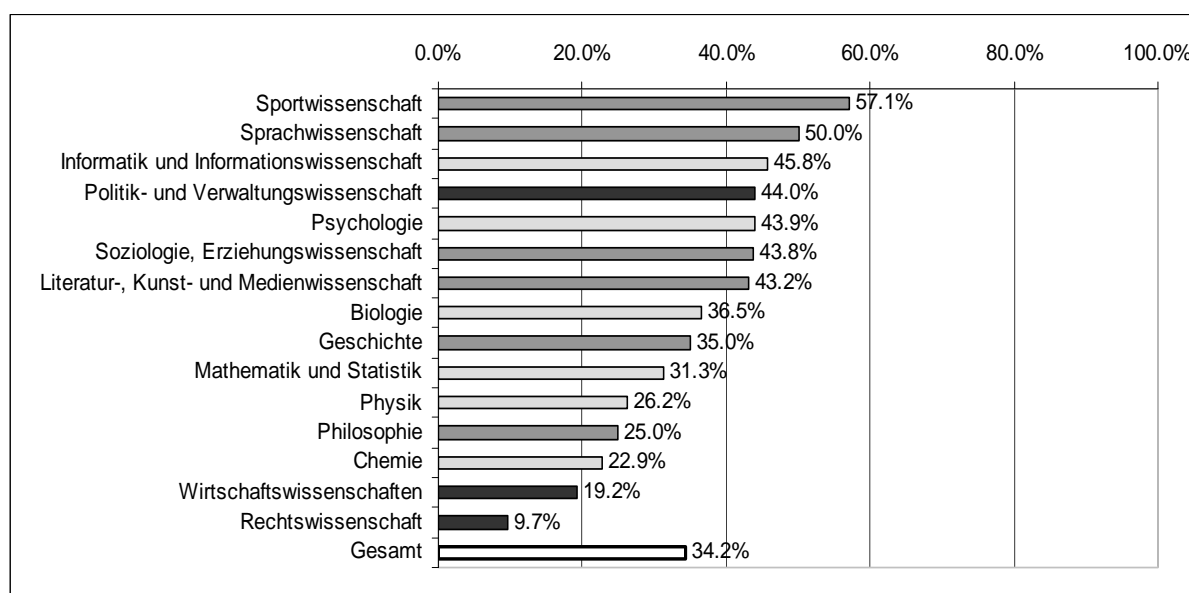


Von Professoren würden eine solche Hilfskraft eher gewünscht (41,6%) als von wissenschaftlichen Mitarbeitern (30,6%). Den höchsten Bedarf sehen hier die externen Doktoranden (44,8%). Auch hier weist das Zusammenhangsmaß einen niedrigen Wert auf (Cramers V=0,11**).

9.5. Open-Access-Zeitschriften

34,1% der befragten Wissenschaftler würden sich Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open-Access-Zeitschriften wünschen. Betrachtet man die Sektionen, so ist das Interesse an dieser Unterstützung in den Geisteswissenschaften besonders hoch, gefolgt von der naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sektion. Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open-Access-Zeitschriften würden sich allen voran die Sportwissenschaftler (57,1%) und die Sprachwissenschaftler (50,0%) wünschen, am wenigsten Bedarf herrscht hierfür im Fachbereich Rechtswissenschaften (9,7%). Der Wert für Cramers V (0,22**) weist einen mittleren Zusammenhang auf.

Abbildung 50: Unterstützung bei der Gründung von Open-Access-Zeitschriften (nach Fachbereichen)



Diese Unterstützung würden 35,8% der wissenschaftlichen Mitarbeiter und 38,3% der Professoren, sowie 29,8% der externen Doktoranden begrüßen. Cramers V (0,14***) zeigt nur einen geringen Zusammenhang.

9.6. Zusammenfassung

Ein Drittel bis die Hälfte (je nach Art der Veranstaltung) aller befragten Wissenschaftler würden Informations- und Schulungsangebote zu KOPS und Open Access sehr begrüßen. Das spricht einerseits für einen großen Informationsbedarf in diesem Bereich, aber andererseits auch für großes Interesse am Thema Open Access. Der Bedarf für Schulungs- und Informationsveranstaltungen ist vor allem in der geisteswissenschaftlichen Sektion sehr hoch. In den Fachbereichen in denen Open Access schon ein sehr bekanntes Thema ist, wie z.B. in den Naturwissenschaften, ist der Bedarf an derartigen Veranstaltungen etwas geringer. Den größten Bedarf für Informationsveranstaltungen sehen in der Regel diejenigen Wissenschaftler, die bislang Open-Access-Angebote noch nicht kennen bzw. noch nicht genutzt haben.

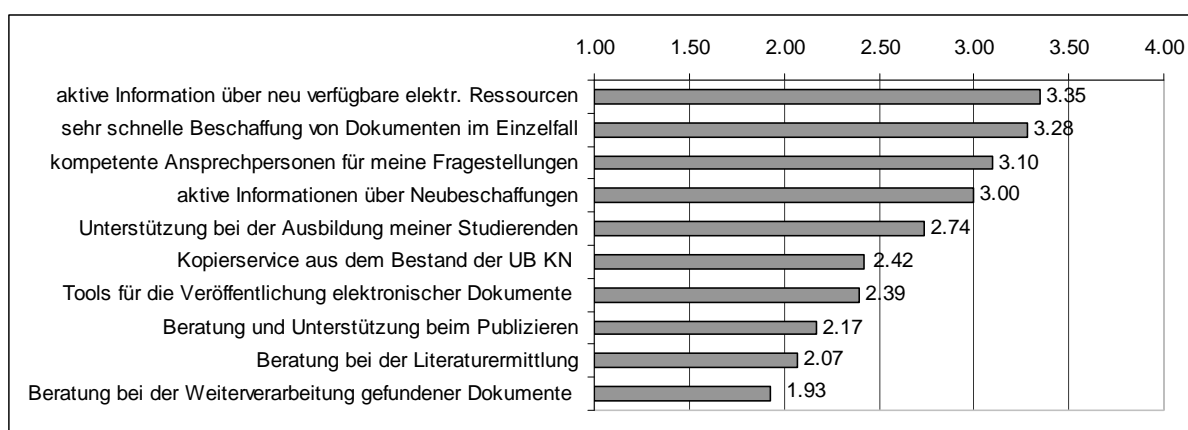
Auch bei dieser Frage wird deutlich, dass beim Thema Open Access ein großer Informationsbedarf im Bereich der externen Doktoranden vorliegt.

10. Zukünftige Dienstleistungen

Neben der Ermittlung der dringendsten Probleme der Literatur- und Informationsversorgung, die im sechsten Abschnitt analysiert wurden und aus denen sich bereits einige Schwerpunkte für die Zukunft ableiten lassen, wurde explizit nach den gewünschten Services gefragt:

Frage 10: „Welche Dienste erwarten Sie künftig von der Bibliothek?“ [benötige ich sehr (4) - benötige ich (3) - benötige ich eher nicht (2) - benötige ich keinesfalls (1)].

Abbildung 51: Zukünftige Services (alle Fachbereiche)



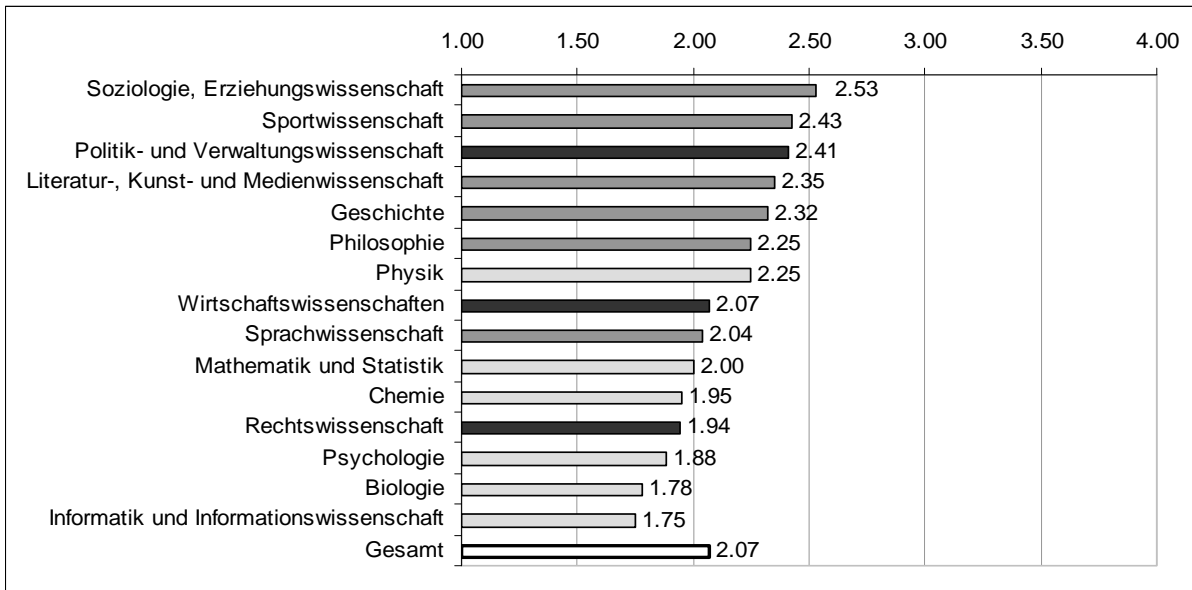
Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.1. Beratung bei der Literaturrecherche

Die Beratung durch Bibliothekare bei der Literatursuche und Literaturrecherche wird von den Wissenschaftlern eher nicht benötigt ($\bar{X} = 2.07$). Am ehesten sind es die Soziologen (2.53), Politik-/Verwaltungswissenschaftler und Sportwissenschaftler (je etwa 2.4), die sich eine Beratung wünschen. Es gibt aber kaum fachspezifische Unterschiede (Cramers $V=0.23^{***}$).

Allerdings ist der Wunsch nach Beratung bei der Literaturrecherche beim wissenschaftlichen Mittelbau (2.07) und v.a. bei den externen Doktoranden (2.40) doch etwas ausgeprägter als bei den Professoren (1.87). Cramers V liegt bei 0.21^{***} .

Abbildung 52: Beratung bei der Literaturrecherche (nach Fachbereichen)

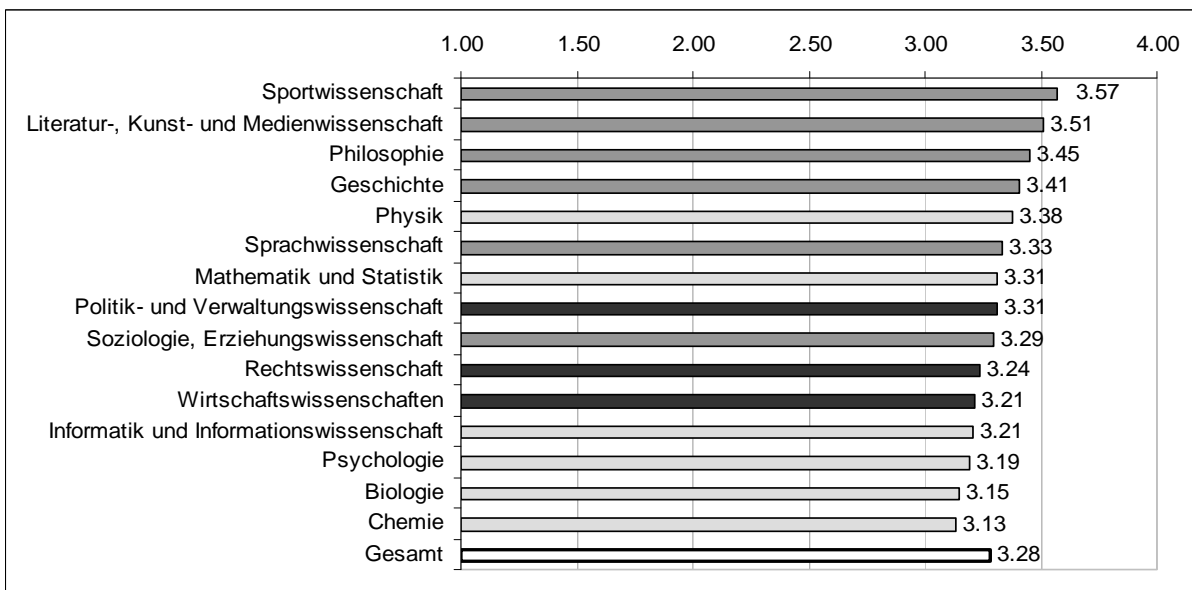


Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.2. Sehr schnelle Dokumentbeschaffung / Kopierservice

Schnelle Dokumentbeschaffung wird von Wissenschaftlern aller Fachbereiche durchgängig mit hoher Priorität gewünscht: Fast die Hälfte benötigt diesen Service sehr (48.1%). Die Mittelwerte liegen zwischen 3.1 und 3.6, Tau ist kleiner als 0.1. Mit dem Dokumentenlieferdienst subito bietet die Bibliothek bereits einen Lieferservice für Bestände, die nicht in Konstanz vorhanden sind. subito liefert Aufsätze auf elektronischem Weg in maximal 72 Stunden, die durchschnittliche Lieferzeit liegt allerdings deutlich darunter. Die Kosten für diesen Service werden bereits von der Bibliothek aus zentralen Mitteln bezahlt.

Abbildung 53: Sehr schnelle Dokumentbeschaffung (nach Fachbereichen)



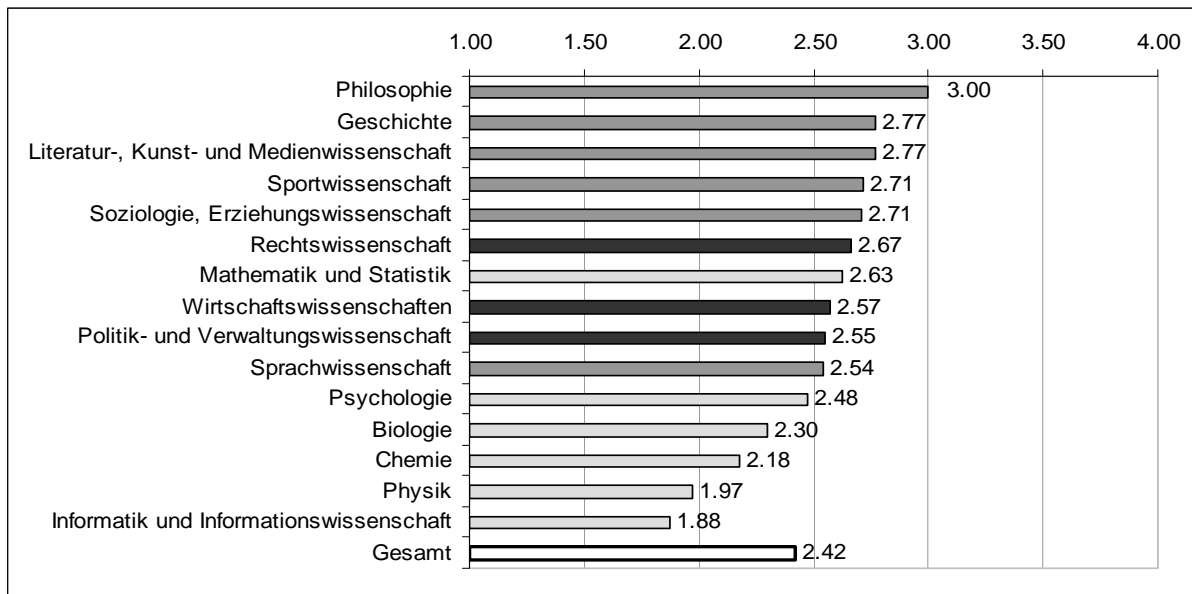
Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

Es ist also aus Fragestellung und Antwortverhalten nicht ganz klar ersichtlich, ob eine noch schnellere Beschaffung oder eine Ausweitung des Services, z.B. auf Bestände der UB Konstanz, gewünscht wird. Generell dürfte es nicht ganz einfach sein, Dokumente von externen Bibliotheken noch schneller zu beschaffen. Möglich wäre allerdings die Ausweitung auf eigene Konstanzer Bestände, wie das für das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs (ZWN) bereits gemacht wird. Dies ließe sich sowohl für die elektronische Lieferung von Aufsätzen als auch auf für die physische Lieferung gedruckter Werke (z.B. Bücher) ins Büro der Wissenschaftler ausbauen.

Möglich und angedacht ist auch die Übernahme von Kosten, die entstehen, wenn Wissenschaftler auf Dokumente auf Verlagsservern zugreifen (pay per view), durch die Bibliothek. Diese Anforderung, ein bestimmtes Dokument sofort verfügbar zu haben, ließe sich so just in time erfüllen.

In einer weiteren Frage wurde als Dienst ein **Kopierservice**, auch aus dem eigenen Bestand, angeboten. Hier ergibt sich zwar aus dem Antwortverhalten kein allzu hoher Bedarf, denn der Mittelwert liegt nur bei 2.42. Allerdings war die Fragestellung wohl etwas missverständlich, denn in zahlreichen Anmerkungen wurde ein Scan-, kein Kopierservice gewünscht. Natürlich aber war die Antwortvorgabe für diesen Dienst genauso gedacht, nämlich als Lieferung in elektronischer Form. Weil man also davon ausgehen kann, dass für viele Befragte diese Formulierung leider nicht eindeutig war, dürfte der tatsächliche Bedarf deutlich höher liegen. Fachbereichsspezifische Unterschiede treten quasi nicht auf.

Abbildung 54: Kopierservice (nach Fachbereichen)



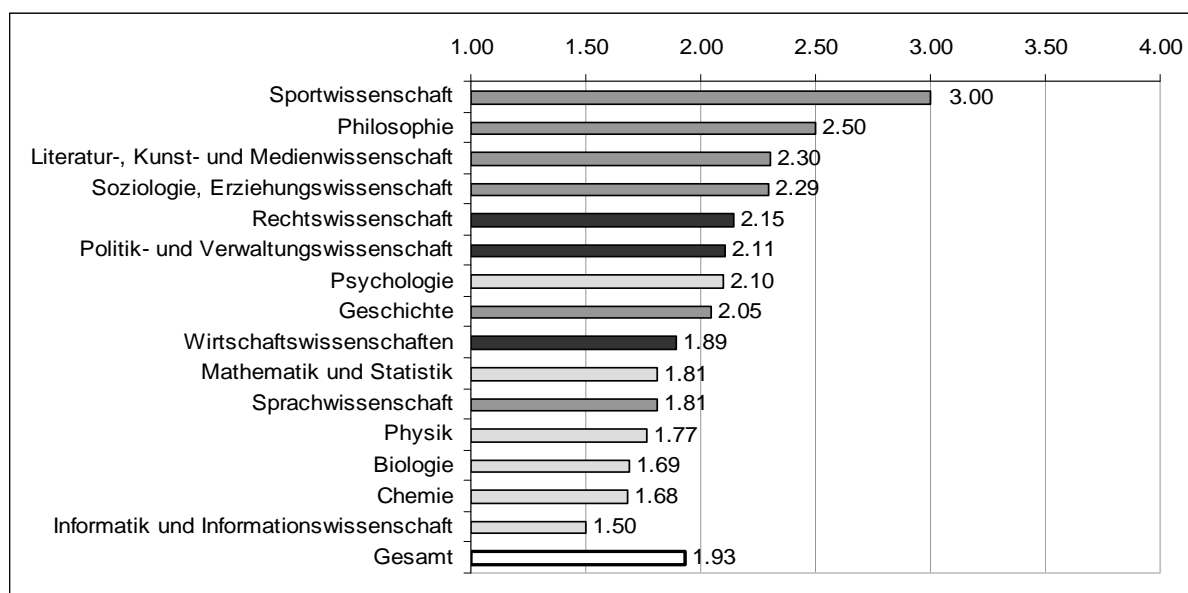
Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.3. Beratung bei der Literaturverwaltung

Bei der Weiterverarbeitung gefundener Dokumente mit Literaturverwaltungsprogrammen sehen viele Wissenschaftler keinen allzu großen Bedarf ($\bar{X} = 1.93$). Allerdings gibt es Fachbereiche, bei denen durchaus eine Beratung auf diesem Gebiet gewünscht wird, wie z.B. Sportwissenschaft (3.0), Philosophie (2.50), Soziologie/Erziehungswissenschaft und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (je 2.30). Speziell für diese Fachbereiche könnten also z.B. Veranstaltungen angeboten werden, in denen Literaturverwaltungsprogramme wie die campusweit angebotenen RefWorks oder Bibliographix vorgestellt werden. Cramers $V=0.22^{***}$.

Es sind v.a. externe Doktoranden (2.22) und wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Assistenten (1.94), die bei dieser Aufgabe eher Unterstützung beanspruchen möchten. Professoren hingegen (1.69) halten dies für weniger nötig. Cramers $V=0.17^{***}$.

Abbildung 55: Beratung bei der Literaturverwaltung (nach Fachbereichen)

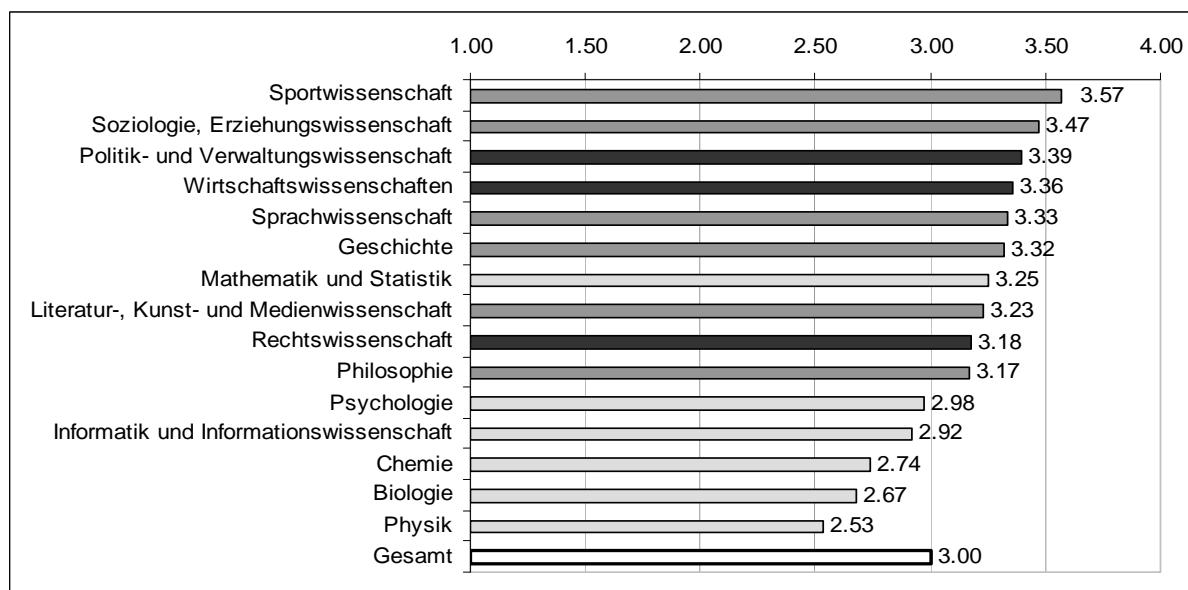


Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.4. Informationen über neue Ressourcen

Auf Seiten der Wissenschaftler besteht ein großes Interesse, von der Bibliothek über neu angeschaffte Bücher, Zeitschriften und Datenbanken aktiv informiert zu werden. Bei den neu angeschafften **Büchern** sind es mehr als ein Drittel (34.8%), die dies wünschen, v.a. aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Doch auch die Naturwissenschaftler würden sich eine Neuerwerbungs-Mail wünschen; die Streuung über die Fachbereiche ist nicht besonders groß: Der Mittelwert über alle Fächer liegt bei $\bar{x} = 3.0$, das Minimum bei 2.53 (Physik), das Maximum bei 3.57 (Sportwissenschaft). Cramers $V = 0.25^{***}$.

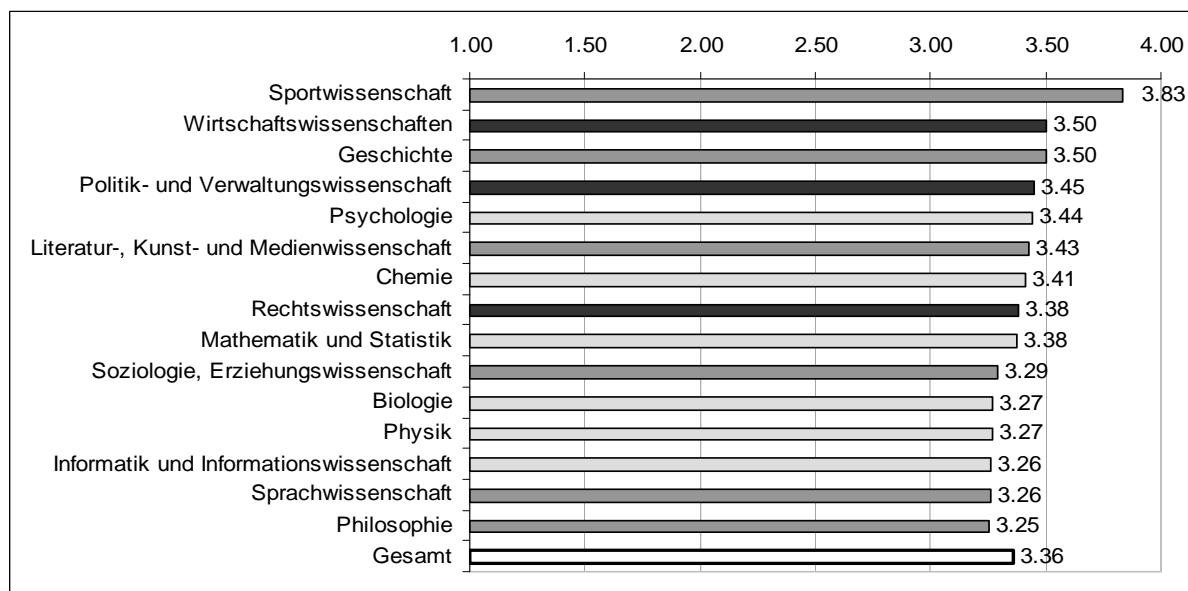
Abbildung 56: Informationen über Neubeschaffungen des Forschungsgebietes (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

Bei neu verfügbaren **Zeitschriften und Datenbanken** ist der Informationsbedarf noch größer: Die Hälfte aller befragten Wissenschaftler (50.0%) benötigen solche Informationen sehr, der Mittelwert liegt bei $\bar{x} = 3.36$. Die Streuung ist auch bei dieser Frage gering: Minimum und Maximum liegen bei 3.3 bzw. 3.8, entsprechend liegen Cramers V unter 0.2.

Abbildung 57: Informationen über neue elektronische Zeitschriften und Datenbanken (nach Fachbereichen)



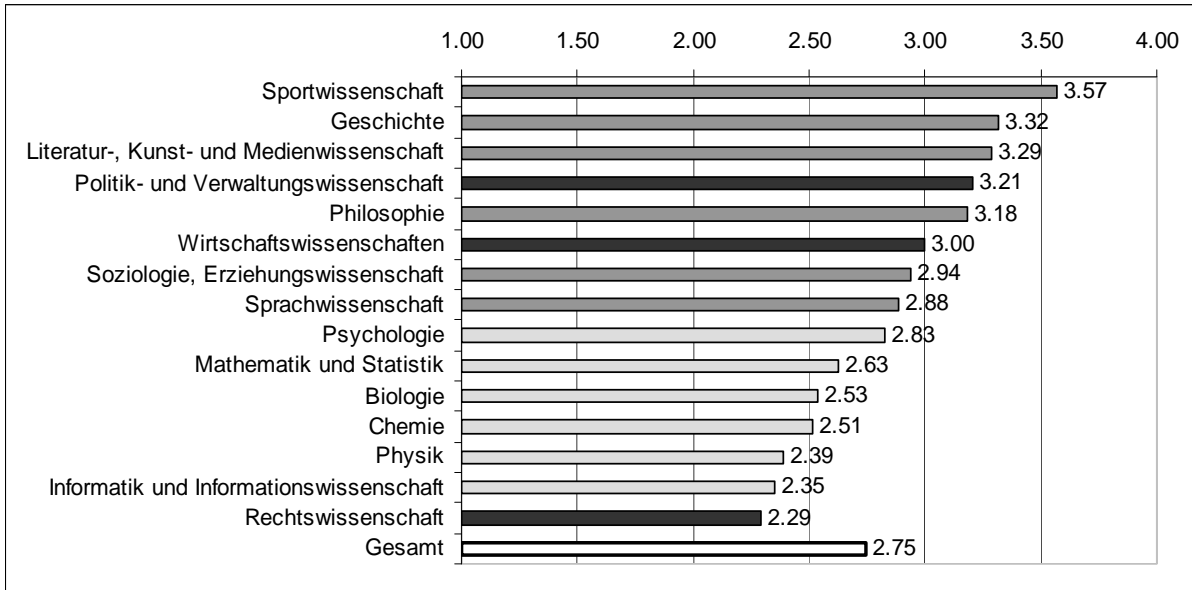
Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.5. Ausbildung der Studierenden in Informationskompetenz

Seit etwa fünf Jahren bietet die Bibliothek zahlreiche Veranstaltungen im Bereich Informationskompetenz an (vgl. <http://www.ub.uni-konstanz.de/serviceangebote/teaching-library.html>). Dieser Bereich wird auch von den Befragten als durchaus relevant angesehen ($\bar{x} = 2.75$), v.a. in Sportwissenschaft (3.57), Geschichte und Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft (je 3.3) sowie Philosophie und Politik-/Verwaltungswissenschaft (3.21). Der Zusammenhang ist mit Cramers $V=0.25^{***}$ schwach bis mittel, auf Sektionsebene bei Cramers $V=0.22^{***}$.

Es sind insgesamt v.a. die Professoren (2.92) und Mittelbauer (2.78), die diese Unterstützung der Bibliothek für nötig halten. Externe Doktoranden hingegen, die in der Regel nicht in gleichem Maße in die Lehre involviert sind, wünschen diese Dienstleistung weniger intensiv (2.23). Cramers $V=0.18^{***}$.

Abbildung 58: Ausbildung in Informationskompetenz (nach Fachbereichen)

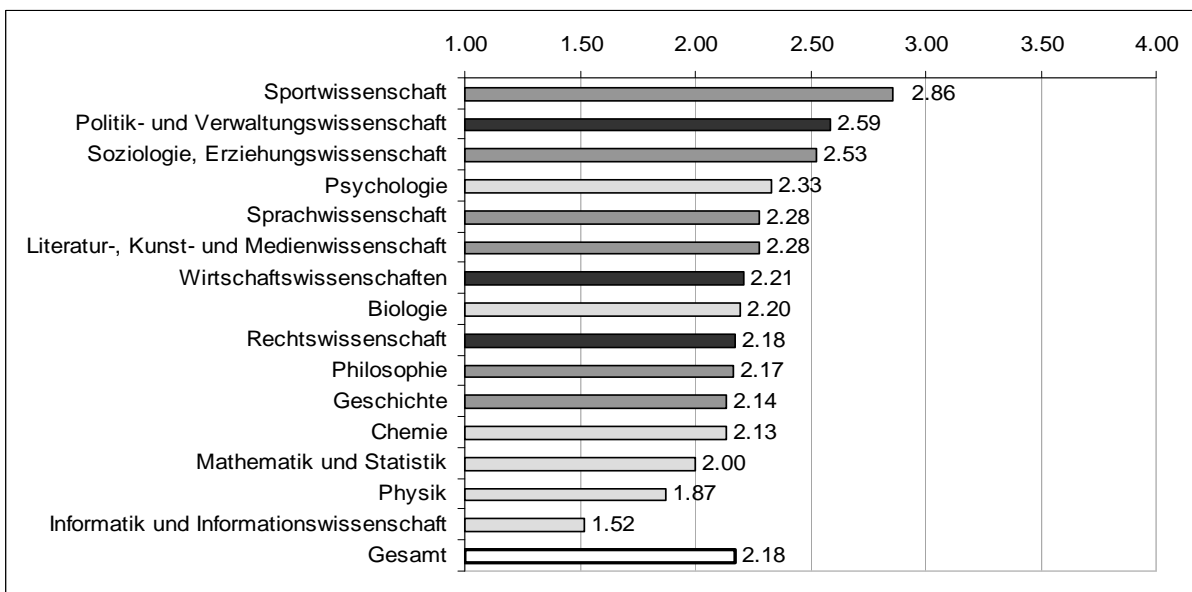


Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.6. Unterstützung beim Publizieren

Die befragten Wissenschaftler erwarten und benötigen von der Bibliothek nicht allzu viel Unterstützung, wenn es um das wissenschaftliche Publizieren geht, außer im Kontext von Open Access (siehe dort, Fragen 8 und 9). Bei der wissenschaftlichen Publikationstätigkeit insgesamt ist es nur etwa jeder Zehnte (11.5%), der hier sehr dringend Unterstützung benötigt; der Mittelwert liegt bei $\bar{x} = 2.18$. Es sind v.a. die Fachbereiche Sportwissenschaft (2.86), Politik-/Verwaltungswissenschaft (2.59) und Soziologie/Erziehungswissenschaft (2.53), die sich hier Unterstützung erwarten. Cramers V kleiner 0.2.

Abbildung 59: Unterstützung beim Publizieren (nach Fachbereichen)

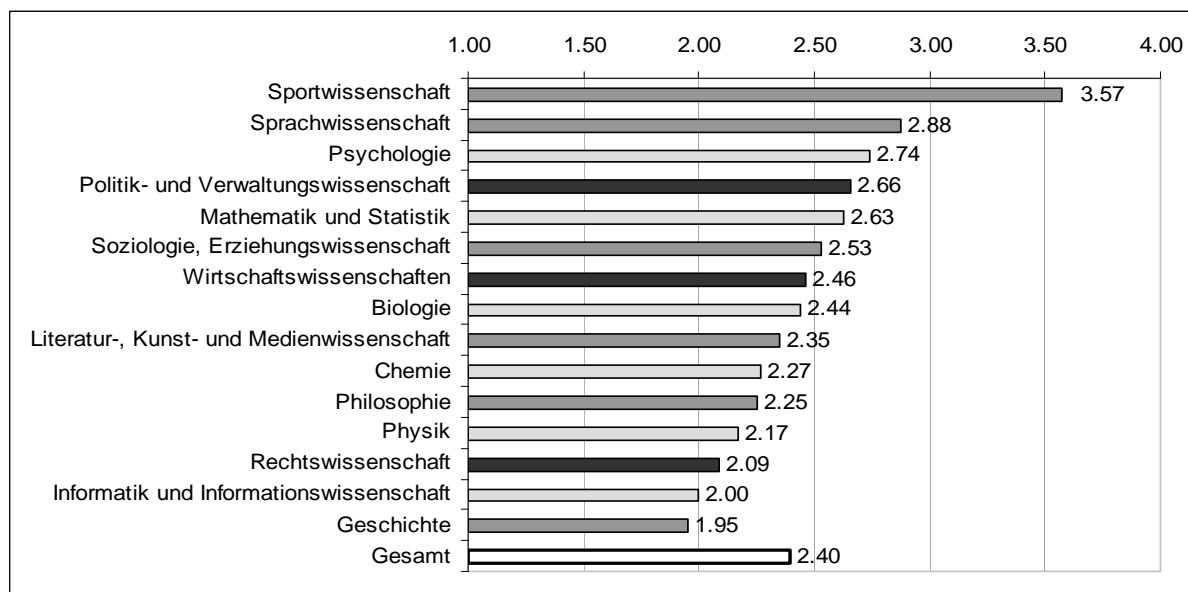


Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

Vor allem externe Doktoranden wünschen sich Unterstützung beim Publizieren durch die Bibliothek (2.57), und auch wissenschaftliche Mitarbeiter (2.30) nennen diese Hilfestellung deutlich öfter als Professoren (1.56). Cramers $V=0.26^{***}$.

Der spezifische Bedarf an Tools, die das Publizieren elektronischer Dokumente unterstützen, ist hingegen etwas höher ($\bar{X}=2.40$), was sich auch bei den Fragen zu Open Access bestätigt. Vor allem die Fachbereiche Sportwissenschaft (3.57), Sprachwissenschaft (2.88) sowie Psychologie und Politik-/Verwaltungswissenschaft (beide 2.7) artikulieren hier einen Bedarf. Cramers $V=0.24^{***}$.

Abbildung 60: Tools, die das Publizieren elektronischer Dokumente unterstützen (nach Fachbereichen)

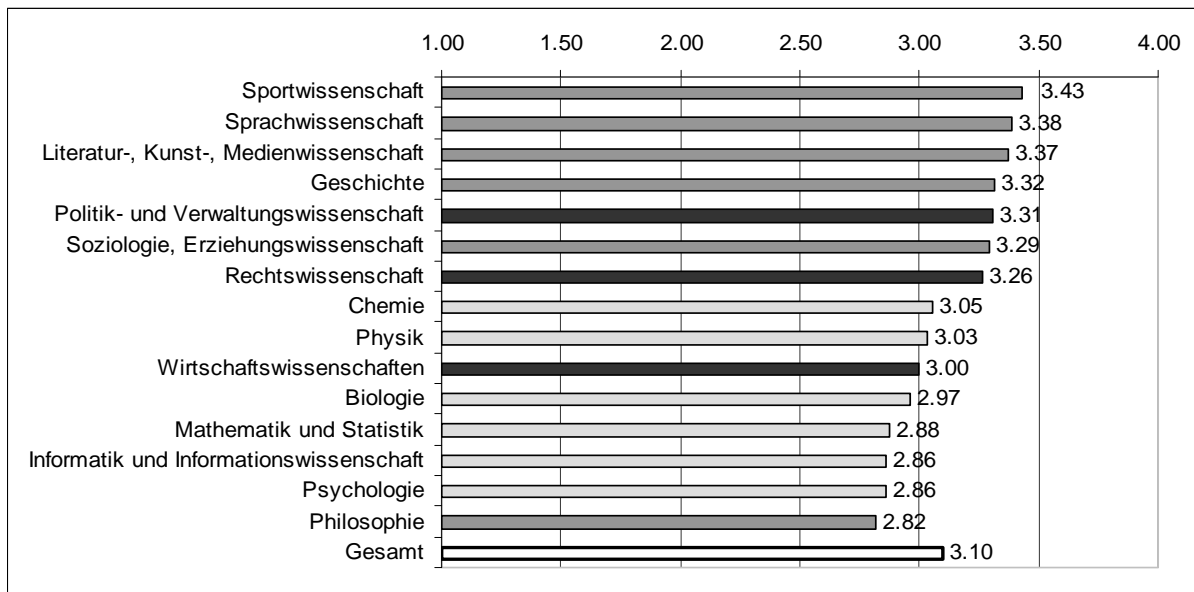


Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.7. Kompetente Ansprechpersonen

Durchgängig besteht der Wunsch nach kompetenten Ansprechpersonen ($\bar{X}=3.10$), auch wenn es noch mehr die Geistes- und Sozialwissenschaften sind, die dem einen besonders hohen Wert beimessen: Sport, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft, Sprachwissenschaft (alle etwa 3.4), Soziologie/Erziehungswissenschaft, Geschichte, Rechtswissenschaft und Politik-/Verwaltungswissenschaft (alle etwa 3.3). Kompetente Mitarbeiter sind demnach auch eine besonders wertvolle Ressource der Bibliothek. Die Ergebnisse bestätigen den Weg der Bibliothek, in die Informationsdienstleistungen an der Auskunft und im Fachreferat und v.a. konsequent in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren. Cramers V kleiner 0.2.

Abbildung 61: Kompetente Ansprechpersonen (nach Fachbereichen)



Anmerkung: 1 benötige ich keinesfalls, 2 benötige ich eher nicht, 3 benötige ich, 4 benötige ich sehr

10.8. Zusammenfassung

Unabhängig von Status und Fachbereich sind es v.a. die sehr schnelle Beschaffung von Dokumenten im Einzelfall ($\bar{X} = 3.28$), die aktive Information über neue Zeitschriften / Datenbanken (3.35) sowie über Neubeschaffungen (3.0) und der Wunsch nach kompetenten Ansprechpersonen in der Bibliothek (3.1). Die Wissenschaftler erwarten von der Bibliothek also v.a. Services bei der Entdeckung aktueller Information und bei der Informationsbeschaffung. Daneben sind v.a. kompetente Ansprechpersonen in der Bibliothek von großer Bedeutung.

11. Literaturverzeichnis

De Vaus, D. (2002). *Surveys in social research*⁵. London [u.a.]: Routledge.

Kohl, O. (1998). *Die Bibliothek in den Augen der Universität. Ergebnisse der Befragung der Lehrenden an der Universität Konstanz*. (Bibliothek aktuell ; Sonderheft 14). Konstanz.

<http://www.ub.uni-konstanz.de/kops/volltexte/1999/63/>, Zugriff am: 13.9.2007.

Research Information Network (RIN) & Consortium of Research Libraries in the British Isles (CURL) (2007). *Researchers' Use of Academic Libraries and their Services*.

<http://www.rin.ac.uk/files/libraries-report-2007.pdf>, Zugriff am: 2.8.2007.

Universität Konstanz (2006a). *Jahresbericht 2004/05*. Konstanz.

<http://www.ub.uni-konstanz.de/kops/volltexte/2006/1774/>, Zugriff am 13.9.2007.

Universität Konstanz (2006b). *Jahresbericht 2006*. Konstanz.

<http://www.ub.uni-konstanz.de/kops/volltexte/2007/3809/>, Zugriff am 13.9.2007.

12. Anhang

Tabelle 5: Die drei wichtigsten Medientypen (nach Fachbereichen in Prozent)

	nie	Selten	häufig	sehr häufig	Gesamt
Mathematik und Statistik					
Bücher	0.0% (0)	0.0% (0)	25.0% (4)	75.0% (12)	100.0% (16)
Online-Zeitschriften	18.8% (3)	12.5% (2)	18.8% (3)	50.0% (8)	100.0% (16)
Working Papers	20.0% (3)	13.3% (2)	26.7% (4)	40.0% (6)	100.0% (15)
Informatik und Informationswissenschaft					
Freie Dokumente im Netz	4.0% (1)	8.0% (2)	4.0% (1)	84.0% (21)	100.0% (25)
Online-Zeitschriften	4.0% (1)	16.0% (4)	56.0% (14)	24.0% (6)	100.0% (25)
Working Papers	16.7% (4)	29.2% (7)	33.3% (8)	20.8% (5)	100.0% (24)
Physik					
Online-Zeitschriften	1.5% (1)	0.0% (0)	10.8% (7)	87.7% (57)	100.0% (65)
Freie Dokumente im Netz	4.6% (3)	20.0% (13)	36.9% (24)	38.5% (25)	100.0% (65)
bibliographische Datenbanken	22.2% (14)	20.6% (13)	25.4% (16)	31.7% (20)	100.0% (63)
Chemie					
Online-Zeitschriften	0.0% (0)	0.0% (0)	7.7% (3)	92.3% (36)	100.0% (39)
Volltextdatenbanken	13.2% (5)	21.1% (8)	26.3% (10)	39.5% (15)	100.0% (38)
Gedruckte Zeitschriften	5.1% (2)	23.1% (9)	35.9% (14)	35.9% (14)	100.0% (39)
Biologie					
Online-Zeitschriften	2.3% (2)	1.1% (1)	2.3% (2)	94.3% (82)	100.0% (87)
Freie Dokumente im Netz	4.6% (4)	18.4% (16)	29.9% (26)	47.1% (41)	100.0% (87)
bibliographische Datenbanken	23.8% (20)	31.0% (26)	14.3% (12)	31.0% (26)	100.0% (84)
Psychologie					
Online-Zeitschriften	2.4% (1)	2.4% (1)	9.5% (4)	85.7% (36)	100.0% (42)
Volltextdatenbanken	4.9% (2)	22.0% (9)	22.0% (9)	51.2% (21)	100.0% (41)
bibliographische Datenbanken	9.8% (4)	26.8% (11)	14.6% (6)	48.8% (20)	100.0% (41)

	nie	selten	häufig	sehr häufig	Gesamt
Philosophie					
Bücher	0.0% (0)	0.0% (0)	16.7% (2)	83.3% (10)	100.0% (12)
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	8.3% (1)	41.7% (5)	50.0% (6)	100.0% (12)
bibliographische Datenbanken	0.0% (0)	16.7% (2)	41.7% (5)	41.7% (5)	100.0% (12)
Soziologie, Erziehungswissenschaft					
Bücher	0.0% (0)	0.0% (0)	11.8% (2)	88.2% (15)	100.0% (17)
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	0.0% (0)	64.7% (11)	35.3% (6)	100.0% (17)
Handbücher und Fachlexika	0.0% (0)	29.4% (5)	35.3% (6)	35.3% (6)	100.0% (17)
Geschichte					
Bücher	0.0% (0)	0.0% (0)	4.5% (1)	95.5% (21)	100.0% (22)
Gedruckte Zeitschriften	4.5% (1)	0.0% (0)	9.1% (2)	86.4% (19)	100.0% (22)
bibliographische Datenbanken	0.0% (0)	4.5% (1)	40.9% (9)	54.5% (12)	100.0% (22)
Sportwissenschaft					
Bücher	0.0% (0)	14.3% (1)	14.3% (1)	71.4% (5)	100.0% (7)
bibliographische Datenbanken	0.0% (0)	14.3% (1)	28.6% (2)	57.1% (4)	100.0% (7)
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	14.3% (1)	42.9% (3)	42.9% (3)	100.0% (7)
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft					
Bücher	0.0% (0)	4.5% (2)	6.8% (3)	88.6% (39)	100.0% (44)
bibliographische Datenbanken	2.3% (1)	15.9% (7)	15.9% (7)	65.9% (29)	100.0% (44)
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	11.4% (5)	27.3% (12)	61.4% (27)	100.0% (44)
Sprachwissenschaft					
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	3.7% (1)	25.9% (7)	70.4% (19)	100.0% (27)
Bücher	3.7% (1)	3.7% (1)	29.6% (8)	63.0% (17)	100.0% (27)
Freie Dokumente im Netz	0.0% (0)	19.2% (5)	26.9% (7)	53.8% (14)	100.0% (26)
Rechtswissenschaft					
Bücher	0.0% (0)	2.9% (1)	5.9% (2)	91.2% (31)	100.0% (34)
Gedruckte Zeitschriften	0.0% (0)	8.8% (3)	8.8% (3)	82.4% (28)	100.0% (34)
Volltextdatenbanken	0.0% (0)	8.8% (3)	26.5% (9)	64.7% (22)	100.0% (34)

	nie	selten	häufig	sehr häufig	Gesamt
Wirtschaftswissenschaften					
Online-Zeitschriften	3.6%	7.1%	14.3%	75.0%	100.0%
	(1)	(2)	(4)	(21)	(28)
Working Papers	3.6%	10.7%	17.9%	67.9%	100.0%
	(1)	(3)	(5)	(19)	(28)
Freie Dokumente im Netz	0.0%	17.9%	32.1%	50.0%	100.0%
	(0)	(5)	(9)	(14)	(28)
Politik-/Verwaltungswissenschaft					
Online-Zeitschriften	0.0%	10.3%	6.9%	82.8%	100.0%
	(0)	(3)	(2)	(24)	(29)
Bücher	0.0%	13.8%	27.6%	58.6%	100.0%
	(0)	(4)	(8)	(17)	(29)
Volltextdatenbanken	7.1%	17.9%	32.1%	42.9%	100.0%
	(2)	(5)	(9)	(12)	(28)

Tabelle 6: Häufigkeitsverteilungen nach Fachbereichen

Häufigkeitsverteilungen nach Fachbereichen

Anmerkungen:

- 1) Fälle, die keinem Fachbereich zugeordnet werden konnten, wurden nicht berücksichtigt.
- 2) Bei der Variable Status wurden wenn möglich die freien Antworten den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten zugeordnet.

Welchem Fachbereich / welcher Fachgruppe gehören Sie an? * Status (wiss. MA, externe Doktoranden und geprüfte Hilfskräfte als Mittelbau)

	Professor/in	Mittelbau	Gesamt
Mathematik und Statistik	8	8	16
	50,0%	50,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	16	25
	36,0%	64,0%	100,0%
Physik	8	57	65
	12,3%	87,7%	100,0%
Chemie	9	30	39
	23,1%	76,9%	100,0%
Biologie	18	68	86
	20,9%	79,1%	100,0%
Psychologie	9	33	42
	21,4%	78,6%	100,0%
Philosophie	3	8	11
	27,3%	72,7%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	15	16
	6,3%	93,8%	100,0%
Geschichte	4	18	22
	18,2%	81,8%	100,0%
Sport	1	6	7
	14,3%	85,7%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	35	43
	18,6%	81,4%	100,0%
Sprachwissenschaft	4	23	27
	14,8%	85,2%	100,0%
Rechtswissenschaft	6	25	31
	19,4%	80,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	10	18	28
	35,7%	64,3%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	6	23	29
	20,7%	79,3%	100,0%
Verwaltung und zentrale Einrichtungen	0	2	2
	0,0%	100,0%	100,0%
keinem	0	3	3
	0,0%	100,0%	100,0%
Gesamt	104	388	492
	21,1%	78,9%	100,0%

Welchem Fachbereich / welcher Fachgruppe gehören Sie an? * Status

	Professor/in	Wiss. MA oder Assis.	Externe/r Doktorand/in	Gepr. wiss. Hilfskraft	Sonstige	Gesamt
Mathematik und Statistik	8	8	0	0	0	16
	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	14	2	0	0	25
	36,0%	56,0%	8,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Physik	8	51	6	0	0	65
	12,3%	78,5%	9,2%	0,0%	0,0%	100,0%
Chemie	9	26	4	0	0	39
	23,1%	66,7%	10,3%	0,0%	0,0%	100,0%
Biologie	18	60	8	0	1	87
	20,7%	69,0%	9,2%	0,0%	1,1%	100,0%
Psychologie	9	31	2	0	0	42
	21,4%	73,8%	4,8%	0,0%	0,0%	100,0%
Philosophie	3	6	2	0	1	12
	25,0%	50,0%	16,7%	0,0%	8,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	12	3	0	1	17
	5,9%	70,6%	17,6%	0,0%	5,9%	100,0%
Geschichte	4	12	5	1	0	22
	18,2%	54,5%	22,7%	4,5%	0,0%	100,0%
Sport	1	5	0	1	0	7
	14,3%	71,4%	0,0%	14,3%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	18	16	1	1	44
	18,2%	40,9%	36,4%	2,3%	2,3%	100,0%
Sprachwissenschaft	4	22	1	0	0	27
	14,8%	81,5%	3,7%	0,0%	0,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	6	16	8	1	3	34
	17,6%	47,1%	23,5%	2,9%	8,8%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	10	16	1	1	0	28
	35,7%	57,1%	3,6%	3,6%	0,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	6	19	3	1	0	29
	20,7%	65,5%	10,3%	3,4%	0,0%	100,0%
Verwaltung und zentrale Einrichtungen	0	2	0	0	2	4
	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	50,0%	100,0%
keinem	0	3	0	0	0	3
	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Gesamt	104	321	61	6	9	501
	20,8%	64,1%	12,2%	1,2%	1,8%	100,0%

Frage 3:
Wie häufig nutzen Sie verschiedene Publikationsformen für die Arbeit in Ihrer Forschung und Lehre? (4 - sehr häufig, 3 - häufig, 2 - selten, 1- nie)

Fachbereich * Bücher (Monographien, Sammelbände)

	Bücher (Monographien, Sammelbände)				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	12	4	0	0	16	3,8
	75,0%	25,0%	0,0%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	9	9	2	25	2,7
Physik	15	33	15	2	65	2,9
	23,1%	50,8%	23,1%	3,1%	100,0%	
Chemie	7	18	13	1	39	2,8
	17,9%	46,2%	33,3%	2,6%	100,0%	
Biologie	8	25	49	5	87	2,4
	9,2%	28,7%	56,3%	5,7%	100,0%	
Psychologie	7	9	24	2	42	2,5
	16,7%	21,4%	57,1%	4,8%	100,0%	
Philosophie	10	2	0	0	12	3,8
	83,3%	16,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	15	2	0	0	17	3,9
Geschichte	21	1	0	0	22	4,0
	95,5%	4,5%	0,0%	0,0%	100,0%	
Sport	5	1	1	0	7	3,6
	71,4%	14,3%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	39	3	2	0	44	3,8
Sprachwissenschaft	17	8	1	1	27	3,5
	63,0%	29,6%	3,7%	3,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	31	2	1	0	34	3,9
	91,2%	5,9%	2,9%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	7	15	6	0	28	3,0
	25,0%	53,6%	21,4%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	17	8	4	0	29	3,4
	58,6%	27,6%	13,8%	0,0%	100,0%	
Gesamt	216	140	125	13	494	3,1
	43,7%	28,3%	25,3%	2,6%	100,0%	

Fachbereich * Gedruckte Zeitschriften

	Gedruckte Zeitschriften				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	4	5	7	0	16	2,8
	25,0%	31,3%	43,8%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	3	9	7	6	25	2,4
Physik	7	16	28	14	65	2,2
	10,8%	24,6%	43,1%	21,5%	100,0%	
Chemie	14	14	9	2	39	3,0
	35,9%	35,9%	23,1%	5,1%	100,0%	
Biologie	15	36	26	10	87	2,6
	17,2%	41,4%	29,9%	11,5%	100,0%	
Psychologie	7	18	13	4	42	2,7
	16,7%	42,9%	31,0%	9,5%	100,0%	
Philosophie	6	5	1	0	12	3,4
	50,0%	41,7%	8,3%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	6	11	0	0	17	3,4
Geschichte	19	2	0	1	22	3,8
	86,4%	9,1%	0,0%	4,5%	100,0%	
Sport	3	3	1	0	7	3,3
	42,9%	42,9%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	27	12	5	0	44	3,5
Sprachwissenschaft	19	7	1	0	27	3,7
	70,4%	25,9%	3,7%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	28	3	3	0	34	3,7
	82,4%	8,8%	8,8%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	7	7	11	3	28	2,6
	25,0%	25,0%	39,3%	10,7%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	11	12	3	1	27	3,2
	40,7%	44,4%	11,1%	3,7%	100,0%	
Gesamt	176	160	115	41	492	3,0
	35,8%	32,5%	23,4%	8,3%	100,0%	

Fachbereich * Online-Zeitschriften

	Online-Zeitschriften				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	8	3	2	3	16	3,0
	50,0%	18,8%	12,5%	18,8%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	6	14	4	1	25	3,0
	24,0%	56,0%	16,0%	4,0%	100,0%	
Physik	57	7	0	1	65	3,8
	87,7%	10,8%	0,0%	1,5%	100,0%	
Chemie	36	3	0	0	39	3,9
	92,3%	7,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Biologie	82	2	1	2	87	3,9
	94,3%	2,3%	1,1%	2,3%	100,0%	
Psychologie	36	4	1	1	42	3,8
	85,7%	9,5%	2,4%	2,4%	100,0%	
Philosophie	5	3	3	1	12	3,0
	41,7%	25,0%	25,0%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	6	7	2	17	2,5
	11,8%	35,3%	41,2%	11,8%	100,0%	
Geschichte	5	6	10	1	22	2,7
	22,7%	27,3%	45,5%	4,5%	100,0%	
Sport	2	3	2	0	7	3,0
	28,6%	42,9%	28,6%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	7	13	19	5	44	2,5
	15,9%	29,5%	43,2%	11,4%	100,0%	
Sprachwissenschaft	13	6	5	2	26	3,2
	50,0%	23,1%	19,2%	7,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	13	10	9	2	34	3,0
	38,2%	29,4%	26,5%	5,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	21	4	2	1	28	3,6
	75,0%	14,3%	7,1%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	24	2	3	0	29	3,7
	82,8%	6,9%	10,3%	0,0%	100,0%	
Gesamt	317	86	68	22	493	3,4
	64,3%	17,4%	13,8%	4,5%	100,0%	

Fachbereich * Handbücher / Fachlexika u.ä

	Handbücher / Fachlexika u.ä				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	1	6	7	2	16	2,4
	6,3%	37,5%	43,8%	12,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	1	5	13	6	25	2,0
	4,0%	20,0%	52,0%	24,0%	100,0%	
Physik	4	21	36	4	65	2,4
	6,2%	32,3%	55,4%	6,2%	100,0%	
Chemie	2	20	15	2	39	2,6
	5,1%	51,3%	38,5%	5,1%	100,0%	
Biologie	1	26	43	13	83	2,2
	1,2%	31,3%	51,8%	15,7%	100,0%	
Psychologie	1	14	16	10	41	2,1
	2,4%	34,1%	39,0%	24,4%	100,0%	
Philosophie	5	3	4	0	12	3,1
	41,7%	25,0%	33,3%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	6	6	5	0	17	3,1
	35,3%	35,3%	29,4%	0,0%	100,0%	
Geschichte	7	8	6	0	21	3,0
	33,3%	38,1%	28,6%	0,0%	100,0%	
Sport	2	3	2	0	7	3,0
	28,6%	42,9%	28,6%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	22	13	8	0	43	3,3
	51,2%	30,2%	18,6%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	8	9	10	0	27	2,9
	29,6%	33,3%	37,0%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	19	9	5	1	34	3,4
	55,9%	26,5%	14,7%	2,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	2	9	13	3	27	2,4
	7,4%	33,3%	48,1%	11,1%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	2	8	16	3	29	2,3
	6,9%	27,6%	55,2%	10,3%	100,0%	
Gesamt	83	160	199	44	486	2,6
	17,1%	32,9%	40,9%	9,1%	100,0%	

Fachbereich * Working Papers

	Working Papers				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	6	4	2	3	15	2,9
	40,0%	26,7%	13,3%	20,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	8	7	4	24	2,6
	20,8%	33,3%	29,2%	16,7%	100,0%	
Physik	4	10	17	28	59	1,8
	6,8%	16,9%	28,8%	47,5%	100,0%	
Chemie	2	1	15	17	35	1,7
	5,7%	2,9%	42,9%	48,6%	100,0%	
Biologie	16	15	21	25	77	2,3
	20,8%	19,5%	27,3%	32,5%	100,0%	
Psychologie	4	1	12	23	40	1,7
	10,0%	2,5%	30,0%	57,5%	100,0%	
Philosophie	0	1	8	1	10	2,0
	0,0%	10,0%	80,0%	10,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	3	6	6	17	2,1
	11,8%	17,6%	35,3%	35,3%	100,0%	
Geschichte	1	5	7	9	22	1,9
	4,5%	22,7%	31,8%	40,9%	100,0%	
Sport	0	2	5	0	7	2,3
	0,0%	28,6%	71,4%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	2	6	14	17	39	1,8
	5,1%	15,4%	35,9%	43,6%	100,0%	
Sprachwissenschaft	5	13	7	0	25	2,9
	20,0%	52,0%	28,0%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	1	5	8	20	34	1,6
	2,9%	14,7%	23,5%	58,8%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	19	5	3	1	28	3,5
	67,9%	17,9%	10,7%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	9	12	6	2	29	3,0
	31,0%	41,4%	20,7%	6,9%	100,0%	
Gesamt	76	91	138	156	461	2,2
	16,5%	19,7%	29,9%	33,8%	100,0%	

Fachbereich * Freie Dokumente im Netz

	Freie Dokumente im Netz				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	6	4	4	2	16	2,9
	37,5%	25,0%	25,0%	12,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	21	1	2	1	25	3,7
	84,0%	4,0%	8,0%	4,0%	100,0%	
Physik	25	24	13	3	65	3,1
	38,5%	36,9%	20,0%	4,6%	100,0%	
Chemie	13	10	13	3	39	2,8
	33,3%	25,6%	33,3%	7,7%	100,0%	
Biologie	41	26	16	4	87	3,2
	47,1%	29,9%	18,4%	4,6%	100,0%	
Psychologie	17	13	10	1	41	3,1
	41,5%	31,7%	24,4%	2,4%	100,0%	
Philosophie	2	6	3	1	12	2,8
	16,7%	50,0%	25,0%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	9	5	1	17	2,7
	11,8%	52,9%	29,4%	5,9%	100,0%	
Geschichte	4	5	12	1	22	2,5
	18,2%	22,7%	54,5%	4,5%	100,0%	
Sport	2	5	0	0	7	3,3
	28,6%	71,4%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	17	9	15	3	44	2,9
	38,6%	20,5%	34,1%	6,8%	100,0%	
Sprachwissenschaft	14	7	5	0	26	3,3
	53,8%	26,9%	19,2%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	7	11	12	4	34	2,6
	20,6%	32,4%	35,3%	11,8%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	14	9	5	0	28	3,3
	50,0%	32,1%	17,9%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	11	6	9	3	29	2,9
	37,9%	20,7%	31,0%	10,3%	100,0%	
Gesamt	196	145	124	27	492	3,0
	39,8%	29,5%	25,2%	5,5%	100,0%	

Fachbereich * Gedruckte Bibliographien

	Gedruckte Bibliographien				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	0	2	6	7	15	1,7
	0,0%	13,3%	40,0%	46,7%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	1	10	14	25	1,5
	0,0%	4,0%	40,0%	56,0%	100,0%	
Physik	0	5	24	34	63	1,5
	0,0%	7,9%	38,1%	54,0%	100,0%	
Chemie	1	3	15	17	36	1,7
	2,8%	8,3%	41,7%	47,2%	100,0%	
Biologie	0	4	28	51	83	1,4
	0,0%	4,8%	33,7%	61,4%	100,0%	
Psychologie	1	1	12	27	41	1,4
	2,4%	2,4%	29,3%	65,9%	100,0%	
Philosophie	1	2	5	4	12	2,0
	8,3%	16,7%	41,7%	33,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	6	4	6	17	2,1
	5,9%	35,3%	23,5%	35,3%	100,0%	
Geschichte	4	3	12	3	22	2,4
	18,2%	13,6%	54,5%	13,6%	100,0%	
Sport	1	3	3	0	7	2,7
	14,3%	42,9%	42,9%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	12	11	16	4	43	2,7
	27,9%	25,6%	37,2%	9,3%	100,0%	
Sprachwissenschaft	0	1	11	15	27	1,5
	0,0%	3,7%	40,7%	55,6%	100,0%	
Rechtswissenschaft	5	4	14	11	34	2,1
	14,7%	11,8%	41,2%	32,4%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	1	5	7	15	28	1,7
	3,6%	17,9%	25,0%	53,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	2	3	11	12	28	1,8
	7,1%	10,7%	39,3%	42,9%	100,0%	
Gesamt	29	54	178	220	481	1,8
	6,0%	11,2%	37,0%	45,7%	100,0%	

Fachbereich * Bibliographische Datenbanken

	Bibliographische Datenbanken				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	3	4	8	1	16	2,6
	18,8%	25,0%	50,0%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	3	8	5	9	25	2,2
	12,0%	32,0%	20,0%	36,0%	100,0%	
Physik	20	16	13	14	63	2,7
	31,7%	25,4%	20,6%	22,2%	100,0%	
Chemie	11	13	9	5	38	2,8
	28,9%	34,2%	23,7%	13,2%	100,0%	
Biologie	26	12	26	20	84	2,5
	31,0%	14,3%	31,0%	23,8%	100,0%	
Psychologie	20	6	11	4	41	3,0
	48,8%	14,6%	26,8%	9,8%	100,0%	
Philosophie	5	5	2	0	12	3,3
	41,7%	41,7%	16,7%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	4	5	7	1	17	2,7
	23,5%	29,4%	41,2%	5,9%	100,0%	
Geschichte	12	9	1	0	22	3,5
	54,5%	40,9%	4,5%	0,0%	100,0%	
Sport	4	2	1	0	7	3,4
	57,1%	28,6%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	29	7	7	1	44	3,5
	65,9%	15,9%	15,9%	2,3%	100,0%	
Sprachwissenschaft	2	6	15	3	26	2,3
	7,7%	23,1%	57,7%	11,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	15	9	7	3	34	3,1
	44,1%	26,5%	20,6%	8,8%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	5	12	8	3	28	2,7
	17,9%	42,9%	28,6%	10,7%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	6	13	9	0	28	2,9
	21,4%	46,4%	32,1%	0,0%	100,0%	
Gesamt	165	127	129	64	485	2,8
	34,0%	26,2%	26,6%	13,2%	100,0%	

Fachbereich * Volltext-Datenbanken

	Volltext-Datenbanken				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	2	6	8	0	16	2,6
	12,5%	37,5%	50,0%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	1	9	12	3	25	2,3
	4,0%	36,0%	48,0%	12,0%	100,0%	
Physik	18	21	14	11	64	2,7
	28,1%	32,8%	21,9%	17,2%	100,0%	
Chemie	15	10	8	5	38	2,9
	39,5%	26,3%	21,1%	13,2%	100,0%	
Biologie	24	19	23	17	83	2,6
	28,9%	22,9%	27,7%	20,5%	100,0%	
Psychologie	21	9	9	2	41	3,2
	51,2%	22,0%	22,0%	4,9%	100,0%	
Philosophie	3	5	3	1	12	2,8
	25,0%	41,7%	25,0%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	5	8	3	17	2,2
	5,9%	29,4%	47,1%	17,6%	100,0%	
Geschichte	6	6	10	0	22	2,8
	27,3%	27,3%	45,5%	0,0%	100,0%	
Sport	2	3	2	0	7	3,0
	28,6%	42,9%	28,6%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	15	12	12	5	44	2,8
	34,1%	27,3%	27,3%	11,4%	100,0%	
Sprachwissenschaft	2	3	16	5	26	2,1
	7,7%	11,5%	61,5%	19,2%	100,0%	
Rechtswissenschaft	22	9	3	0	34	3,6
	64,7%	26,5%	8,8%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	10	10	7	1	28	3,0
	35,7%	35,7%	25,0%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	12	9	5	2	28	3,1
	42,9%	32,1%	17,9%	7,1%	100,0%	
Gesamt	154	136	140	55	485	2,8
	31,8%	28,0%	28,9%	11,3%	100,0%	

Frage 4:

Wie halten Sie sich derzeit über neue Erkenntnisse Ihres Forschungs- und Ihres Fachgebietes auf dem Laufenden?

Fachbereich * Durchsicht von gedruckten Zeitschriften aus dem Bestand der Bibliothek

	Durchsicht von gedruckten Zeitschriften aus dem Bestand der Bibliothek		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	8	8	16
	50,0%	50,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	24	1	25
	96,0%	4,0%	100,0%
Physik	55	10	65
	84,6%	15,4%	100,0%
Chemie	27	12	39
	69,2%	30,8%	100,0%
Biologie	67	20	87
	77,0%	23,0%	100,0%
Psychologie	27	15	42
	64,3%	35,7%	100,0%
Philosophie	5	7	12
	41,7%	58,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	4	13	17
	23,5%	76,5%	100,0%
Geschichte	4	18	22
	18,2%	81,8%	100,0%
Sport	3	4	7
	42,9%	57,1%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	11	33	44
	25,0%	75,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	14	13	27
	51,9%	48,1%	100,0%
Rechtswissenschaft	4	30	34
	11,8%	88,2%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	21	7	28
	75,0%	25,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	10	19	29
	34,5%	65,5%	100,0%
Gesamt	284	210	494
	57,5%	42,5%	100,0%

Fachbereich * Durchsicht privat abonierter gedruckter Zeitschriften

	Durchsicht privat abonierter gedruckter Zeitschriften		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	12	4	16
	75,0%	25,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	17	8	25
	68,0%	32,0%	100,0%
Physik	53	12	65
	81,5%	18,5%	100,0%
Chemie	34	5	39
	87,2%	12,8%	100,0%
Biologie	66	21	87
	75,9%	24,1%	100,0%
Psychologie	29	13	42
	69,0%	31,0%	100,0%
Philosophie	8	4	12
	66,7%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	11	6	17
	64,7%	35,3%	100,0%
Geschichte	13	9	22
	59,1%	40,9%	100,0%
Sport	3	4	7
	42,9%	57,1%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	34	10	44
	77,3%	22,7%	100,0%
Sprachwissenschaft	19	8	27
	70,4%	29,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	25	9	34
	73,5%	26,5%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	19	9	28
	67,9%	32,1%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	24	5	29
	82,8%	17,2%	100,0%
Gesamt	367	127	494
	74,3%	25,7%	100,0%

Fachbereich * Durchsicht von Online- Zeitschriften, die die Bibliothek aboniert hat

	Durchsicht von Online-Zeitschriften, die die Bibliothek aboniert hat		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	9	7	16
	56,3%	43,8%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	14	11	25
	56,0%	44,0%	100,0%
Physik	8	57	65
	12,3%	87,7%	100,0%
Chemie	8	31	39
	20,5%	79,5%	100,0%
Biologie	14	73	87
	16,1%	83,9%	100,0%
Psychologie	13	29	42
	31,0%	69,0%	100,0%
Philosophie	3	9	12
	25,0%	75,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	8	9	17
	47,1%	52,9%	100,0%
Geschichte	15	7	22
	68,2%	31,8%	100,0%
Sport	2	5	7
	28,6%	71,4%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	35	9	44
	79,5%	20,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	15	12	27
	55,6%	44,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	17	17	34
	50,0%	50,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	12	16	28
	42,9%	57,1%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	7	22	29
	24,1%	75,9%	100,0%
Gesamt	180	314	494
	36,4%	63,6%	100,0%

Fachbereich * Durchsicht privat abonniertes Online-Zeitschriften

	Durchsicht privat abonniertes Online-Zeitschriften		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	11	5	16
	68,8%	31,3%	100,0%
Informatik und	15	10	25
Informationswissenschaft	60,0%	40,0%	100,0%
Physik	56	9	65
	86,2%	13,8%	100,0%
Chemie	38	1	39
	97,4%	2,6%	100,0%
Biologie	64	23	87
	73,6%	26,4%	100,0%
Psychologie	41	1	42
	97,6%	2,4%	100,0%
Philosophie	12	0	12
	100,0%	0,0%	100,0%
Soziologie,	17	0	17
Erziehungswissenschaft	100,0%	0,0%	100,0%
Geschichte	21	1	22
	95,5%	4,5%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	38	6	44
Medienwissenschaft	86,4%	13,6%	100,0%
Sprachwissenschaft	25	2	27
	92,6%	7,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	33	1	34
	97,1%	2,9%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	22	6	28
	78,6%	21,4%	100,0%
Politik- und	28	1	29
Verwaltungswissenschaft	96,6%	3,4%	100,0%
Gesamt	427	67	494
	86,4%	13,6%	100,0%

Fachbereich * Informationen von Verlagen (Alerting-Dienste, Prospekte u.a.)

	Informationen von Verlagen (Alerting-Dienste, Prospekte u.a.)		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	8	8	16
	50,0%	50,0%	100,0%
Informatik und	19	6	25
Informationswissenschaft	76,0%	24,0%	100,0%
Physik	54	11	65
	83,1%	16,9%	100,0%
Chemie	30	9	39
	76,9%	23,1%	100,0%
Biologie	64	23	87
	73,6%	26,4%	100,0%
Psychologie	34	8	42
	81,0%	19,0%	100,0%
Philosophie	9	3	12
	75,0%	25,0%	100,0%
Soziologie,	10	7	17
Erziehungswissenschaft	58,8%	41,2%	100,0%
Geschichte	11	11	22
	50,0%	50,0%	100,0%
Sport	5	2	7
	71,4%	28,6%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	19	25	44
Medienwissenschaft	43,2%	56,8%	100,0%
Sprachwissenschaft	18	9	27
	66,7%	33,3%	100,0%
Rechtswissenschaft	27	7	34
	79,4%	20,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	17	11	28
	60,7%	39,3%	100,0%
Politik- und	20	9	29
Verwaltungswissenschaft	69,0%	31,0%	100,0%
Gesamt	345	149	494
	69,8%	30,2%	100,0%

**Fachbereich * Regelmäßige Durchsicht von Bibliographien und Datenbanken wie
Current / Online Contents u.ä. / Alerting-Dienste**

	Regelmäßige Durchsicht von Bibliographien und Datenbanken		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	16	0	16
	100,0%	0,0%	100,0%
Informatik und	23	2	25
Informationswissenschaft	92,0%	8,0%	100,0%
Physik	40	25	65
	61,5%	38,5%	100,0%
Chemie	20	19	39
	51,3%	48,7%	100,0%
Biologie	46	41	87
	52,9%	47,1%	100,0%
Psychologie	28	14	42
	66,7%	33,3%	100,0%
Philosophie	9	3	12
	75,0%	25,0%	100,0%
Soziologie,	15	2	17
Erziehungswissenschaft	88,2%	11,8%	100,0%
Geschichte	16	6	22
	72,7%	27,3%	100,0%
Sport	5	2	7
	71,4%	28,6%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	35	9	44
Medienwissenschaft	79,5%	20,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	20	7	27
	74,1%	25,9%	100,0%
Rechtswissenschaft	27	7	34
	79,4%	20,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	18	10	28
	64,3%	35,7%	100,0%
Politik- und	20	9	29
Verwaltungswissenschaft	69,0%	31,0%	100,0%
Gesamt	338	156	494
	68,4%	31,6%	100,0%

Fachbereich * Eingabe von Suchfragen in Google oder andere Suchmaschinen

	Eingabe von Suchfragen in Google oder andere Suchmaschinen		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	4	12	16
	25,0%	75,0%	100,0%
Informatik und	2	23	25
Informationswissenschaft	8,0%	92,0%	100,0%
Physik	24	41	65
	36,9%	63,1%	100,0%
Chemie	18	21	39
	46,2%	53,8%	100,0%
Biologie	18	69	87
	20,7%	79,3%	100,0%
Psychologie	9	33	42
	21,4%	78,6%	100,0%
Philosophie	1	11	12
	8,3%	91,7%	100,0%
Soziologie,	3	14	17
Erziehungswissenschaft	17,6%	82,4%	100,0%
Geschichte	16	6	22
	72,7%	27,3%	100,0%
Sport	0	7	7
	0,0%	100,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	10	34	44
Medienwissenschaft	22,7%	77,3%	100,0%
Sprachwissenschaft	3	24	27
	11,1%	88,9%	100,0%
Rechtswissenschaft	13	21	34
	38,2%	61,8%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	7	21	28
	25,0%	75,0%	100,0%
Politik- und	8	21	29
Verwaltungswissenschaft	27,6%	72,4%	100,0%
Gesamt	136	358	494
	27,5%	72,5%	100,0%

Fachbereich * Konferenzen und Workshops

	Konferenzen und Workshops		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	6	10	16
	37,5%	62,5%	100,0%
Informatik und	4	21	25
Informationswissenschaft	16,0%	84,0%	100,0%
Physik	12	53	65
	18,5%	81,5%	100,0%
Chemie	22	17	39
	56,4%	43,6%	100,0%
Biologie	35	52	87
	40,2%	59,8%	100,0%
Psychologie	11	31	42
	26,2%	73,8%	100,0%
Philosophie	6	6	12
	50,0%	50,0%	100,0%
Soziologie,	9	8	17
Erziehungswissenschaft	52,9%	47,1%	100,0%
Geschichte	13	9	22
	59,1%	40,9%	100,0%
Sport	1	6	7
	14,3%	85,7%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	22	22	44
Medienwissenschaft	50,0%	50,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	5	22	27
	18,5%	81,5%	100,0%
Rechtswissenschaft	24	10	34
	70,6%	29,4%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	15	13	28
	53,6%	46,4%	100,0%
Politik- und	13	16	29
Verwaltungswissenschaft	44,8%	55,2%	100,0%
Gesamt	198	296	494
	40,1%	59,9%	100,0%

Fachbereich * Informationsaustausch mit Fachkollegen

	Informationsaustausch mit Fachkollegen		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	4	12	16
	25,0%	75,0%	100,0%
Informatik und	8	17	25
Informationswissenschaft	32,0%	68,0%	100,0%
Physik	10	55	65
	15,4%	84,6%	100,0%
Chemie	10	29	39
	25,6%	74,4%	100,0%
Biologie	23	64	87
	26,4%	73,6%	100,0%
Psychologie	11	31	42
	26,2%	73,8%	100,0%
Philosophie	5	7	12
	41,7%	58,3%	100,0%
Soziologie,	6	11	17
Erziehungswissenschaft	35,3%	64,7%	100,0%
Geschichte	5	17	22
	22,7%	77,3%	100,0%
Sport	4	3	7
	57,1%	42,9%	100,0%
Literatur-, Kunst- und	6	38	44
Medienwissenschaft	13,6%	86,4%	100,0%
Sprachwissenschaft	2	25	27
	7,4%	92,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	13	21	34
	38,2%	61,8%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	14	14	28
	50,0%	50,0%	100,0%
Politik- und	11	18	29
Verwaltungswissenschaft	37,9%	62,1%	100,0%
Gesamt	132	362	494
	26,7%	73,3%	100,0%

Fachbereich * Durchsicht der Neuerwerbungsausstellung

	Durchsicht der Neuerwerbungsausstellung		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	14	2	16
	87,5%	12,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	24	1	25
	96,0%	4,0%	100,0%
Physik	60	5	65
	92,3%	7,7%	100,0%
Chemie	38	1	39
	97,4%	2,6%	100,0%
Biologie	81	6	87
	93,1%	6,9%	100,0%
Psychologie	36	6	42
	85,7%	14,3%	100,0%
Philosophie	8	4	12
	66,7%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	11	6	17
	64,7%	35,3%	100,0%
Geschichte	11	11	22
	50,0%	50,0%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	25	19	44
	56,8%	43,2%	100,0%
Sprachwissenschaft	19	8	27
	70,4%	29,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	22	12	34
	64,7%	35,3%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	27	1	28
	96,4%	3,6%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	25	4	29
	86,2%	13,8%	100,0%
Gesamt	407	87	494
	82,4%	17,6%	100,0%

Fachbereich * Sonstiges

	Sonstiges		Gesamt
	nicht genannt	genannt	
Mathematik und Statistik	15	1	16
	93,8%	6,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	24	1	25
	96,0%	4,0%	100,0%
Physik	58	7	65
	89,2%	10,8%	100,0%
Chemie	36	3	39
	92,3%	7,7%	100,0%
Biologie	81	6	87
	93,1%	6,9%	100,0%
Psychologie	41	1	42
	97,6%	2,4%	100,0%
Philosophie	11	1	12
	91,7%	8,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	17	0	17
	100,0%	0,0%	100,0%
Geschichte	21	1	22
	95,5%	4,5%	100,0%
Sport	7	0	7
	100,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	42	2	44
	95,5%	4,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	25	2	27
	92,6%	7,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	32	2	34
	94,1%	5,9%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	27	1	28
	96,4%	3,6%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	27	2	29
	93,1%	6,9%	100,0%
Gesamt	464	30	494
	93,9%	6,1%	100,0%

Richtungsmaße

	Wert	Asympt. Standardfehler(a)	Näherungsweise T(b)	Näherungsw.
				Signifikanz
Lambda: Symmetrisch	0,002	0,008	0,277	0,781
Fachbereich abhängig	0,002	0,009	0,277	0,781
: Sonstiges: abhängig	0,000	0,000	.(c) .(c)	
Tau: Symmetrisch				
Fachbereich abhängig	0,001	0,001		,865(d)
: Sonstiges: abhängig	0,013	0,009		,957(d)

a. Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b. Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c. Kann nicht berechnet werden, weil der asymptotische Standardfehler gleich Null ist.

d. Basierend auf Chi-Quadrat-Näherung

Frage 5:
Auf welchem Weg beschaffen Sie sich vorwiegend die Dokumente, die Sie für Ihre Forschung benötigen? (4 - sehr häufig, 3 - häufig, 2 - selten, 1 - nie)

Fachbereich * Kauf (privat, Drittmittel, Grundbetrag o. ä.)

	Kauf (privat, Drittmittel, Grundbetrag o. ä.)				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	1	5	9	1	16	2,4
	6,3%	31,3%	56,3%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	2	4	15	3	24	2,2
	8,3%	16,7%	62,5%	12,5%	100,0%	
Physik	2	12	38	10	62	2,1
	3,2%	19,4%	61,3%	16,1%	100,0%	
Chemie	1	6	14	17	38	1,8
	2,6%	15,8%	36,8%	44,7%	100,0%	
Biologie	5	18	31	29	83	2,0
	6,0%	21,7%	37,3%	34,9%	100,0%	
Psychologie	5	8	19	10	42	2,2
	11,9%	19,0%	45,2%	23,8%	100,0%	
Philosophie	4	6	2	0	12	3,2
	33,3%	50,0%	16,7%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	5	7	5	0	17	3,0
	29,4%	41,2%	29,4%	0,0%	100,0%	
Geschichte	4	9	8	0	21	2,8
	19,0%	42,9%	38,1%	0,0%	100,0%	
Sport	2	1	4	0	7	2,7
	28,6%	14,3%	57,1%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	14	17	13	0	44	3,0
	31,8%	38,6%	29,5%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	4	7	13	3	27	2,4
	14,8%	25,9%	48,1%	11,1%	100,0%	
Rechtswissenschaft	3	9	16	5	33	2,3
	9,1%	27,3%	48,5%	15,2%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	3	10	9	6	28	2,4
	10,7%	35,7%	32,1%	21,4%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	5	13	8	2	28	2,8
	17,9%	46,4%	28,6%	7,1%	100,0%	
Gesamt	60	132	204	86	482	2,3
	12,4%	27,4%	42,3%	17,8%	100,0%	

Fachbereich * Aus dem gedruckten Bestand der Bibliothek (Ausleihe, Fotokopie, Anschaffungsvorschlag)

	Aus dem gedruckten Bestand der Bibliothek (Ausleihe, Fotokopie, Anschaffungsvorschlag)				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	8	6	2	0	16	3,4
	50,0%	37,5%	12,5%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	4	14	2	25	2,5
	20,0%	16,0%	56,0%	8,0%	100,0%	
Physik	13	22	24	3	62	2,7
	21,0%	35,5%	38,7%	4,8%	100,0%	
Chemie	15	12	11	1	39	3,1
	38,5%	30,8%	28,2%	2,6%	100,0%	
Biologie	12	35	34	3	84	2,7
	14,3%	41,7%	40,5%	3,6%	100,0%	
Psychologie	13	13	13	3	42	2,9
	31,0%	31,0%	31,0%	7,1%	100,0%	
Philosophie	10	2	0	0	12	3,8
	83,3%	16,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	13	4	0	0	17	3,8
	76,5%	23,5%	0,0%	0,0%	100,0%	
Geschichte	21	0	1	0	22	3,9
	95,5%	0,0%	4,5%	0,0%	100,0%	
Sport	4	2	1	0	7	3,4
	57,1%	28,6%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	40	4	0	0	44	3,9
	90,9%	9,1%	0,0%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	18	7	2	0	27	3,6
	66,7%	25,9%	7,4%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	30	3	0	0	33	3,9
	90,9%	9,1%	0,0%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	14	7	7	0	28	3,3
	50,0%	25,0%	25,0%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	16	9	4	0	29	3,4
	55,2%	31,0%	13,8%	0,0%	100,0%	
Gesamt	232	130	113	12	487	3,2
	47,6%	26,7%	23,2%	2,5%	100,0%	

Fachbereich * Aus elektronischen Zeitschriften, die ich privat abonniert habe

	Aus elektronischen Zeitschriften, die ich privat abonniert habe				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	3	1	1	10	15	1,8
	20,0%	6,7%	6,7%	66,7%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	4	3	9	9	25	2,1
	16,0%	12,0%	36,0%	36,0%	100,0%	
Physik	1	3	12	37	53	1,4
	1,9%	5,7%	22,6%	69,8%	100,0%	
Chemie	2	1	7	28	38	1,4
	5,3%	2,6%	18,4%	73,7%	100,0%	
Biologie	7	12	10	50	79	1,7
	8,9%	15,2%	12,7%	63,3%	100,0%	
Psychologie	4	2	2	32	40	1,5
	10,0%	5,0%	5,0%	80,0%	100,0%	
Philosophie	1	0	1	10	12	1,3
	8,3%	0,0%	8,3%	83,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	0	0	3	13	16	1,2
	0,0%	0,0%	18,8%	81,3%	100,0%	
Geschichte	0	0	3	16	19	1,2
	0,0%	0,0%	15,8%	84,2%	100,0%	
Sport	0	0	2	4	6	1,3
	0,0%	0,0%	33,3%	66,7%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	2	1	5	33	41	1,3
	4,9%	2,4%	12,2%	80,5%	100,0%	
Sprachwissenschaft	0	2	1	21	24	1,2
	0,0%	8,3%	4,2%	87,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	0	1	3	25	29	1,2
	0,0%	3,4%	10,3%	86,2%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	2	9	2	14	27	2,0
	7,4%	33,3%	7,4%	51,9%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	1	4	6	17	28	1,6
	3,6%	14,3%	21,4%	60,7%	100,0%	
Gesamt	27	39	67	319	452	1,5
	6,0%	8,6%	14,8%	70,6%	100,0%	

Fachbereich * Aus elektronischen Zeitschriften, die die Bibliothek abonniert hat

	Aus elektronischen Zeitschriften, die die Bibliothek abonniert hat				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	7	4	3	2	16	3,0
	43,8%	25,0%	18,8%	12,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	9	6	4	5	24	2,8
	37,5%	25,0%	16,7%	20,8%	100,0%	
Physik	54	7	1	1	63	3,8
	85,7%	11,1%	1,6%	1,6%	100,0%	
Chemie	35	2	2	0	39	3,8
	89,7%	5,1%	5,1%	0,0%	100,0%	
Biologie	65	14	4	3	86	3,6
	75,6%	16,3%	4,7%	3,5%	100,0%	
Psychologie	28	7	6	0	41	3,5
	68,3%	17,1%	14,6%	0,0%	100,0%	
Philosophie	3	5	3	1	12	2,8
	25,0%	41,7%	25,0%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	4	4	5	4	17	2,5
	23,5%	23,5%	29,4%	23,5%	100,0%	
Geschichte	5	6	6	5	22	2,5
	22,7%	27,3%	27,3%	22,7%	100,0%	
Sport	2	2	3	0	7	2,9
	28,6%	28,6%	42,9%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	3	8	17	13	41	2,0
	7,3%	19,5%	41,5%	31,7%	100,0%	
Sprachwissenschaft	8	8	9	1	26	2,9
	30,8%	30,8%	34,6%	3,8%	100,0%	
Rechtswissenschaft	12	10	5	5	32	2,9
	37,5%	31,3%	15,6%	15,6%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	20	2	6	0	28	3,5
	71,4%	7,1%	21,4%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	22	4	3	0	29	3,7
	75,9%	13,8%	10,3%	0,0%	100,0%	
Gesamt	277	89	77	40	483	3,2
	57,3%	18,4%	15,9%	8,3%	100,0%	

Fachbereich * Aus frei im Internet verfügbaren elektronischen Zeitschriften

	Aus frei im Internet verfügbaren elektronischen Zeitschriften				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	5	5	3	3	16	2,8
	31,3%	31,3%	18,8%	18,8%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	16	8	1	0	25	3,6
	64,0%	32,0%	4,0%	0,0%	100,0%	
Physik	30	24	9	1	64	3,3
	46,9%	37,5%	14,1%	1,6%	100,0%	
Chemie	19	11	5	4	39	3,2
	48,7%	28,2%	12,8%	10,3%	100,0%	
Biologie	69	11	6	1	87	3,7
	79,3%	12,6%	6,9%	1,1%	100,0%	
Psychologie	27	11	3	0	41	3,6
	65,9%	26,8%	7,3%	0,0%	100,0%	
Philosophie	0	4	5	3	12	2,1
	0,0%	33,3%	41,7%	25,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	8	7	1	17	2,5
	5,9%	47,1%	41,2%	5,9%	100,0%	
Geschichte	4	2	14	1	21	2,4
	19,0%	9,5%	66,7%	4,8%	100,0%	
Sport	5	2	0	0	7	3,7
	71,4%	28,6%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	10	13	16	5	44	2,6
	22,7%	29,5%	36,4%	11,4%	100,0%	
Sprachwissenschaft	9	7	7	3	26	2,8
	34,6%	26,9%	26,9%	11,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	5	8	13	7	33	2,3
	15,2%	24,2%	39,4%	21,2%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	14	9	4	0	27	3,4
	51,9%	33,3%	14,8%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	10	12	6	1	29	3,1
	34,5%	41,4%	20,7%	3,4%	100,0%	
Gesamt	224	135	99	30	488	3,1
	45,9%	27,7%	20,3%	6,1%	100,0%	

Fachbereich * Pay per view-Angebote im Internet

	Pay per view-Angebote im Internet				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	0	1	2	13	16	1,3
	0,0%	6,3%	12,5%	81,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	2	4	17	23	1,3
	0,0%	8,7%	17,4%	73,9%	100,0%	
Physik	0	2	6	50	58	1,2
	0,0%	3,4%	10,3%	86,2%	100,0%	
Chemie	0	0	2	34	36	1,1
	0,0%	0,0%	5,6%	94,4%	100,0%	
Biologie	0	1	9	71	81	1,1
	0,0%	1,2%	11,1%	87,7%	100,0%	
Psychologie	1	1	6	33	41	1,3
	2,4%	2,4%	14,6%	80,5%	100,0%	
Philosophie	0	0	1	10	11	1,1
	0,0%	0,0%	9,1%	90,9%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	0	0	2	14	16	1,1
	0,0%	0,0%	12,5%	87,5%	100,0%	
Geschichte	0	1	1	17	19	1,2
	0,0%	5,3%	5,3%	89,5%	100,0%	
Sport	0	2	1	3	6	1,8
	0,0%	33,3%	16,7%	50,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	0	2	8	30	40	1,3
	0,0%	5,0%	20,0%	75,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	1	0	2	21	24	1,2
	4,2%	0,0%	8,3%	87,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	0	0	4	27	31	1,1
	0,0%	0,0%	12,9%	87,1%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	0	1	7	19	27	1,3
	0,0%	3,7%	25,9%	70,4%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	0	0	4	25	29	1,1
	0,0%	0,0%	13,8%	86,2%	100,0%	
Gesamt	2	13	59	384	458	1,2
	0,4%	2,8%	12,9%	83,8%	100,0%	

Fachbereich * Subito-Dokumentlieferdienst

	Subito-Dokumentlieferdienst				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	1	4	7	4	16	2,1
	6,3%	25,0%	43,8%	25,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	4	13	8	25	1,8
	0,0%	16,0%	52,0%	32,0%	100,0%	
Physik	10	19	24	11	64	2,4
	15,6%	29,7%	37,5%	17,2%	100,0%	
Chemie	5	15	14	3	37	2,6
	13,5%	40,5%	37,8%	8,1%	100,0%	
Biologie	21	22	23	18	84	2,5
	25,0%	26,2%	27,4%	21,4%	100,0%	
Psychologie	13	11	12	6	42	2,7
	31,0%	26,2%	28,6%	14,3%	100,0%	
Philosophie	1	3	6	2	12	2,3
	8,3%	25,0%	50,0%	16,7%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	4	7	3	17	2,4
	17,6%	23,5%	41,2%	17,6%	100,0%	
Geschichte	4	10	7	1	22	2,8
	18,2%	45,5%	31,8%	4,5%	100,0%	
Sport	2	3	2	0	7	3,0
	28,6%	42,9%	28,6%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	16	10	9	43	2,5
	18,6%	37,2%	23,3%	20,9%	100,0%	
Sprachwissenschaft	6	2	10	8	26	2,2
	23,1%	7,7%	38,5%	30,8%	100,0%	
Rechtswissenschaft	3	11	11	7	32	2,3
	9,4%	34,4%	34,4%	21,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	2	7	11	8	28	2,1
	7,1%	25,0%	39,3%	28,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	7	11	7	4	29	2,7
	24,1%	37,9%	24,1%	13,8%	100,0%	
Gesamt	86	142	164	92	484	2,5
	17,8%	29,3%	33,9%	19,0%	100,0%	

Fachbereich * Fernleihe

	Fernleihe				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	0	2	11	3	16	1,9
	0,0%	12,5%	68,8%	18,8%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	4	11	9	24	1,8
	0,0%	16,7%	45,8%	37,5%	100,0%	
Physik	1	11	32	18	62	1,9
	1,6%	17,7%	51,6%	29,0%	100,0%	
Chemie	0	6	16	16	38	1,7
	0,0%	15,8%	42,1%	42,1%	100,0%	
Biologie	3	12	34	34	83	1,8
	3,6%	14,5%	41,0%	41,0%	100,0%	
Psychologie	5	14	10	13	42	2,3
	11,9%	33,3%	23,8%	31,0%	100,0%	
Philosophie	1	6	5	0	12	2,7
	8,3%	50,0%	41,7%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	5	8	1	17	2,6
	17,6%	29,4%	47,1%	5,9%	100,0%	
Geschichte	9	8	5	0	22	3,2
	40,9%	36,4%	22,7%	0,0%	100,0%	
Sport	3	1	1	2	7	2,7
	42,9%	14,3%	14,3%	28,6%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	19	15	9	1	44	3,2
	43,2%	34,1%	20,5%	2,3%	100,0%	
Sprachwissenschaft	5	11	8	2	26	2,7
	19,2%	42,3%	30,8%	7,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	10	15	7	1	33	3,0
	30,3%	45,5%	21,2%	3,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	1	6	15	6	28	2,1
	3,6%	21,4%	53,6%	21,4%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	8	10	7	4	29	2,8
	27,6%	34,5%	24,1%	13,8%	100,0%	
Gesamt	68	126	179	110	483	2,3
	14,1%	26,1%	37,1%	22,8%	100,0%	

Fachbereich * Informelle Wege wie Kollegenkontakte u.ä.

	Informelle Wege wie Kollegenkontakte u.ä.				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	7	4	4	1	16	3,1
	43,8%	25,0%	25,0%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	11	9	0	25	2,8
	20,0%	44,0%	36,0%	0,0%	100,0%	
Physik	7	33	16	6	62	2,7
	11,3%	53,2%	25,8%	9,7%	100,0%	
Chemie	7	16	13	3	39	2,7
	17,9%	41,0%	33,3%	7,7%	100,0%	
Biologie	26	31	23	4	84	2,9
	31,0%	36,9%	27,4%	4,8%	100,0%	
Psychologie	12	20	9	0	41	3,1
	29,3%	48,8%	22,0%	0,0%	100,0%	
Philosophie	1	5	6	0	12	2,6
	8,3%	41,7%	50,0%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	8	7	0	17	2,7
	11,8%	47,1%	41,2%	0,0%	100,0%	
Geschichte	2	5	13	0	20	2,5
	10,0%	25,0%	65,0%	0,0%	100,0%	
Sport	3	1	3	0	7	3,0
	42,9%	14,3%	42,9%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	2	18	21	2	43	2,5
	4,7%	41,9%	48,8%	4,7%	100,0%	
Sprachwissenschaft	5	13	9	0	27	2,9
	18,5%	48,1%	33,3%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	3	9	18	2	32	2,4
	9,4%	28,1%	56,3%	6,3%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	1	12	9	5	27	2,3
	3,7%	44,4%	33,3%	18,5%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	3	12	12	2	29	2,6
	10,3%	41,4%	41,4%	6,9%	100,0%	
Gesamt	86	198	172	25	481	2,7
	17,9%	41,2%	35,8%	5,2%	100,0%	

Fachbereich * Benutzung anderer Bibliotheken als der UB Konstanz

	Benutzung anderer Bibliotheken als der UB Konstanz				Gesamt	Mittelwert
	sehr häufig 4	häufig 3	selten 2	nie 1		
Mathematik und Statistik	3	1	6	6	16	2,1
	18,8%	6,3%	37,5%	37,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	1	8	16	25	1,4
	0,0%	4,0%	32,0%	64,0%	100,0%	
Physik	2	10	18	31	61	1,7
	3,3%	16,4%	29,5%	50,8%	100,0%	
Chemie	1	6	10	21	38	1,7
	2,6%	15,8%	26,3%	55,3%	100,0%	
Biologie	12	16	19	36	83	2,0
	14,5%	19,3%	22,9%	43,4%	100,0%	
Psychologie	3	7	11	20	41	1,8
	7,3%	17,1%	26,8%	48,8%	100,0%	
Philosophie	0	3	4	5	12	1,8
	0,0%	25,0%	33,3%	41,7%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	2	8	4	17	2,2
	17,6%	11,8%	47,1%	23,5%	100,0%	
Geschichte	4	6	6	4	20	2,5
	20,0%	30,0%	30,0%	20,0%	100,0%	
Sport	0	1	2	3	6	1,7
	0,0%	16,7%	33,3%	50,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	10	12	16	6	44	2,6
	22,7%	27,3%	36,4%	13,6%	100,0%	
Sprachwissenschaft	1	1	14	10	26	1,7
	3,8%	3,8%	53,8%	38,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	3	5	17	8	33	2,1
	9,1%	15,2%	51,5%	24,2%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	1	4	10	13	28	1,8
	3,6%	14,3%	35,7%	46,4%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	1	9	11	8	29	2,1
	3,4%	31,0%	37,9%	27,6%	100,0%	
Gesamt	44	84	160	191	479	2,0
	9,2%	17,5%	33,4%	39,9%	100,0%	

Frage 6:
 Wo liegen Ihrer Ansicht nach derzeit die zentralen Probleme bei der
 Informations- und Literaturversorgung an der Universität Konstanz?

Fachbereich * Die Bibliothek sollte mehr Bücher im Bestand haben.

	Die Bibliothek sollte mehr Bücher im Bestand haben.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	4	12	16
	25,0%	75,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	24	1	25
	96,0%	4,0%	100,0%
Physik	59	6	65
	90,8%	9,2%	100,0%
Chemie	35	4	39
	89,7%	10,3%	100,0%
Biologie	78	9	87
	89,7%	10,3%	100,0%
Psychologie	33	9	42
	78,6%	21,4%	100,0%
Philosophie	2	10	12
	16,7%	83,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	7	10	17
	41,2%	58,8%	100,0%
Geschichte	8	14	22
	36,4%	63,6%	100,0%
Sport	4	3	7
	57,1%	42,9%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	16	28	44
	36,4%	63,6%	100,0%
Sprachwissenschaft	15	12	27
	55,6%	44,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	8	26	34
	23,5%	76,5%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	23	5	28
	82,1%	17,9%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	21	8	29
	72,4%	27,6%	100,0%
Gesamt	337	157	494
	68,2%	31,8%	100,0%

Fachbereich * Die Bibliothek sollte mehr gedruckte Zeitschriften im Bestand haben.

	Die Bibliothek sollte mehr gedruckte Zeitschriften im Bestand haben.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	10	6	16
	62,5%	37,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	24	1	25
	96,0%	4,0%	100,0%
Physik	62	3	65
	95,4%	4,6%	100,0%
Chemie	33	6	39
	84,6%	15,4%	100,0%
Biologie	74	13	87
	85,1%	14,9%	100,0%
Psychologie	37	5	42
	88,1%	11,9%	100,0%
Philosophie	8	4	12
	66,7%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	11	6	17
	64,7%	35,3%	100,0%
Geschichte	11	11	22
	50,0%	50,0%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	22	22	44
	50,0%	50,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	17	10	27
	63,0%	37,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	16	18	34
	47,1%	52,9%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	24	4	28
	85,7%	14,3%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	22	7	29
	75,9%	24,1%	100,0%
Gesamt	377	117	494
	76,3%	23,7%	100,0%

Fachbereich * Die Bibliothek sollte mehr Online-Zeitschriften im Bestand haben.

	Die Bibliothek sollte mehr Online-Zeitschriften im Bestand haben.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	7	9	16
	43,8%	56,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	16	25
	36,0%	64,0%	100,0%
Physik	9	56	65
	13,8%	86,2%	100,0%
Chemie	4	35	39
	10,3%	89,7%	100,0%
Biologie	7	80	87
	8,0%	92,0%	100,0%
Psychologie	6	36	42
	14,3%	85,7%	100,0%
Philosophie	5	7	12
	41,7%	58,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	7	10	17
	41,2%	58,8%	100,0%
Geschichte	12	10	22
	54,5%	45,5%	100,0%
Sport	3	4	7
	42,9%	57,1%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	33	11	44
	75,0%	25,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	9	18	27
	33,3%	66,7%	100,0%
Rechtswissenschaft	19	15	34
	55,9%	44,1%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	7	21	28
	25,0%	75,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	4	25	29
	13,8%	86,2%	100,0%
Gesamt	141	353	494
	28,5%	71,5%	100,0%

Fachbereich * Die Bibliothek sollte mehr Datenbanken im Bestand haben.

	Die Bibliothek sollte mehr Datenbanken im Bestand haben.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	13	3	16
	81,3%	18,8%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	21	4	25
	84,0%	16,0%	100,0%
Physik	40	25	65
	61,5%	38,5%	100,0%
Chemie	25	14	39
	64,1%	35,9%	100,0%
Biologie	64	23	87
	73,6%	26,4%	100,0%
Psychologie	33	9	42
	78,6%	21,4%	100,0%
Philosophie	9	3	12
	75,0%	25,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	12	5	17
	70,6%	29,4%	100,0%
Geschichte	17	5	22
	77,3%	22,7%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	31	13	44
	70,5%	29,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	23	4	27
	85,2%	14,8%	100,0%
Rechtswissenschaft	20	14	34
	58,8%	41,2%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	21	7	28
	75,0%	25,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	13	16	29
	44,8%	55,2%	100,0%
Gesamt	348	146	494
	70,4%	29,6%	100,0%

Fachbereich * Der Zugang zu Online-Angeboten ist zu kompliziert.

	Der Zugang zu Online-Angeboten ist zu kompliziert.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	14	2	16
	87,5%	12,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	19	6	25
	76,0%	24,0%	100,0%
Physik	61	4	65
	93,8%	6,2%	100,0%
Chemie	34	5	39
	87,2%	12,8%	100,0%
Biologie	74	13	87
	85,1%	14,9%	100,0%
Psychologie	27	15	42
	64,3%	35,7%	100,0%
Philosophie	11	1	12
	91,7%	8,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	13	4	17
	76,5%	23,5%	100,0%
Geschichte	18	4	22
	81,8%	18,2%	100,0%
Sport	5	2	7
	71,4%	28,6%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	30	14	44
	68,2%	31,8%	100,0%
Sprachwissenschaft	22	5	27
	81,5%	18,5%	100,0%
Rechtswissenschaft	29	5	34
	85,3%	14,7%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	21	7	28
	75,0%	25,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	21	8	29
	72,4%	27,6%	100,0%
Gesamt	399	95	494
	80,8%	19,2%	100,0%

Fachbereich * Recherchen in elektronischen Angeboten liefern nicht die gewünschten Ergebnisse.

	Recherchen in elektronischen Angeboten liefern nicht die gewünschten Ergebnisse.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	14	2	16
	87,5%	12,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	23	2	25
	92,0%	8,0%	100,0%
Physik	51	14	65
	78,5%	21,5%	100,0%
Chemie	37	2	39
	94,9%	5,1%	100,0%
Biologie	78	9	87
	89,7%	10,3%	100,0%
Psychologie	37	5	42
	88,1%	11,9%	100,0%
Philosophie	10	2	12
	83,3%	16,7%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	14	3	17
	82,4%	17,6%	100,0%
Geschichte	19	3	22
	86,4%	13,6%	100,0%
Sport	5	2	7
	71,4%	28,6%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	36	8	44
	81,8%	18,2%	100,0%
Sprachwissenschaft	19	8	27
	70,4%	29,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	27	7	34
	79,4%	20,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	27	1	28
	96,4%	3,6%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	21	8	29
	72,4%	27,6%	100,0%
Gesamt	418	76	494
	84,6%	15,4%	100,0%

Fachbereich * Der Service der Bibliothek trifft nicht meine Bedürfnisse oder ist nur schwer durchschaubar.

	Der Service der Bibliothek trifft nicht meine Bedürfnisse oder ist nur schwer durchschaubar.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	13	3	16
	81,3%	18,8%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	22	3	25
	88,0%	12,0%	100,0%
Physik	61	4	65
	93,8%	6,2%	100,0%
Chemie	37	2	39
	94,9%	5,1%	100,0%
Biologie	80	7	87
	92,0%	8,0%	100,0%
Psychologie	38	4	42
	90,5%	9,5%	100,0%
Philosophie	12	0	12
	100,0%	0,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	17	0	17
	100,0%	0,0%	100,0%
Geschichte	22	0	22
	100,0%	0,0%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	40	4	44
	90,9%	9,1%	100,0%
Sprachwissenschaft	27	0	27
	100,0%	0,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	30	4	34
	88,2%	11,8%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	26	2	28
	92,9%	7,1%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	26	3	29
	89,7%	10,3%	100,0%
Gesamt	457	37	494
	92,5%	7,5%	100,0%

Fachbereich * Die Zuweisung von Mitteln an die Bibliothek ist unzureichend, um meine Bedürfnisse zu befriedigen.

	Die Zuweisung von Mitteln an die Bibliothek ist unzureichend, um meine Bedürfnisse zu befriedigen.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	12	4	16
	75,0%	25,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	21	4	25
	84,0%	16,0%	100,0%
Physik	55	10	65
	84,6%	15,4%	100,0%
Chemie	31	8	39
	79,5%	20,5%	100,0%
Biologie	56	31	87
	64,4%	35,6%	100,0%
Psychologie	32	10	42
	76,2%	23,8%	100,0%
Philosophie	8	4	12
	66,7%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	14	3	17
	82,4%	17,6%	100,0%
Geschichte	12	10	22
	54,5%	45,5%	100,0%
Sport	7	0	7
	100,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	26	18	44
	59,1%	40,9%	100,0%
Sprachwissenschaft	21	6	27
	77,8%	22,2%	100,0%
Rechtswissenschaft	27	7	34
	79,4%	20,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	25	3	28
	89,3%	10,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	24	5	29
	82,8%	17,2%	100,0%
Gesamt	371	123	494
	75,1%	24,9%	100,0%

**Fachbereich * Die Verteilung der Mittel unter den Sektionen und Fachbereichen
benachteiligt meine Bedürfnisse.**

	Die Verteilung der Mittel unter den Sektionen und Fachbereichen benachteiligt meine Bedürfnisse.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	14	2	16
	87,5%	12,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	23	2	25
	92,0%	8,0%	100,0%
Physik	57	8	65
	87,7%	12,3%	100,0%
Chemie	30	9	39
	76,9%	23,1%	100,0%
Biologie	69	18	87
	79,3%	20,7%	100,0%
Psychologie	37	5	42
	88,1%	11,9%	100,0%
Philosophie	10	2	12
	83,3%	16,7%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	16	1	17
	94,1%	5,9%	100,0%
Geschichte	19	3	22
	86,4%	13,6%	100,0%
Sport	6	1	7
	85,7%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	35	9	44
	79,5%	20,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	19	8	27
	70,4%	29,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	25	9	34
	73,5%	26,5%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	26	2	28
	92,9%	7,1%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	25	4	29
	86,2%	13,8%	100,0%
Gesamt	411	83	494
	83,2%	16,8%	100,0%

**Fachbereich * Die Preisforderungen von wichtigen Verlagen und teilweise
wissenschaftlichen Gesellschaften als Herausgeber von Zeitschriften sind
unangemessen hoch.**

	Die Preisforderungen von wichtigen Verlagen sind zu hoch.		Gesamt
	nicht genannt	wurde genannt	
Mathematik und Statistik	10	6	16
	62,5%	37,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	16	25
	36,0%	64,0%	100,0%
Physik	24	41	65
	36,9%	63,1%	100,0%
Chemie	14	25	39
	35,9%	64,1%	100,0%
Biologie	30	57	87
	34,5%	65,5%	100,0%
Psychologie	20	22	42
	47,6%	52,4%	100,0%
Philosophie	2	10	12
	16,7%	83,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	14	3	17
	82,4%	17,6%	100,0%
Geschichte	8	14	22
	36,4%	63,6%	100,0%
Sport	4	3	7
	57,1%	42,9%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	29	15	44
	65,9%	34,1%	100,0%
Sprachwissenschaft	9	18	27
	33,3%	66,7%	100,0%
Rechtswissenschaft	24	10	34
	70,6%	29,4%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	14	14	28
	50,0%	50,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	20	9	29
	69,0%	31,0%	100,0%
Gesamt	231	263	494
	46,8%	53,2%	100,0%

Frage 7:
Welche Bedeutung haben wissenschaftliche Zeitschriften für Sie? (4 - sehr hoch, 3 - hoch, 2 - eher niedrig, 1 - keine)

Fachbereich * Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten

	Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten				Gesamt	Mittelwert
	sehr hoch 4	hoch 3	eher niedrig 2	keine 1		
Mathematik und Statistik	5	9	2	0	16	3,2
	31,3%	56,3%	12,5%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	9	7	4	25	2,6
	20,0%	36,0%	28,0%	16,0%	100,0%	
Physik	27	19	16	1	63	3,1
	42,9%	30,2%	25,4%	1,6%	100,0%	
Chemie	19	14	5	1	39	3,3
	48,7%	35,9%	12,8%	2,6%	100,0%	
Biologie	45	24	14	4	87	3,3
	51,7%	27,6%	16,1%	4,6%	100,0%	
Psychologie	24	13	3	1	41	3,5
	58,5%	31,7%	7,3%	2,4%	100,0%	
Philosophie	5	2	2	3	12	2,8
	41,7%	16,7%	16,7%	25,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	6	5	4	0	15	3,1
	40,0%	33,3%	26,7%	0,0%	100,0%	
Geschichte	5	9	6	2	22	2,8
	22,7%	40,9%	27,3%	9,1%	100,0%	
Sport	5	1	1	0	7	3,6
	71,4%	14,3%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	13	16	10	3	42	2,9
	31,0%	38,1%	23,8%	7,1%	100,0%	
Sprachwissenschaft	16	7	3	1	27	3,4
	59,3%	25,9%	11,1%	3,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	14	9	9	2	34	3,0
	41,2%	26,5%	26,5%	5,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	15	9	3	1	28	3,4
	53,6%	32,1%	10,7%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	11	13	3	2	29	3,1
	37,9%	44,8%	10,3%	6,9%	100,0%	
Gesamt	215	159	88	25	487	3,2
	44,1%	32,6%	18,1%	5,1%	100,0%	

Fachbereich * Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln

	Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln				Gesamt	Mittelwert
	sehr hoch 4	hoch 3	eher niedrig 2	keine 1		
	Mathematik und Statistik	5	5	3		
	33,3%	33,3%	20,0%	13,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	7	8	3	7	25	2,6
	28,0%	32,0%	12,0%	28,0%	100,0%	
Physik	27	13	15	8	63	2,9
	42,9%	20,6%	23,8%	12,7%	100,0%	
Chemie	23	7	7	1	38	3,4
	60,5%	18,4%	18,4%	2,6%	100,0%	
Biologie	53	18	11	4	86	3,4
	61,6%	20,9%	12,8%	4,7%	100,0%	
Psychologie	22	7	7	5	41	3,1
	53,7%	17,1%	17,1%	12,2%	100,0%	
Philosophie	4	3	3	2	12	2,8
	33,3%	25,0%	25,0%	16,7%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	8	6	0	16	2,8
	12,5%	50,0%	37,5%	0,0%	100,0%	
Geschichte	5	8	6	3	22	2,7
	22,7%	36,4%	27,3%	13,6%	100,0%	
Sport	1	3	3	0	7	2,7
	14,3%	42,9%	42,9%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	10	11	14	6	41	2,6
	24,4%	26,8%	34,1%	14,6%	100,0%	
Sprachwissenschaft	14	5	6	0	25	3,3
	56,0%	20,0%	24,0%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	4	7	9	13	33	2,1
	12,1%	21,2%	27,3%	39,4%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	7	16	4	1	28	3,0
	25,0%	57,1%	14,3%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	16	8	3	2	29	3,3
	55,2%	27,6%	10,3%	6,9%	100,0%	
Gesamt	200	127	100	54	481	3,0
	41,6%	26,4%	20,8%	11,2%	100,0%	

Fachbereich * Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse

	Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse				Gesamt	Mittelwert
	sehr hoch 4	hoch 3	eher niedrig 2	keine 1		
Mathematik und Statistik	6	8	1	1	16	3,2
	37,5%	50,0%	6,3%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	11	8	4	2	25	3,1
	44,0%	32,0%	16,0%	8,0%	100,0%	
Physik	43	18	3	0	64	3,6
	67,2%	28,1%	4,7%	0,0%	100,0%	
Chemie	28	6	5	0	39	3,6
	71,8%	15,4%	12,8%	0,0%	100,0%	
Biologie	60	21	6	0	87	3,6
	69,0%	24,1%	6,9%	0,0%	100,0%	
Psychologie	32	7	1	1	41	3,7
	78,0%	17,1%	2,4%	2,4%	100,0%	
Philosophie	7	2	0	2	11	3,3
	63,6%	18,2%	0,0%	18,2%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	9	7	1	0	17	3,5
	52,9%	41,2%	5,9%	0,0%	100,0%	
Geschichte	11	6	4	1	22	3,2
	50,0%	27,3%	18,2%	4,5%	100,0%	
Sport	3	3	1	0	7	3,3
	42,9%	42,9%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	20	14	9	0	43	3,3
	46,5%	32,6%	20,9%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	23	2	1	0	26	3,8
	88,5%	7,7%	3,8%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	10	10	9	5	34	2,7
	29,4%	29,4%	26,5%	14,7%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	14	11	2	0	27	3,4
	51,9%	40,7%	7,4%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	17	11	1	0	29	3,6
	58,6%	37,9%	3,4%	0,0%	100,0%	
Gesamt	294	134	48	12	488	3,5
	60,2%	27,5%	9,8%	2,5%	100,0%	

Fachbereich * Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten

	Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten				Gesamt	Mittelwert
	sehr hoch 4	hoch 3	eher niedrig 2	keine 1		
Mathematik und Statistik	8	5	1	1	15	3,3
	53,3%	33,3%	6,7%	6,7%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	16	5	1	2	24	3,5
	66,7%	20,8%	4,2%	8,3%	100,0%	
Physik	51	11	2	0	64	3,8
	79,7%	17,2%	3,1%	0,0%	100,0%	
Chemie	33	6	0	0	39	3,8
	84,6%	15,4%	0,0%	0,0%	100,0%	
Biologie	73	13	0	1	87	3,8
	83,9%	14,9%	0,0%	1,1%	100,0%	
Psychologie	33	8	0	0	41	3,8
	80,5%	19,5%	0,0%	0,0%	100,0%	
Philosophie	8	2	1	0	11	3,6
	72,7%	18,2%	9,1%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	13	3	1	0	17	3,7
	76,5%	17,6%	5,9%	0,0%	100,0%	
Geschichte	16	5	1	0	22	3,7
	72,7%	22,7%	4,5%	0,0%	100,0%	
Sport	5	2	0	0	7	3,7
	71,4%	28,6%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	27	12	4	0	43	3,5
	62,8%	27,9%	9,3%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	24	2	0	0	26	3,9
	92,3%	7,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	27	5	1	1	34	3,7
	79,4%	14,7%	2,9%	2,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	22	6	0	0	28	3,8
	78,6%	21,4%	0,0%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	20	9	0	0	29	3,7
	69,0%	31,0%	0,0%	0,0%	100,0%	
Gesamt	376	94	12	5	487	3,7
	77,2%	19,3%	2,5%	1,0%	100,0%	

Frage 8:

Unter Open Access versteht man den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen im Internet. Die Universität Konstanz unterstützt die internationale Open Access-Bewegung und fordert ihre Wissenschaftler auf, ihre Publikationen Open Access zur Verfügung zu stellen. Inwiefern kennen und nutzen Sie bereits Open Access Angebote?

Fachbereich * Nutzen Sie Open Access-Zeitschriften als Leser/in?

	Nutzen Sie Open Access-Zeitschriften als Leser/in?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	9	4	3	0	16
	56,3%	25,0%	18,8%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	16	2	6	1	25
	64,0%	8,0%	24,0%	4,0%	100,0%
Physik	49	5	6	5	65
	75,4%	7,7%	9,2%	7,7%	100,0%
Chemie	22	7	7	3	39
	56,4%	17,9%	17,9%	7,7%	100,0%
Biologie	62	7	10	8	87
	71,3%	8,0%	11,5%	9,2%	100,0%
Psychologie	30	5	5	2	42
	71,4%	11,9%	11,9%	4,8%	100,0%
Philosophie	6	3	2	1	12
	50,0%	25,0%	16,7%	8,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	9	3	4	1	17
	52,9%	17,6%	23,5%	5,9%	100,0%
Geschichte	12	6	3	1	22
	54,5%	27,3%	13,6%	4,5%	100,0%
Sport	5	2	0	0	7
	71,4%	28,6%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	25	10	6	3	44
	56,8%	22,7%	13,6%	6,8%	100,0%
Sprachwissenschaft	15	5	5	2	27
	55,6%	18,5%	18,5%	7,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	10	10	11	2	33
	30,3%	30,3%	33,3%	6,1%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	14	6	5	3	28
	50,0%	21,4%	17,9%	10,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	16	6	6	1	29
	55,2%	20,7%	20,7%	3,4%	100,0%
Gesamt	300	81	79	33	493
	60,9%	16,4%	16,0%	6,7%	100,0%

Fachbereich * Haben Sie schon einmal in Open Access-Zeitschriften publiziert?

	Haben Sie schon einmal in Open Access-Zeitschriften publiziert?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	3	12	1	0	16
	18,8%	75,0%	6,3%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	5	17	3	0	25
	20,0%	68,0%	12,0%	0,0%	100,0%
Physik	7	53	5	0	65
	10,8%	81,5%	7,7%	0,0%	100,0%
Chemie	4	31	2	2	39
	10,3%	79,5%	5,1%	5,1%	100,0%
Biologie	14	64	3	6	87
	16,1%	73,6%	3,4%	6,9%	100,0%
Psychologie	11	30	1	0	42
	26,2%	71,4%	2,4%	0,0%	100,0%
Philosophie	1	10	1	0	12
	8,3%	83,3%	8,3%	0,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	13	2	0	17
	11,8%	76,5%	11,8%	0,0%	100,0%
Geschichte	1	21	0	0	22
	4,5%	95,5%	0,0%	0,0%	100,0%
Sport	0	7	0	0	7
	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	32	2	1	43
	18,6%	74,4%	4,7%	2,3%	100,0%
Sprachwissenschaft	0	26	0	1	27
	0,0%	96,3%	0,0%	3,7%	100,0%
Rechtswissenschaft	2	31	1	0	34
	5,9%	91,2%	2,9%	0,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	0	23	2	3	28
	0,0%	82,1%	7,1%	10,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	3	23	3	0	29
	10,3%	79,3%	10,3%	0,0%	100,0%
Gesamt	61	393	26	13	493
	12,4%	79,7%	5,3%	2,6%	100,0%

Fachbereich * Waren Sie bereits als Reviewer für Open Access-Zeitschriften tätig?

	Waren Sie bereits als Reviewer für Open Access-Zeitschriften tätig?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	6	9	1	0	16
	37,5%	56,3%	6,3%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	5	17	3	0	25
	20,0%	68,0%	12,0%	0,0%	100,0%
Physik	7	55	3	0	65
	10,8%	84,6%	4,6%	0,0%	100,0%
Chemie	2	34	2	1	39
	5,1%	87,2%	5,1%	2,6%	100,0%
Biologie	10	75	0	1	86
	11,6%	87,2%	0,0%	1,2%	100,0%
Psychologie	8	33	1	0	42
	19,0%	78,6%	2,4%	0,0%	100,0%
Philosophie	3	8	1	0	12
	25,0%	66,7%	8,3%	0,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	1	13	2	0	16
	6,3%	81,3%	12,5%	0,0%	100,0%
Geschichte	2	18	0	0	20
	10,0%	90,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Sport	0	6	0	1	7
	0,0%	85,7%	0,0%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	5	36	3	0	44
	11,4%	81,8%	6,8%	0,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	1	26	0	0	27
	3,7%	96,3%	0,0%	0,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	0	33	1	0	34
	0,0%	97,1%	2,9%	0,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	2	23	3	0	28
	7,1%	82,1%	10,7%	0,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	5	21	2	0	28
	17,9%	75,0%	7,1%	0,0%	100,0%
Gesamt	57	407	22	3	489
	11,7%	83,2%	4,5%	0,6%	100,0%

Fachbereich * Planen Sie, zukünftig Dokumente in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen?

	Planen Sie, zukünftig Dokumente in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	4	5	1	6	16
	25,0%	31,3%	6,3%	37,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	14	2	1	7	24
	58,3%	8,3%	4,2%	29,2%	100,0%
Physik	26	9	5	25	65
	40,0%	13,8%	7,7%	38,5%	100,0%
Chemie	9	6	1	23	39
	23,1%	15,4%	2,6%	59,0%	100,0%
Biologie	46	7	3	29	85
	54,1%	8,2%	3,5%	34,1%	100,0%
Psychologie	25	5	1	11	42
	59,5%	11,9%	2,4%	26,2%	100,0%
Philosophie	3	5	0	4	12
	25,0%	41,7%	0,0%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	8	3	2	4	17
	47,1%	17,6%	11,8%	23,5%	100,0%
Geschichte	3	7	0	12	22
	13,6%	31,8%	0,0%	54,5%	100,0%
Sport	2	2	0	3	7
	28,6%	28,6%	0,0%	42,9%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	17	12	2	12	43
	39,5%	27,9%	4,7%	27,9%	100,0%
Sprachwissenschaft	6	4	0	17	27
	22,2%	14,8%	0,0%	63,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	4	13	1	16	34
	11,8%	38,2%	2,9%	47,1%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	6	7	2	13	28
	21,4%	25,0%	7,1%	46,4%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	12	6	2	7	27
	44,4%	22,2%	7,4%	25,9%	100,0%
Gesamt	185	93	21	189	488
	37,9%	19,1%	4,3%	38,7%	100,0%

Fachbereich * Nutzen Sie frei zugängliche Texte in institutionellen oder fachlichen Volltextservern?

	Nutzen Sie frei zugängliche Texte in institutionellen oder fachlichen Volltextservern?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	11	3	1	1	16
	68,8%	18,8%	6,3%	6,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	20	3	0	1	24
	83,3%	12,5%	0,0%	4,2%	100,0%
Physik	45	8	7	4	64
	70,3%	12,5%	10,9%	6,3%	100,0%
Chemie	20	4	6	7	37
	54,1%	10,8%	16,2%	18,9%	100,0%
Biologie	49	16	13	9	87
	56,3%	18,4%	14,9%	10,3%	100,0%
Psychologie	32	3	3	4	42
	76,2%	7,1%	7,1%	9,5%	100,0%
Philosophie	7	3	1	1	12
	58,3%	25,0%	8,3%	8,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	13	0	4	0	17
	76,5%	0,0%	23,5%	0,0%	100,0%
Geschichte	17	4	0	1	22
	77,3%	18,2%	0,0%	4,5%	100,0%
Sport	7	0	0	0	7
	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	33	4	5	2	44
	75,0%	9,1%	11,4%	4,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	19	3	2	1	25
	76,0%	12,0%	8,0%	4,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	24	7	2	1	34
	70,6%	20,6%	5,9%	2,9%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	21	3	1	3	28
	75,0%	10,7%	3,6%	10,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	20	6	2	0	28
	71,4%	21,4%	7,1%	0,0%	100,0%
Gesamt	338	67	47	35	487
	69,4%	13,8%	9,7%	7,2%	100,0%

Fachbereich * Haben Sie bereits Dokumente im Volltextserver der Universität Konstanz KOPS veröffentlicht?

	Haben Sie bereits Dokumente im Volltextserver der Universität Konstanz KOPS veröffentlicht?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	4	11	1	0	16
	25,0%	68,8%	6,3%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	15	0	0	24
	37,5%	62,5%	0,0%	0,0%	100,0%
Physik	13	47	4	1	65
	20,0%	72,3%	6,2%	1,5%	100,0%
Chemie	1	33	4	1	39
	2,6%	84,6%	10,3%	2,6%	100,0%
Biologie	11	60	8	6	85
	12,9%	70,6%	9,4%	7,1%	100,0%
Psychologie	16	26	0	0	42
	38,1%	61,9%	0,0%	0,0%	100,0%
Philosophie	0	12	0	0	12
	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	9	3	2	17
	17,6%	52,9%	17,6%	11,8%	100,0%
Geschichte	5	16	0	0	21
	23,8%	76,2%	0,0%	0,0%	100,0%
Sport	1	6	0	0	7
	14,3%	85,7%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	2	40	1	0	43
	4,7%	93,0%	2,3%	0,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	6	19	2	0	27
	22,2%	70,4%	7,4%	0,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	4	26	2	0	32
	12,5%	81,3%	6,3%	0,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	3	22	0	3	28
	10,7%	78,6%	0,0%	10,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	7	19	1	0	27
	25,9%	70,4%	3,7%	0,0%	100,0%
Gesamt	85	361	26	13	485
	17,5%	74,4%	5,4%	2,7%	100,0%

Fachbereich * Haben Sie bereits Dokumente in einem anderen Volltextserver veröffentlicht?

	Haben Sie bereits Dokumente in einem anderen Volltextserver veröffentlicht?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	7	9	0	0	16
	43,8%	56,3%	0,0%	0,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	8	15	0	0	23
	34,8%	65,2%	0,0%	0,0%	100,0%
Physik	14	45	4	2	65
	21,5%	69,2%	6,2%	3,1%	100,0%
Chemie	1	32	4	1	38
	2,6%	84,2%	10,5%	2,6%	100,0%
Biologie	4	73	4	5	86
	4,7%	84,9%	4,7%	5,8%	100,0%
Psychologie	4	37	1	0	42
	9,5%	88,1%	2,4%	0,0%	100,0%
Philosophie	2	10	0	0	12
	16,7%	83,3%	0,0%	0,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	11	3	1	17
	11,8%	64,7%	17,6%	5,9%	100,0%
Geschichte	5	16	0	1	22
	22,7%	72,7%	0,0%	4,5%	100,0%
Sport	2	5	0	0	7
	28,6%	71,4%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	7	34	2	0	43
	16,3%	79,1%	4,7%	0,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	6	19	0	2	27
	22,2%	70,4%	0,0%	7,4%	100,0%
Rechtswissenschaft	1	32	0	0	33
	3,0%	97,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	3	21	0	3	27
	11,1%	77,8%	0,0%	11,1%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	3	24	1	1	29
	10,3%	82,8%	3,4%	3,4%	100,0%
Gesamt	69	383	19	16	487
	14,2%	78,6%	3,9%	3,3%	100,0%

Fachbereich * Planen Sie, zukünftig Dokumente in KOPS zu veröffentlichen?

	Planen Sie, zukünftig Dokumente in KOPS zu veröffentlichen?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	4	5	1	6	16
	25,0%	31,3%	6,3%	37,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	18	1	1	5	25
	72,0%	4,0%	4,0%	20,0%	100,0%
Physik	30	8	3	24	65
	46,2%	12,3%	4,6%	36,9%	100,0%
Chemie	6	3	4	25	38
	15,8%	7,9%	10,5%	65,8%	100,0%
Biologie	17	20	5	44	86
	19,8%	23,3%	5,8%	51,2%	100,0%
Psychologie	21	8	0	13	42
	50,0%	19,0%	0,0%	31,0%	100,0%
Philosophie	2	4	0	6	12
	16,7%	33,3%	0,0%	50,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	7	3	1	6	17
	41,2%	17,6%	5,9%	35,3%	100,0%
Geschichte	6	6	0	10	22
	27,3%	27,3%	0,0%	45,5%	100,0%
Sport	1	1	0	5	7
	14,3%	14,3%	0,0%	71,4%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	18	1	17	44
	18,2%	40,9%	2,3%	38,6%	100,0%
Sprachwissenschaft	12	5	0	10	27
	44,4%	18,5%	0,0%	37,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	4	10	3	17	34
	11,8%	29,4%	8,8%	50,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	9	1	1	17	28
	32,1%	3,6%	3,6%	60,7%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	12	3	1	13	29
	41,4%	10,3%	3,4%	44,8%	100,0%
Gesamt	157	96	21	218	492
	31,9%	19,5%	4,3%	44,3%	100,0%

Fachbereich * Planen Sie, zukünftig Dokumente in einem anderen Volltextserver zu veröffentlichen?

	Planen Sie, zukünftig Dokumente in einem anderen Volltextserver zu veröffentlichen?				Gesamt
	Ja	Nein	Kenne ich nicht	Weiß ich nicht	
Mathematik und Statistik	6	4	1	5	16
	37,5%	25,0%	6,3%	31,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	8	5	1	11	25
	32,0%	20,0%	4,0%	44,0%	100,0%
Physik	15	19	3	27	64
	23,4%	29,7%	4,7%	42,2%	100,0%
Chemie	0	5	3	30	38
	0,0%	13,2%	7,9%	78,9%	100,0%
Biologie	13	25	3	46	87
	14,9%	28,7%	3,4%	52,9%	100,0%
Psychologie	6	20	1	15	42
	14,3%	47,6%	2,4%	35,7%	100,0%
Philosophie	1	5	0	6	12
	8,3%	41,7%	0,0%	50,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	5	3	2	7	17
	29,4%	17,6%	11,8%	41,2%	100,0%
Geschichte	4	6	0	12	22
	18,2%	27,3%	0,0%	54,5%	100,0%
Sport	2	1	0	4	7
	28,6%	14,3%	0,0%	57,1%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	8	15	1	20	44
	18,2%	34,1%	2,3%	45,5%	100,0%
Sprachwissenschaft	4	7	0	16	27
	14,8%	25,9%	0,0%	59,3%	100,0%
Rechtswissenschaft	1	14	0	19	34
	2,9%	41,2%	0,0%	55,9%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	6	1	1	20	28
	21,4%	3,6%	3,6%	71,4%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	2	9	1	16	28
	7,1%	32,1%	3,6%	57,1%	100,0%
Gesamt	81	139	17	254	491
	16,5%	28,3%	3,5%	51,7%	100,0%

Frage 9:

Wie können wir Sie zukünftig dabei unterstützen, Open Access zu publizieren und Ihre Dokumente im universitären Volltextserver KOPS zur Verfügung zu stellen?

Fachbereich * Open Access Informationsveranstaltungen

	Open Access Informationsveranstaltungen			Gesamt
	Ja	Nein	Weiß nicht	
Mathematik und Statistik	5	8	3	16
	31,3%	50,0%	18,8%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	10	9	5	24
	41,7%	37,5%	20,8%	100,0%
Physik	22	21	21	64
	34,4%	32,8%	32,8%	100,0%
Chemie	15	9	12	36
	41,7%	25,0%	33,3%	100,0%
Biologie	47	15	24	86
	54,7%	17,4%	27,9%	100,0%
Psychologie	22	7	10	39
	56,4%	17,9%	25,6%	100,0%
Philosophie	5	3	4	12
	41,7%	25,0%	33,3%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	11	3	2	16
	68,8%	18,8%	12,5%	100,0%
Geschichte	9	8	4	21
	42,9%	38,1%	19,0%	100,0%
Sport	6	0	1	7
	85,7%	0,0%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	26	11	7	44
	59,1%	25,0%	15,9%	100,0%
Sprachwissenschaft	14	3	9	26
	53,8%	11,5%	34,6%	100,0%
Rechtswissenschaft	14	9	10	33
	42,4%	27,3%	30,3%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	10	11	6	27
	37,0%	40,7%	22,2%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	14	6	7	27
	51,9%	22,2%	25,9%	100,0%
Gesamt	230	123	125	478
	48,1%	25,7%	26,2%	100,0%

Fachbereich * Allgemeine Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten im universitären Volltextserver KOPS

	Allgemeine Informationsveranstaltungen			Gesamt
	Ja	Nein	Weiß nicht	
Mathematik und Statistik	7	8	1	16
	43,8%	50,0%	6,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	7	13	3	23
	30,4%	56,5%	13,0%	100,0%
Physik	25	22	18	65
	38,5%	33,8%	27,7%	100,0%
Chemie	16	9	11	36
	44,4%	25,0%	30,6%	100,0%
Biologie	45	15	26	86
	52,3%	17,4%	30,2%	100,0%
Psychologie	15	14	12	41
	36,6%	34,1%	29,3%	100,0%
Philosophie	5	4	3	12
	41,7%	33,3%	25,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	9	7	1	17
	52,9%	41,2%	5,9%	100,0%
Geschichte	9	9	3	21
	42,9%	42,9%	14,3%	100,0%
Sport	5	0	2	7
	71,4%	0,0%	28,6%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	24	13	7	44
	54,5%	29,5%	15,9%	100,0%
Sprachwissenschaft	12	5	8	25
	48,0%	20,0%	32,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	15	9	8	32
	46,9%	28,1%	25,0%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	11	10	6	27
	40,7%	37,0%	22,2%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	8	11	7	26
	30,8%	42,3%	26,9%	100,0%
Gesamt	213	149	116	478
	44,6%	31,2%	24,3%	100,0%

Fachbereich * Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter (auch Hilfskräfte oder Sekretär/innen) zum Einstellen der Dokumente ins Institutional Repository KOPS?

	Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter			Gesamt
	Ja	Nein	Weiß nicht	
Mathematik und Statistik	6	6	4	16
	37,5%	37,5%	25,0%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	9	13	2	24
	37,5%	54,2%	8,3%	100,0%
Physik	14	31	19	64
	21,9%	48,4%	29,7%	100,0%
Chemie	13	11	12	36
	36,1%	30,6%	33,3%	100,0%
Biologie	34	29	23	86
	39,5%	33,7%	26,7%	100,0%
Psychologie	18	13	9	40
	45,0%	32,5%	22,5%	100,0%
Philosophie	4	5	3	12
	33,3%	41,7%	25,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	9	6	2	17
	52,9%	35,3%	11,8%	100,0%
Geschichte	12	6	3	21
	57,1%	28,6%	14,3%	100,0%
Sport	7	0	0	7
	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	20	13	11	44
	45,5%	29,5%	25,0%	100,0%
Sprachwissenschaft	10	4	11	25
	40,0%	16,0%	44,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	7	14	11	32
	21,9%	43,8%	34,4%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	15	7	5	27
	55,6%	25,9%	18,5%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	11	9	7	27
	40,7%	33,3%	25,9%	100,0%
Gesamt	189	167	122	478
	39,5%	34,9%	25,5%	100,0%

Fachbereich * Vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft, die für einen gesamten Fachbereich die Anmeldung von Dokumenten im Institutional Repository KOPS übernimmt?

	Vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft			Gesamt
	Ja	Nein	Weiß nicht	
Mathematik und Statistik	4	7	5	16
	25,0%	43,8%	31,3%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	14	8	2	24
	58,3%	33,3%	8,3%	100,0%
Physik	13	32	20	65
	20,0%	49,2%	30,8%	100,0%
Chemie	8	15	13	36
	22,2%	41,7%	36,1%	100,0%
Biologie	26	31	28	85
	30,6%	36,5%	32,9%	100,0%
Psychologie	19	11	11	41
	46,3%	26,8%	26,8%	100,0%
Philosophie	3	6	3	12
	25,0%	50,0%	25,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	9	6	2	17
	52,9%	35,3%	11,8%	100,0%
Geschichte	11	4	7	22
	50,0%	18,2%	31,8%	100,0%
Sport	3	3	1	7
	42,9%	42,9%	14,3%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	15	15	12	42
	35,7%	35,7%	28,6%	100,0%
Sprachwissenschaft	8	9	8	25
	32,0%	36,0%	32,0%	100,0%
Rechtswissenschaft	14	8	10	32
	43,8%	25,0%	31,3%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	9	12	7	28
	32,1%	42,9%	25,0%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	9	9	9	27
	33,3%	33,3%	33,3%	100,0%
Gesamt	165	176	138	479
	34,4%	36,7%	28,8%	100,0%

Fachbereich * Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open Access Zeitschriften

	Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open Access Zeitschriften			Gesamt
	Ja	Nein	Weiß nicht	
Mathematik und Statistik	5	9	2	16
	31,3%	56,3%	12,5%	100,0%
Informatik und Informationswissenschaft	11	8	5	24
	45,8%	33,3%	20,8%	100,0%
Physik	17	24	24	65
	26,2%	36,9%	36,9%	100,0%
Chemie	8	13	14	35
	22,9%	37,1%	40,0%	100,0%
Biologie	31	26	28	85
	36,5%	30,6%	32,9%	100,0%
Psychologie	18	7	16	41
	43,9%	17,1%	39,0%	100,0%
Philosophie	3	3	6	12
	25,0%	25,0%	50,0%	100,0%
Soziologie, Erziehungswissenschaft	7	6	3	16
	43,8%	37,5%	18,8%	100,0%
Geschichte	7	9	4	20
	35,0%	45,0%	20,0%	100,0%
Sport	4	0	3	7
	57,1%	0,0%	42,9%	100,0%
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	19	9	16	44
	43,2%	20,5%	36,4%	100,0%
Sprachwissenschaft	13	2	11	26
	50,0%	7,7%	42,3%	100,0%
Rechtswissenschaft	3	12	16	31
	9,7%	38,7%	51,6%	100,0%
Wirtschaftswissenschaften	5	9	12	26
	19,2%	34,6%	46,2%	100,0%
Politik- und Verwaltungswissenschaft	11	5	9	25
	44,0%	20,0%	36,0%	100,0%
Gesamt	162	142	169	473
	34,2%	30,0%	35,7%	100,0%

Frage 10:
Welche Dienste erwarten Sie künftig von der Bibliothek? (4 - benötige ich sehr, 3 - benötige ich, 2 - benötige ich eher nicht, 1 - benötige ich keinesfalls)

Fachbereich * Beratung bei der Literaturremittlung, z.B. Recherchen

	Beratung bei der Literaturremittlung, z.B. Recherchen				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	0	3	10	3	16	2,0
	0,0%	18,8%	62,5%	18,8%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	2	1	10	11	24	1,8
	8,3%	4,2%	41,7%	45,8%	100,0%	
Physik	7	14	31	12	64	2,3
	10,9%	21,9%	48,4%	18,8%	100,0%	
Chemie	1	6	22	10	39	1,9
	2,6%	15,4%	56,4%	25,6%	100,0%	
Biologie	0	15	38	34	87	1,8
	0,0%	17,2%	43,7%	39,1%	100,0%	
Psychologie	2	10	11	19	42	1,9
	4,8%	23,8%	26,2%	45,2%	100,0%	
Philosophie	1	2	8	1	12	2,3
	8,3%	16,7%	66,7%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	5	7	2	17	2,5
	17,6%	29,4%	41,2%	11,8%	100,0%	
Geschichte	5	5	4	8	22	2,3
	22,7%	22,7%	18,2%	36,4%	100,0%	
Sport	0	3	4	0	7	2,4
	0,0%	42,9%	57,1%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	6	10	20	7	43	2,3
	14,0%	23,3%	46,5%	16,3%	100,0%	
Sprachwissenschaft	1	5	14	6	26	2,0
	3,8%	19,2%	53,8%	23,1%	100,0%	
Rechtswissenschaft	0	7	18	9	34	1,9
	0,0%	20,6%	52,9%	26,5%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	2	7	10	9	28	2,1
	7,1%	25,0%	35,7%	32,1%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	2	9	17	1	29	2,4
	6,9%	31,0%	58,6%	3,4%	100,0%	
Gesamt	32	102	224	132	490	2,1
	6,5%	20,8%	45,7%	26,9%	100,0%	

Fachbereich * Sehr schnelle Beschaffung von Dokumenten im Einzelfall

	Sehr schnelle Beschaffung von Dokumenten im Einzelfall				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	7	7	2	0	16	3,3
	43,8%	43,8%	12,5%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	11	9	2	2	24	3,2
	45,8%	37,5%	8,3%	8,3%	100,0%	
Physik	33	23	7	1	64	3,4
	51,6%	35,9%	10,9%	1,6%	100,0%	
Chemie	15	14	8	1	38	3,1
	39,5%	36,8%	21,1%	2,6%	100,0%	
Biologie	36	30	19	2	87	3,1
	41,4%	34,5%	21,8%	2,3%	100,0%	
Psychologie	20	13	6	3	42	3,2
	47,6%	31,0%	14,3%	7,1%	100,0%	
Philosophie	5	6	0	0	11	3,5
	45,5%	54,5%	0,0%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	8	7	1	1	17	3,3
	47,1%	41,2%	5,9%	5,9%	100,0%	
Geschichte	12	7	3	0	22	3,4
	54,5%	31,8%	13,6%	0,0%	100,0%	
Sport	4	3	0	0	7	3,6
	57,1%	42,9%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	28	10	4	1	43	3,5
	65,1%	23,3%	9,3%	2,3%	100,0%	
Sprachwissenschaft	13	10	4	0	27	3,3
	48,1%	37,0%	14,8%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	14	15	4	1	34	3,2
	41,2%	44,1%	11,8%	2,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	13	10	3	2	28	3,2
	46,4%	35,7%	10,7%	7,1%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	16	7	5	1	29	3,3
	55,2%	24,1%	17,2%	3,4%	100,0%	
Gesamt	235	171	68	15	489	3,3
	48,1%	35,0%	13,9%	3,1%	100,0%	

Fachbereich * Kopierservice, auch aus dem Bestand der Bibliothek der Universität Konstanz

	Kopierservice, auch aus dem Bestand der Bibliothek				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	4	4	6	2	16	2,6
	25,0%	25,0%	37,5%	12,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	2	3	9	10	24	1,9
Physik	8,3%	12,5%	37,5%	41,7%	100,0%	
	3	11	31	19	64	2,0
	4,7%	17,2%	48,4%	29,7%	100,0%	
Chemie	4	10	14	11	39	2,2
	10,3%	25,6%	35,9%	28,2%	100,0%	
Biologie	10	25	32	19	86	2,3
	11,6%	29,1%	37,2%	22,1%	100,0%	
Psychologie	7	16	9	10	42	2,5
	16,7%	38,1%	21,4%	23,8%	100,0%	
Philosophie	5	4	1	2	12	3,0
	41,7%	33,3%	8,3%	16,7%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	4	5	7	1	17	2,7
Geschichte	23,5%	29,4%	41,2%	5,9%	100,0%	
	7	6	6	3	22	2,8
	31,8%	27,3%	27,3%	13,6%	100,0%	
Sport	2	2	2	1	7	2,7
	28,6%	28,6%	28,6%	14,3%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	15	9	15	5	44	2,8
Sprachwissenschaft	34,1%	20,5%	34,1%	11,4%	100,0%	
	6	4	14	2	26	2,5
	23,1%	15,4%	53,8%	7,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	8	10	11	4	33	2,7
	24,2%	30,3%	33,3%	12,1%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	4	12	8	4	28	2,6
	14,3%	42,9%	28,6%	14,3%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	4	13	7	5	29	2,6
	13,8%	44,8%	24,1%	17,2%	100,0%	
Gesamt	85	134	172	98	489	2,4
	17,4%	27,4%	35,2%	20,0%	100,0%	

Fachbereich * Beratung bei der Weiterverarbeitung von gefundenen Dokumenten, z.B. mit Literaturverwaltungssoftware

	Beratung bei der Weiterverarbeitung von gefundenen Dokumenten, z.B. mit Literaturverwaltungssoftware				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	0	3	7	6	16	1,8
	0,0%	18,8%	43,8%	37,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	2	8	14	24	1,5
Physik	0,0%	8,3%	33,3%	58,3%	100,0%	
	4	9	19	32	64	1,8
	6,3%	14,1%	29,7%	50,0%	100,0%	
Chemie	0	3	20	15	38	1,7
	0,0%	7,9%	52,6%	39,5%	100,0%	
Biologie	3	10	31	43	87	1,7
	3,4%	11,5%	35,6%	49,4%	100,0%	
Psychologie	3	9	19	11	42	2,1
	7,1%	21,4%	45,2%	26,2%	100,0%	
Philosophie	2	4	4	2	12	2,5
	16,7%	33,3%	33,3%	16,7%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	3	2	9	3	17	2,3
Geschichte	17,6%	11,8%	52,9%	17,6%	100,0%	
	1	5	10	6	22	2,0
	4,5%	22,7%	45,5%	27,3%	100,0%	
Sport	2	3	2	0	7	3,0
	28,6%	42,9%	28,6%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	4	14	16	9	43	2,3
Sprachwissenschaft	9,3%	32,6%	37,2%	20,9%	100,0%	
	0	4	13	9	26	1,8
	0,0%	15,4%	50,0%	34,6%	100,0%	
Rechtswissenschaft	4	6	15	9	34	2,1
	11,8%	17,6%	44,1%	26,5%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	1	5	12	10	28	1,9
	3,6%	17,9%	42,9%	35,7%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	1	7	14	6	28	2,1
	3,6%	25,0%	50,0%	21,4%	100,0%	
Gesamt	28	86	199	175	488	1,9
	5,7%	17,6%	40,8%	35,9%	100,0%	

Fachbereich * Aktive Informationen über Neubeschaffungen meines Forschungsgebietes, z.B. mit Neuerwerbungs-Mail

	Aktive Informationen über Neubeschaffungen meines Forschungsgebietes, z.B. mit Neuerwerbungs-Mail				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	5	10	1	0	16	3,3
	31,3%	62,5%	6,3%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	6	12	4	2	24	2,9
	25,0%	50,0%	16,7%	8,3%	100,0%	
Physik	11	21	23	9	64	2,5
	17,2%	32,8%	35,9%	14,1%	100,0%	
Chemie	5	22	7	4	38	2,7
	13,2%	57,9%	18,4%	10,5%	100,0%	
Biologie	17	35	23	11	86	2,7
	19,8%	40,7%	26,7%	12,8%	100,0%	
Psychologie	15	16	4	6	41	3,0
	36,6%	39,0%	9,8%	14,6%	100,0%	
Philosophie	5	5	1	1	12	3,2
	41,7%	41,7%	8,3%	8,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	12	2	2	1	17	3,5
	70,6%	11,8%	11,8%	5,9%	100,0%	
Geschichte	10	9	3	0	22	3,3
	45,5%	40,9%	13,6%	0,0%	100,0%	
Sport	4	3	0	0	7	3,6
	57,1%	42,9%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	21	13	7	2	43	3,2
	48,8%	30,2%	16,3%	4,7%	100,0%	
Sprachwissenschaft	15	7	4	1	27	3,3
	55,6%	25,9%	14,8%	3,7%	100,0%	
Rechtswissenschaft	12	17	4	1	34	3,2
	35,3%	50,0%	11,8%	2,9%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	15	9	3	1	28	3,4
	53,6%	32,1%	10,7%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	14	12	1	1	28	3,4
	50,0%	42,9%	3,6%	3,6%	100,0%	
Gesamt	167	193	87	40	487	3,0
	34,3%	39,6%	17,9%	8,2%	100,0%	

Fachbereich * Aktive Information über neu verfügbare elektronische Zeitschriften und Datenbanken

	Aktive Information über neu verfügbare elektronische Zeitschriften und Datenbanken				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	7	8	1	0	16	3,4
	43,8%	50,0%	6,3%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	9	12	1	1	23	3,3
	39,1%	52,2%	4,3%	4,3%	100,0%	
Physik	28	26	9	1	64	3,3
	43,8%	40,6%	14,1%	1,6%	100,0%	
Chemie	20	16	2	1	39	3,4
	51,3%	41,0%	5,1%	2,6%	100,0%	
Biologie	41	30	12	3	86	3,3
	47,7%	34,9%	14,0%	3,5%	100,0%	
Psychologie	23	15	1	2	41	3,4
	56,1%	36,6%	2,4%	4,9%	100,0%	
Philosophie	5	5	2	0	12	3,3
	41,7%	41,7%	16,7%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	8	7	1	1	17	3,3
	47,1%	41,2%	5,9%	5,9%	100,0%	
Geschichte	12	9	1	0	22	3,5
	54,5%	40,9%	4,5%	0,0%	100,0%	
Sport	5	1	0	0	6	3,8
	83,3%	16,7%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	21	18	3	0	42	3,4
	50,0%	42,9%	7,1%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	13	8	6	0	27	3,3
	48,1%	29,6%	22,2%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	18	11	5	0	34	3,4
	52,9%	32,4%	14,7%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	15	12	1	0	28	3,5
	53,6%	42,9%	3,6%	0,0%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	18	7	3	1	29	3,4
	62,1%	24,1%	10,3%	3,4%	100,0%	
Gesamt	243	185	48	10	486	3,4
	50,0%	38,1%	9,9%	2,1%	100,0%	

Fachbereich * Unterstützung bei der Ausbildung meiner Studierenden im Umgang mit Informationen und Literatur

	Unterstützung bei der Ausbildung meiner Studierenden im Umgang mit Informationen und Literatur				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	3	5	7	1	16	2,6
	18,8%	31,3%	43,8%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	5	2	12	4	23	2,3
	21,7%	8,7%	52,2%	17,4%	100,0%	
Physik	9	20	22	13	64	2,4
	14,1%	31,3%	34,4%	20,3%	100,0%	
Chemie	4	17	10	6	37	2,5
	10,8%	45,9%	27,0%	16,2%	100,0%	
Biologie	16	27	30	13	86	2,5
	18,6%	31,4%	34,9%	15,1%	100,0%	
Psychologie	10	16	11	3	40	2,8
	25,0%	40,0%	27,5%	7,5%	100,0%	
Philosophie	4	5	2	0	11	3,2
	36,4%	45,5%	18,2%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	7	5	2	3	17	2,9
	41,2%	29,4%	11,8%	17,6%	100,0%	
Geschichte	12	7	1	2	22	3,3
	54,5%	31,8%	4,5%	9,1%	100,0%	
Sport	5	1	1	0	7	3,6
	71,4%	14,3%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	21	15	3	3	42	3,3
	50,0%	35,7%	7,1%	7,1%	100,0%	
Sprachwissenschaft	9	8	6	3	26	2,9
	34,6%	30,8%	23,1%	11,5%	100,0%	
Rechtswissenschaft	4	12	8	10	34	2,3
	11,8%	35,3%	23,5%	29,4%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	10	9	8	1	28	3,0
	35,7%	32,1%	28,6%	3,6%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	14	9	4	2	29	3,2
	48,3%	31,0%	13,8%	6,9%	100,0%	
Gesamt	133	158	127	64	482	2,7
	27,6%	32,8%	26,3%	13,3%	100,0%	

Fachbereich * Beratung und Unterstützung beim wissenschaftlichen Publizieren

	Beratung und Unterstützung beim wissenschaftlichen Publizieren				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	2	2	6	6	16	2,0
	12,5%	12,5%	37,5%	37,5%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	0	2	8	13	23	1,5
	0,0%	8,7%	34,8%	56,5%	100,0%	
Physik	3	11	24	25	63	1,9
	4,8%	17,5%	38,1%	39,7%	100,0%	
Chemie	4	8	15	11	38	2,1
	10,5%	21,1%	39,5%	28,9%	100,0%	
Biologie	12	17	33	24	86	2,2
	14,0%	19,8%	38,4%	27,9%	100,0%	
Psychologie	5	16	9	12	42	2,3
	11,9%	38,1%	21,4%	28,6%	100,0%	
Philosophie	2	2	4	4	12	2,2
	16,7%	16,7%	33,3%	33,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	4	4	6	3	17	2,5
	23,5%	23,5%	35,3%	17,6%	100,0%	
Geschichte	3	4	8	7	22	2,1
	13,6%	18,2%	36,4%	31,8%	100,0%	
Sport	2	2	3	0	7	2,9
	28,6%	28,6%	42,9%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	3	15	16	9	43	2,3
	7,0%	34,9%	37,2%	20,9%	100,0%	
Sprachwissenschaft	2	10	6	7	25	2,3
	8,0%	40,0%	24,0%	28,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	3	9	13	9	34	2,2
	8,8%	26,5%	38,2%	26,5%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	3	9	7	9	28	2,2
	10,7%	32,1%	25,0%	32,1%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	8	7	8	6	29	2,6
	27,6%	24,1%	27,6%	20,7%	100,0%	
Gesamt	56	118	166	145	485	2,2
	11,5%	24,3%	34,2%	29,9%	100,0%	

Fachbereich * Tools, die die Veröffentlichung elektronischer Dokumente unterstützen

	Tools, die die Veröffentlichung elektronischer Dokumente unterstützen				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	4	3	8	1	16	2,6
	25,0%	18,8%	50,0%	6,3%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	2	5	7	9	23	2,0
	8,7%	21,7%	30,4%	39,1%	100,0%	
Physik	5	17	26	16	64	2,2
	7,8%	26,6%	40,6%	25,0%	100,0%	
Chemie	2	14	13	8	37	2,3
	5,4%	37,8%	35,1%	21,6%	100,0%	
Biologie	9	34	30	14	87	2,4
	10,3%	39,1%	34,5%	16,1%	100,0%	
Psychologie	12	13	11	6	42	2,7
	28,6%	31,0%	26,2%	14,3%	100,0%	
Philosophie	2	3	3	4	12	2,3
	16,7%	25,0%	25,0%	33,3%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	2	8	4	3	17	2,5
	11,8%	47,1%	23,5%	17,6%	100,0%	
Geschichte	1	4	10	7	22	2,0
	4,5%	18,2%	45,5%	31,8%	100,0%	
Sport	4	3	0	0	7	3,6
	57,1%	42,9%	0,0%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	4	16	14	9	43	2,3
	9,3%	37,2%	32,6%	20,9%	100,0%	
Sprachwissenschaft	6	10	7	1	24	2,9
	25,0%	41,7%	29,2%	4,2%	100,0%	
Rechtswissenschaft	1	6	22	5	34	2,1
	2,9%	17,6%	64,7%	14,7%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	3	9	14	2	28	2,5
	10,7%	32,1%	50,0%	7,1%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	9	5	11	4	29	2,7
	31,0%	17,2%	37,9%	13,8%	100,0%	
Gesamt	66	150	180	89	485	2,4
	13,6%	30,9%	37,1%	18,4%	100,0%	

Fachbereich * Kompetente Ansprechpersonen für meine Fragestellungen

	Kompetente Ansprechpersonen für meine Fragestellungen				Gesamt	Mittelwert
	benötige ich sehr 4	benötige ich 3	benötige ich eher nicht 2	benötige ich keinesfalls 1		
Mathematik und Statistik	3	8	5	0	16	2,9
	18,8%	50,0%	31,3%	0,0%	100,0%	
Informatik und Informationswissenschaft	7	8	4	3	22	2,9
	31,8%	36,4%	18,2%	13,6%	100,0%	
Physik	24	24	10	6	64	3,0
	37,5%	37,5%	15,6%	9,4%	100,0%	
Chemie	11	18	7	1	37	3,1
	29,7%	48,6%	18,9%	2,7%	100,0%	
Biologie	30	30	19	7	86	3,0
	34,9%	34,9%	22,1%	8,1%	100,0%	
Psychologie	9	21	9	3	42	2,9
	21,4%	50,0%	21,4%	7,1%	100,0%	
Philosophie	3	3	5	0	11	2,8
	27,3%	27,3%	45,5%	0,0%	100,0%	
Soziologie, Erziehungswissenschaft	10	4	1	2	17	3,3
	58,8%	23,5%	5,9%	11,8%	100,0%	
Geschichte	10	9	3	0	22	3,3
	45,5%	40,9%	13,6%	0,0%	100,0%	
Sport	4	2	1	0	7	3,4
	57,1%	28,6%	14,3%	0,0%	100,0%	
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft	21	17	5	0	43	3,4
	48,8%	39,5%	11,6%	0,0%	100,0%	
Sprachwissenschaft	12	12	2	0	26	3,4
	46,2%	46,2%	7,7%	0,0%	100,0%	
Rechtswissenschaft	16	11	7	0	34	3,3
	47,1%	32,4%	20,6%	0,0%	100,0%	
Wirtschaftswissenschaften	9	11	5	2	27	3,0
	33,3%	40,7%	18,5%	7,4%	100,0%	
Politik- und Verwaltungswissenschaft	15	9	4	1	29	3,3
	51,7%	31,0%	13,8%	3,4%	100,0%	
Gesamt	184	187	87	25	483	3,1
	38,1%	38,7%	18,0%	5,2%	100,0%	



Organisation:	Teilbereich:	Dozent/in:	Umfrage:
Universität Konstanz	Bibliothek	Hätscher	Pretest

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Willkommen bei der Befragung der Bibliothek der Universität Konstanz!

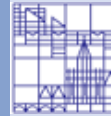
Durch die Beantwortung der folgenden Fragen helfen Sie uns, die Literatur- und Informationsversorgung der Universität weiter zu verbessern.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt selbstverständlich anonym. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit innerhalb der Universität berichtet werden.

<< Zurück

Weiter >>

EvaSys V2.6 - Copyright (c) 2001-2006 Electric Paper GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Organisation:	Teilbereich:	Dozent/in:	Umfrage:
Universität Konstanz	Bibliothek	Hätscher	Pretest

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Zu Ihrer Person:

1. Welchem Fachbereich / welcher Fachgruppe gehören Sie an?

- Mathematik und Statistik
- Informatik und Informationswissenschaft
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Psychologie
- Philosophie
- Soziologie, Erziehungswissenschaft
- Geschichte
- Sport
- Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft
- Sprachwissenschaft
- Rechtswissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften
- Politik- und Verwaltungswissenschaft
- Verwaltung und zentrale Einrichtungen
- keinem

2. Welchen Status haben Sie innerhalb der Universität?

- Professor/in
- Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in oder Assistent/in
- Externe/r Doktorand/in
- Geprüfte wissenschaftliche Hilfskraft
- Sonstige:

<< Zurück

Weiter >>

EvaSys V2.6 - Copyright (c) 2001-2006 Electric Paper GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Organisation: **Teilbereich:** **Dozent/in:** **Umfrage:**
Universität Konstanz **Bibliothek** **Hätscher** **Pretest**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

3. Wie häufig nutzen Sie verschiedene Publikationsformen für die Arbeit in Ihrer Forschung und Lehre?

(sehr häufig - häufig - selten - nie)

Bücher (Monographien, Sammelbände)	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Gedruckte Zeitschriften	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Online-Zeitschriften	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Handbücher / Fachlexika u.ä.	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Working Papers	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Freie Dokumente im Netz	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Gedruckte Bibliographien	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		
Bibliographische Datenbanken	sehr häufig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nie
			<input type="radio"/>		

Volltext-Datenbanken

sehr häufig nie

<< Zurück

Weiter >>

EvaSys V2.6 - Copyright (c) 2001-2006 Electric Paper GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Organisation:	Teilbereich:	Dozent/in:	Umfrage:
Universität Konstanz	Bibliothek	Hätscher	Pretest

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

4. Wie halten Sie sich derzeit über neue Erkenntnisse Ihres Forschungs- und Ihres Fachgebietes auf dem Laufenden? (Bitte nennen Sie maximal 5 Wege.)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Durchsicht von gedruckten Zeitschriften aus dem Bestand der Bibliothek | <input type="checkbox"/> Durchsicht privat abonniertes gedruckter Zeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Durchsicht von Online- Zeitschriften, die die Bibliothek abonniert hat | <input type="checkbox"/> Durchsicht privat abonniertes Online-Zeitschriften |
| <input type="checkbox"/> Informationen von Verlagen (Alerting-Dienste, Prospekte u.a.) | <input type="checkbox"/> Regelmäßige Durchsicht von Bibliographien und Datenbanken wie Current / Online Contents u.ä. / Alerting-Dienste von Datenbanken |
| <input type="checkbox"/> Eingabe von Suchfragen in Google oder andere Suchmaschinen | <input type="checkbox"/> Konferenzen und Workshops |
| <input type="checkbox"/> Informationsaustausch mit Fachkollegen | <input type="checkbox"/> Durchsicht der Neuerwerbungsausstellung |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

<< Zurück

Weiter >>

EvaSys V2.6 - Copyright (c) 2001-2006 Electric Paper GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Organisation: **Teilbereich:** **Dozent/in:** **Umfrage:**
Universität Konstanz **Bibliothek** **Hätscher** **Pretest**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

5. Auf welchem Weg beschaffen Sie sich vorwiegend die Dokumente, die Sie für Ihre Forschung benötigen?
 (sehr häufig - häufig - selten - nie)

- | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----|
| Kauf (privat, Drittmittel, Grundbetrag o. ä.) | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Aus dem gedruckten Bestand der Bibliothek (Ausleihe, Fotokopie, Anschaffungsvorschlag) | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Aus elektronischen Zeitschriften, die ich privat abonniert habe | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Aus elektronischen Zeitschriften, die die Bibliothek abonniert hat | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Aus frei im Internet verfügbaren elektronischen Zeitschriften | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Pay per view-Angebote im Internet | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Subito-Dokumentlieferdienst | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Fernleihe | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |

- | | | | | | |
|----------------------------------------------------|-------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----|
| Informelle Wege wie Kollegenkontakte u.ä. | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Benutzung anderer Bibliotheken als der UB Konstanz | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |
| Sonstiges: | sehr häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | nie |

<< Zurück

Weiter >>



Organisation: Teilbereich: Dozent/in: Umfrage:
 Universität Konstanz Bibliothek Hätscher Pretest

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

**6. Wo liegen Ihrer Ansicht nach derzeit die zentralen Probleme bei der Informations- und Literaturversorgung an der Universität Konstanz?
 (Bitte nennen Sie maximal 5.)**

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Die Bibliothek sollte mehr Bücher im Bestand haben. | <input type="checkbox"/> Die Bibliothek sollte mehr gedruckte Zeitschriften im Bestand haben. |
| <input type="checkbox"/> Die Bibliothek sollte mehr Online-Zeitschriften im Bestand haben. | <input type="checkbox"/> Die Bibliothek sollte mehr Datenbanken im Bestand haben. |
| <input type="checkbox"/> Der Zugang zu Online-Angeboten ist zu kompliziert. | <input type="checkbox"/> Recherchen in elektronischen Angeboten liefern nicht die gewünschten Ergebnisse. |
| <input type="checkbox"/> Der Service der Bibliothek trifft nicht meine Bedürfnisse oder ist nur schwer durchschaubar. | <input type="checkbox"/> Die Zuweisung von Mitteln an die Bibliothek ist unzureichend, um meine Bedürfnisse zu befriedigen. |
| <input type="checkbox"/> Die Verteilung der Mittel unter den Sektionen und Fachbereichen benachteiligt meine Bedürfnisse. | <input type="checkbox"/> Die Preisforderungen von wichtigen Verlagen und teilweise wissenschaftlichen Gesellschaften als Herausgeber von Zeitschriften sind unangemessen hoch. |

Raum für Kommentare und Anmerkungen zu dieser Frage.

<< Zurück

Weiter >>



Organisation: Teilbereich: Dozent/in: Umfrage:
 Universität Konstanz Bibliothek Hätscher Pretest

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

**7. Welche Bedeutung haben wissenschaftliche Zeitschriften für Sie?
 (sehr hoch - hoch - eher niedrig - keine)**

- | | | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------|
| Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten | sehr hoch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | keine |
| Nachweis der Forschungsleistung als Grundlage für die Einwerbung von Mitteln | sehr hoch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | keine |
| Dokumentation erzielter Forschungsergebnisse | sehr hoch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | keine |
| Erkenntnisgewinn für die Forschungsarbeiten | sehr hoch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | keine |

Sonstige:

<< Zurück

Weiter >>



Organisation: **Teilbereich:** **Dozent/in:** **Umfrage:**
Universität Konstanz **Bibliothek** **Hätscher** **Pretest**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

8. Unter Open Access versteht man den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen im Internet. Die Universität Konstanz unterstützt die internationale Open Access-Bewegung und fordert ihre Wissenschaftler auf, ihre Publikationen Open Access zur Verfügung zu stellen.

Inwiefern kennen und nutzen Sie bereits Open Access Angebote?

Nutzen Sie Open Access-Zeitschriften als Leser/in?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Haben Sie schon einmal in Open Access-Zeitschriften publiziert?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Waren Sie bereits als Reviewer für Open Access-Zeitschriften tätig?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Planen Sie, zukünftig Dokumente in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Nutzen Sie frei zugängliche Texte in institutionellen oder fachlichen Volltextservern?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Haben Sie bereits Dokumente im Volltextserver der Universität Konstanz KOPS veröffentlicht?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Haben Sie bereits Dokumente in einem anderen Volltextserver veröffentlicht?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Planen Sie, zukünftig Dokumente in KOPS zu veröffentlichen?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

Planen Sie, zukünftig Dokumente in einem anderen Volltextserver zu veröffentlichen?

- Ja
 Nein
 Kenne ich nicht

<< Zurück

Weiter >>



Organisation: **Teilbereich:** **Dozent/in:** **Umfrage:**
Universität Konstanz **Bibliothek** **Hätscher** **Pretest**

1 2 3 4 5 6 7 8 **9** 10 11

9. Wie können wir Sie zukünftig dabei unterstützen, Open Access zu publizieren und Ihre Dokumente im Institutional Repository KOPS zur Verfügung zu stellen?

Open Access Informationsveranstaltungen

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Allgemeine Informationsveranstaltungen zum Einstellen von Dokumenten im Institutional Repository KOPS

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Schulungsveranstaltungen für Lehrstuhlmitarbeiter (auch Hilfskräfte oder Sekretär/innen) zum Einstellen der Dokumente ins Institutional Repository KOPS

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Vom Fachbereich bezahlte Hilfskraft, die für einen gesamten Fachbereich die Anmeldung von Dokumenten im Institutional Repository KOPS übernimmt

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Unterstützung bei der Gründung und dem Betrieb von Open Access Zeitschriften

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

Welche sonstigen Angebote zu Open Access und KOPS würden Sie sich wünschen?

<< Zurück

Weiter >>

EvaSys V2.6 - Copyright (c) 2001-2006 Electric Paper GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Organisation: **Teilbereich:** **Dozent/in:** **Umfrage:**
Universität Konstanz **Bibliothek** **Hätscher** **Pretest**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

10. Welche Dienste erwarten Sie künftig von der Bibliothek?
(benötige ich sehr - benötige ich - benötige ich eher nicht - benötige ich keinesfalls)

Beratung bei der Literaturremittlung, z.B. Recherchen	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Sehr schnelle Beschaffung von Dokumenten im Einzelfall	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Kopierservice, auch aus dem Bestand der Bibliothek der Universität Konstanz	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Beratung bei der Weiterverarbeitung von gefundenen Dokumenten, z.B. mit Literaturverwaltungssoftware	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Aktive Informationen über Neubeschaffungen meines Forschungsgebietes, z.B. mit Neuerwerbungs-Mail	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Aktive Information über neu verfügbare elektronische Zeitschriften und Datenbanken	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Unterstützung bei der Ausbildung meiner Studierenden im Umgang mit Informationen und Literatur	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls
Beratung und Unterstützung beim wissenschaftlichen Publizieren	benötige ich sehr	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	benötige ich keinesfalls

Tools, die die Veröffentlichung elektronischer Dokumente unterstützen

benötige ich sehr benötigt ich keinesfalls

Kompetente Ansprechpersonen für meine Fragestellungen

benötige ich sehr benötigt ich keinesfalls

Über weitere Kommentare, Anregungen und Hinweise, wie wir unser Angebot verbessern können, freuen wir uns sehr:

<< Zurück

Weiter >>



Organisation:	Teilbereich:	Dozent/in:	Umfrage:
Universität Konstanz	Bibliothek	Hätscher	Pretest

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Ihre Angaben wurden gespeichert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte drücken sie "Fertig" um die Umfrage zu verlassen und ihre Daten zu übermitteln.

<< Zurück

Fertig!